



# **Die Kraft, die Gott nicht kennt**

Meine Erfahrungen mit der Erweckung der  
Kundalini Energie

**Colonel T Sreenivasulu**

Copyright © 2020 T Sreenivasulu

Alle Rechte vorbehalten.

[www.sahajananda-ashram.com](http://www.sahajananda-ashram.com)

# Hingabe

Begrüßungen an die Frau, die auf den Straßen von *Srinagar* vor 700 Jahren in das Kaschmir-Tal von Indien wanderte! Begrüßungen an das größte Genie das jemals aus dem antiken Tal der *Shivaism* hervorgekommen ist! Begrüßungen an die verschwundenen Bettelorden deren Beerdigungsriten nie durchgeführt werden konnten, wegen der Auseinandersetzung der religiösen Ansprüche an den toten Körpern! Begrüßungen zum Inbegriff der Weiblichkeit! Ehrerbietung zu diesem großartigen *yógini Lalléshwari! Oder L'Ded! Oder Lallä!*



**Seine Heiligkeit Sri Swami Sahajananda Tirtha im Jahr  
2009 im Alter von 85 Jahren**

# Inhalt

Begrüßung des Autor	
Danksagung	
Karte der Strecken und Orte unter Referenz	
Segen von seiner Heiligkeit Sri Swāmi Sahajānanda Tīrtha	
Einführung	
Yôga in Kürze	
Sidha mahā Yôga	
Vier Pfade zum Grand Yôga System	
Kundalini Energie	
Shakthipāth	
Kurze Geschichte der geheimen Ordnung der Shakthipāth	
Kriya	
Strukturierte Manifestation der Energie	
Die Erweckung der Kundalini Energie	
Manifestation des Kriya	
Der Aufstieg der Energie entlang des zerebrospinalen Systems	
Dynamik der Energie	
Spezielle Reaktionen im zerebrospinal System	
Schnittstelle zwischen Energie und Ausübenden	
Leben als Kriya	
Umwandlung des Verstandes	
Leitfaden von Guru während der Yogaübungen	
Nachwort	
Glossar	
Āshrams der Shakthipāth Ordens	
Mönche des Shakthipath-Ordens	

## Begrüßung des Autors

Meine Illusion ist diese Energie! Mein Intellekt ist diese Energie!

Mein Egoismus ist diese Energie! Mein Verstand ist diese Energie!

Mein Körper ist diese Energie! Meine Liebe ist diese Energie!

Mein Zorn ist diese Energie! Mein Stolz ist diese Energie!

Meine Lust ist diese Energie! Meine Gier ist diese Energie!

Mein Atem ist diese Energie! Meine Lebenskraft ist diese Energie!

Mein Leben ist diese Energie! Mein Traum ist diese Energie!

Mein Schlaf ist diese Energie! Meine Demut ist diese Energie!

Raum ist diese Energie! Zeit ist diese Energie!

Meine Anrede ist diese Energie!

Absolute Wahrheit ist diese Energie!

Absolutes Bewusstsein ist diese Energie!

Absolute Glückseligkeit ist diese Energie!

Geheimnisvoll ist diese Energie!

Unerschöpflich ist diese Energie!

Dies nennt man *Kundalini* Energie!

Die Kraft, die Gott nicht kennt

## Danksagungen

Ich werde ewig meinem Kindheitsfreund Dr. VVSS Chandra Sekharam und seiner Frau Mrs. V Rajeshwari danken, in deren Wohnsitz ich mit diesem Yôga System bekannt gemacht wurde!

Ich möchte auch meinem Kollegen Herrn Kamal Kumar, Herrn Ravi Kumar Kousik, und Herrn Ajay Hamsagar für die Bearbeitung der frühen Entwürfe dieses Buches und für die Durchführung der Analyse aus der Yôga-Sichtweise meinen Dank aussprechen!

Ich hätte dieses Buch nie ohne den Segen meines Gurus geschrieben, seiner Heiligkeit Sri Swāmi Sahajānanda Tīrtha! Seine Heiligkeit war kontinuierlich ab die Anfangsphase am Schreiben dieses Buches beteiligt sodass ich von den Hauptpfad aus Yôga-sicht nicht abweiche!

Ich danke den Verlegern für die umfassende Bearbeitung, Formatierung, Coverdesign und Druck dieses Buches!

Ich möchte mich herzlich bei der Direktion für Militärische Intelligenz (indische Armee) bedanken, mir die notwendige Freigabe zu geben, um dieses Buch zu veröffentlichen!

# Karte der Strecken und Orte unter Referenz



## **Segen von seiner Heiligkeit Swami Sahajananda Tirtha**

Der Weg, der von einem Menschen um den Schöpfer zu treffen gewählt wird, ist für diesen Einzelnen immer einzigartig. Und die Gnade der höchsten Gottheit ist immer vorhanden, egal welcher Weg genommen wird.

Die Idee der Göttlichkeit ist für jedes Individuum einzigartig und auch unterschiedlich, da die Natur der irdischen Erkenntnis, die jeder Mensch besitzt, sich unterscheidet. Lassen Sie mich mit einigen Beispielen illustrieren, damit diese Idee besser verstanden werden kann. Ein Einzelner kann die Göttlichkeit als ein Liebhaber, als Freund, als Vater, als Mutter, als Sohn, als Tochter oder in den Parametern irgendeiner anderen weltlichen menschlichen Beziehung anbeten.

Die Idee kann auch auf andere Formen menschlicher Verhältnisse angewandt werden. Zum Beispiel eine Person kann den Allmächtigen oder die Göttlichkeit als Feind der auf einem Schlachtfeld besiegt werden muss oder als ein militärisches Genie, dass einen Feind sehr leicht erobern kann, visualisieren. Ebenso kann eine Einzelperson die Göttlichkeit visualisieren, um der vollkommene Lehrer zu sein, der absolute Kenntnisse vermitteln kann. Darüber hinaus kann die Göttlichkeit auch innerhalb der Parameter

## Colonel T Sreenivasulu

verschiedener anderer Ideen wie einer obersten Macht ohne jegliche Form visualisiert werden; oder als Mann, der sehr attraktiv, jugendlich, und all-mächtig ist; oder als die barmherzige Mutter oder Vater oder Bruder. Diese Liste ist in keiner Weise erschöpfend.

Es gibt Milliarden von Menschen, die auf diesem Planeten derzeit leben. Die Milliarden sind von uns gegangen und die Milliarden werden geboren. Und unter diesen Milliarden von Menschen wird die Idee der Göttlichkeit immer einzigartig für jeden einzelnen sein. Die Höchste Göttlichkeit oder der Allmächtige erwägt seine Gnade genau nach dem Gefühl oder Temperament jedes Einzelnen, so dass die Person im Selbst völlig zufrieden ist und damit ihr Geist absolut ruhig wird. Wenn der Geist ruhig wird, bekommt der Geist, der in dem Selbst wohnt, einen Einblick in seine eigene göttliche Natur, die sich in den ruhigen Gewässern des Geistes widerspiegelt. Dies ist das Ziel aller Yôga-Systeme. Was danach geschieht, ist die letzte Reise zur Selbstverwirklichung, die eine Vereinigung mit der Obersten Gottheit erfordert. Nach den Yôga-Texten findet diese endgültige Rettung für einen Menschen nach dem Willen des Allmächtigen statt, weil es keine weiteren Techniken mehr gibt. Daher ist die absolute Selbstübergabe an Gott die einzige Möglichkeit.

Der Weg, der man wählt, ist nur ein Mittel zum Ziel - und das Ziel ist Gott. Als Ergebnis des von einer Person ausgewählten einzigartigen Weges ist die Einzigartigkeit der Erfahrungen dieser Person.

Allerdings zeigt jede Person, obwohl einzigartig in ihren Charakteren, gemeinsame Züge mit ihren Mitmenschen auf. Infolgedessen scheinen auch gewiesene Erfahrungen auf dem Weg zur Unsterblichkeit ähnlich zu sein.

Auf der Grundlagen dieser gemeinsamen Erfahrungen verschiedene Yôga Systeme und Philosophien entwickelt wurden, die für verschiedene Arten von Menschen je nach Temperament geeignet sind. Daher ist ein Yôga System oder Philosophie oder irgendetwas anderes auch nur ein Mittel zu einem Ende, nämlich Gott!

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Der einzige Zweck menschlicher Existenz ist es, dem Individuellen Geist oder der Seele mit der universellen Seele oder Gott beizutreten. Nach den Yôga Texten wurde der notwendige einmalige kosmische Mechanismus nur im menschlichen Körper zur Verfügung gestellt.

Die Existenz des Kosmos oder der Welt um einen Menschen ist in der Natur illusionär. Es ist wie ein Film auf einem Bildschirm projiziert. Dieses Bewusstsein erlangt die Person allmählich, nach einer längeren Zeit des Yoga-Übens mit Hilfe des Segens von einem selbst verwirklichten ehrwürdigen Lehrer oder eines Gurus. Dieser Prozess der Selbstverwirklichung kann im menschlichen Geist auftreten. Sobald die Selbstverwirklichung eingetreten ist, erkennt der Geist, der im Selbst einer Person wohnt – seine göttliche Natur!

Zusammengefasst, wird eine Person befähigt, um die übernatürliche Kontrolle über die physischen und psychischen Kräfte, die im Kosmos existieren, auszuüben, wenn sie es wünscht. Da aber die Natur des Daseins selbst illusionär ist, kann diese Notwendigkeit nicht entstehen. Darüber hinaus konzipiert sich das selbstverwirklichte Individuum nicht mehr als eine eigene Existenz von der universalen Seele oder Gott ist.

Es gibt nichts sinnvollereres res für einen Menschen auf dieser Welt, als nach Selbstverwirklichung zu streben. Wenn ein Mensch eine andere Vorstellung von "Leben" hat, ist es nur wegen Unwissenheit. Folglich ist der Prozess der Selbstverwirklichung in dem Sinne einzigartig, da es das einzig natürliche ist, was erreicht werden kann. Die Göttlichkeit oder der oberste Allmächtige hat einen Ausweg aus der illusionären Natur der Wirklichkeit für einen Menschen gesichert, indem er den nötigen biologischen Mechanismus im menschlichen Körper bereitstellt. Man kann dies entweder einen kosmischen Mechanismus oder einen Mechanismus des göttlichen Willens nennen.

Doch diese Verschiebung hin zur Fokussierung auf die innere Welt kommt normalerweise nicht vor, ausgenommen

## Colonel T Sreenivasulu

man stößt auf weltliche Probleme im Leben. Auf der Grundlage vergangener Handlungen eines Menschen, die dazu führen dass die Welt ihn/sie selbst belohnt oder verschwört, kommt es zur Schaffung von weltlichen Problemen , so dass eine Verschiebung zum Fokus auf die innere Welt eintritt.

Jede Einzelperson, die vom erhabenen Ideal im Leben träumt, um den spirituellen Pfad zu verfolgen, musste ein paar Schläge in ihrem normalen Leben ertragen. Offensichtlich mag kein Mensch diese unangenehme Idee. Jeder will den Zustand der Selbstverwirklichung unter den Bedingungen eines einfachen und glücklichen Lebens erreichen. Wenn das Leben so glücklich und selig gewesen wäre, wer würde es verlassen und etwas Unbekanntes verfolgen wollen? Für jede Einzelperson, die ihren Fokus weg von ihrem äußeren Leben nach Innen verlegt, muss etwas extern in ihrem normalen Leben vorkommen, damit man veranlasst ist, dies zu tun. Dies ist die bittere Pille, die von einem Individuum geschluckt werden muss, bevor der Prozess der Versöhnung mit der Göttlichkeit beginnen kann.

Selig sind in der Tat die Seelen, die diesen Tropfen der Duftes in der Verkleidung einer bitteren Pille geschluckt haben. Aus der irdischen Sicht gesehen, wird eine Person, deren nichts im Leben - ob finanziell oder professionell oder in irgendeiner anderen Weise – gelungen ist, von der Gesellschaft als ein Misserfolg behandelt. In der Tat, selbst die Einzelperson verliert Selbstvertrauen aufgrund ihres "gescheiterten" Lebens. Darüber hinaus kann eine Person mit mehreren anderen Problemen konfrontiert werden, wie der Verlust von Nahen und Liebenden. Jede wichtige unerwünschte Ereignis, das im Leben einer Person auftritt, kann als diese berühmte bittere Pille kategorisiert werden.

In dem entscheidenden Augenblick, wenn der Fokus intern verlagert wird, kann man sagen, dass es der Einzelperson gelungen ist, die Flut in die richtige Richtung zu drehen. Dies bedeutet nicht, dass er oder sie versucht, seine Fehler in der Illusion der Außenwelt zu korrigieren, indem

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

man erneut versucht, finanziell oder professionell erfolgreich zu sein. Wenn dies der Fall ist, hat sich der Fokus gar nicht verschoben! Der Fokus muss auf das Göttliche verlagert werden, dass in jedem selbst vorhanden ist. Sobald die Einzelperson in der Lage ist, Selbstverwirklichung zu erreichen, wird er oder sie die Macht haben, vollständige Kontrolle über das körperliche und psychische Phänomen auszuüben, das in der fremden Welt der Illusionen existiert. Als Ergebnis, werden irdische Themen, die einst als bittere Pillen konzipiert wurden, ihn oder sie jetzt nicht mehr betreffen. In der Tat wird die Einzelperson in der Lage sein, zu sehen, dass die gleichen bitteren Pillen sie dazu veranlassen, viel Außergewöhnliches zu erreichen! Folglich ist solche Person, die es geschafft hat, das Versagen zu einem großartigen Erfolg zu machen, in der Tat gesegnet!

Auch jede Mutter steht dieses Problem bei der Verabreichung von Medikamenten an ihr Kind, das krank ist, gegenüber. Die Pille muss mit Zucker beschichtet sein, da ansonsten das Baby Chaos verursachen wird, um sie zu vermeiden. Mit einer zuckerbeschichteten Pille - das Baby wird nicht einmal wissen, was es konsumiert hat - bleibt das Baby glücklich, während die Krankheit geheilt wird. Ebenso wurde jeder einzelne Geist oder jede Seele mit einer Krankheit geplagt, die als Unwissenheit des Göttlichen selbst bezeichnet wird. Allerdings ist es die oberste Urkraft oder die Göttlichkeit oder Gott oder der Allmächtige, der am besten weiß, wie man die erforderliche Dosis von Medikamenten für eine Person zu verwalten hat.

Die Erweckung der Kundalini Energie führt zu einer tiefgreifenden Auswirkung auf den Verstand. Es erhöht die Balance des Verstandes zu einem sehr hohen Grad in einem Ausübenden des yôga. Darüber hinaus erhöht es auch das Bewusstsein des Geistes in einer sehr umfassenden Art und Weise.

Was mit einem Praktizierenden des Yôga passiert, nachdem die Kundalini Energie geweckt wurde, wurde vom Verfasser sehr deutlich erklärt. Obwohl das ein sehr

## Colonel T Sreenivasulu

komplexes Verfahren ist, hat der Autor effektiv die Ideen in Bezug auf die Reaktionen, die im Körper, im Geist und auch im äußeren Alltag auftreten, hervorgebracht. Diese Ideen sind nicht bloße Theorien und werden durch seine eigenen direkten Erfahrungen bestätigt.

Dieses Buch ist keine akademische Debatte über die Schriften, Philosophien und Doktrinen. Es beruht meistens auf direktem Erlebnis. Irgendwie hat der Autor es geschafft, die Antworten auf einige der tiefen Fragen, mit denen die Menschheit konfrontiert ist, zu finden.

Ob die Yôga Traditionen durch die Beschreibung der persönlichen Erfahrungen verletzt wurden, oder nicht, ist eine private Angelegenheit. Zumindest hat sie keine negativen Auswirkungen auf die Menschheit. Daher gibt es keinerlei Kritik an dieser Erzählung.

Dieses Buch wurde aus einer rein altruistischen Sicht geschrieben.

Oft verwies der Autor des Manuskriptes auf mich wegen der inhärenten Ängste über die Gültigkeit der Theorie und Echtheit der Erfahrungen. Hierzu möchte ich nur eine Sache sagen. Die oberste Urkraft kennt am besten jede Schwingung im Kosmos, denn es selbst ist die eigentliche Schwingung.

Lassen Sie mich noch einmal sagen, dass dieses Buch nicht für geistiges Vergnügen gemeint ist. Es ist eine Schwingung der Urkraft. Der Autor hat nur als Medium gehandelt, mit dem eine Idee geäußert wurde.

Es wurde nichts Neues als solches vom Autor dieses Buches geschrieben. Was es jedoch interessant macht, ist die Art und Weise, wie der Autor es geschafft hat, uralte Wahrheiten zu präsentieren.

Wie ich verstehe, schrieb der Autor dieses Buch in Momenten der Inspiration. Da es während der inspirierten Momente geschrieben wurde, ist es nicht der Autor, der dieses Buch geschrieben hat. Vielmehr sind die Worte die Manifestation der höchsten Urkraft.

Dieses Buch kann wie ein Knoten der Begeisterung dienen und den riesigen Haufen von Unwissenheit im Geist eines

## **Die Kraft, die Gott nicht kennt**

Praktizierenden beim *Yôga* verwerfen.

Möge es den ersten Strahl des Lichts bringen und ein  
Leuchtfeuer der Hoffnung auf den aufstrebenden Geist des  
allgemeinen Lesers entfachen!

- Swāmi Sahajānanda Tīrtha

# Einführung

Während der letzten 2500 Jahre hat die menschliche Rasse erhebliche Veränderungen erfahren. Hier spreche ich nicht von historischen Ereignissen, die sich auf sozioökonomische Veränderungen beziehen, sondern anstatt der verschiedenen Realitäten, denen die menschliche Rasse unterworfen ist.

Jeder Leser muss sich bewusst sein, dass einige der heute existierenden Religionen vor dem Aufkommen der christlichen Ära nicht praktiziert wurden. Ähnlich sind viele neue Religionen entstanden, nachdem die christliche Ära begonnen hatte. Daher hat die religiöse Perspektive der menschlichen Rasse in einigen Teilen der Welt große Veränderungen erfahren. Darüber hinaus waren Ideen über die Erde, die im Mittelpunkt des Universums sei, während der Zeit von Aristoteles und Platon in Mode. Später änderten sich diese Ideen während der Zeit von Kopernikus und Galilei. Eine neue Erkenntnis war eingegangen, und den Leuten wurden schließlich bewusst, dass die Erde nicht im Mittelpunkt des Universums war und dass alle Planeten sich um die Sonne drehten. Darüber hinaus wurde während der Zeit von Newton das Universum als mechanisches Modell konzipiert. Aus dem mechanischen Modell der Newtonschen

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Ära ist die Realität des Universums in der Natur auf der Grundlage der Theorien von Einstein und auch der Theorie der Quantenmechanik mathematisch geworden. Daher sind die Ideen über unser Universum oder die Realität, in der der Mensch existiert, niemals konstant gewesen. Daher spricht dieses Buch kurz einige der Fragen an, die sich auf die religiösen Überzeugungen der Menschheit, die philosophischen Einstellungen, die wissenschaftlichen Durchbrüche und schließlich die Suche nach dem Frieden beziehen.

Als LeserIn im 21. Jahrhundert müssen Sie mit den verschiedenen Religionen vertraut sein, die in den letzten 2500 Jahren entstanden sind. Die meisten der Religionen, die heute in der Welt existieren, sind in dieser Zeit entstanden. Vielleicht ist die einzige Ausnahme in dieser Hinsicht der Hinduismus - sein Ursprung kann aufgrund des Mangels an aufgezeichneten historischen Belegen nicht datiert werden. Es ist nicht einmal möglich zu schätzen, wann die Praxis des Hinduismus begann.

Dasselbe gilt für die verschiedenen philosophischen Systeme, die sowohl im Westen als auch im Osten entwickelt wurden. Wieder ist es aufgrund des Mangels an aufgezeichneten historischen Belegen schwer zu ermitteln, wann bestimmte indische Systeme der Philosophie entstanden sind.

Die menschliche Rasse ist schon seit mehr als 2500 Jahren präsent. Obwohl wir nicht viel über die Jahrtausende vor dieser Zeit wissen, können wir davon ausgehen, dass verschiedene Zivilisationen in verschiedenen Regionen der Erde im Laufe der Zeit existiert haben müssen. Vielleicht folgten diese Zivilisationen einigen unbekanntem religiösen Systemen oder basierten auf einigen unbekanntem philosophischen Überzeugungen.

Da die aufgezeichnete Geschichte jedoch nur 2500 Jahre zurückliegt, werde ich mich ausschließlich auf diesen Zeitraum konzentrieren.

Neben den verschiedenen religiösen Systemen und

## Colonel T Sreenivasulu

Philosophien verdankt auch die moderne wissenschaftliche Untersuchung ihren Ursprung dieser Zeit. Die verschiedenen Konzepte von Aristoteles, Kopernikus, Galilei, Newton und Einstein wurden alle während dieser Zeit entwickelt.

Schließlich lassen sie uns über den Frieden sprechen, der eine grundlegende Notwendigkeit ist. Ich muss hier wohl nicht viel mehr ausholen, unter Berücksichtigung der Menge an menschlichem Blut, dass in den letzten 2500 Jahren vergossen wurde.

Wie gut ist eine Religion oder eine Philosophie oder eine Wissenschaft oder eine andere Idee, so groß sie auch für einen Menschen sein mag, wenn es keinen dauerhaften Frieden und Glück bringt? Darum ist es logisch, dass jede Religion, Philosophie oder Wissenschaft als solche von der menschlichen Rasse auf der Suche nach dem Frieden entwickelt worden ist - was die wahre Natur des Menschen oder des Geistes ist. Die Unterscheidung zwischen Religion, Philosophie und Wissenschaft ist ebenso oberflächlich wie die Vorstellung der menschlichen Rasse von Religion.

Religiöse Systeme, Zivilisationen, Philosophien und wissenschaftliche Ideen kommen und gehen. Nichts hält ewig. Es ist der dauerhafte Frieden, an dem ein Mensch das Grundrecht hat, und dieses Buch konzentriert sich ausschließlich auf diesen Aspekt.

Irgendwie, sollte jeder darauf abzielen, in diesen dauerhaften Zustand des Friedens zu schlüpfen und zur Unsterblichkeit zu marschieren, der für alle Menschen das zu Hause ist.

Dies ist Yôga! Wie es geschafft wird, ist das, worum es in diesem ganzen Buch geht. Lassen Sie mich jetzt auf das Hauptthema meines Buches konzentrieren.

Der ganze Kosmos ist durch Energie durchdrungen. Auch die moderne Wissenschaft akzeptiert diese durchdringende Präsenz. Allerdings wurde die Definition von Energie von den Menschen in den engen Grenzen unseres Intellekts und des begrenzten irdischen Vokabulars getätigt. Die Existenz von Menschen in Isolation, weg von der alldurchdringenden

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Energie, ist auch aus der Perspektive der irdischen Logik nicht möglich. Doch das Ego des Menschen erlaubt es niemandem, sich mit dieser Tatsache zu vereinbaren. Ich habe das in einem der Kapitel ausreichend ausgearbeitet.

Der menschliche Intellekt selbst ist ein Teil dieser Energie, die überall präsent ist. Die Wissenschaft hat diesen entscheidenden Aspekt verpasst und es der Philosophie und Religion überlassen, darüber nachzudenken. Die Wissenschaft betrachtet das Thema der Psychologie nicht als unter ihrem Geltungsbereich. Allerdings ist ihre Suche nach einer großen vereinheitlichten Theorie in scharfem Kontrast zu ihrem Ansatz. Wie kann ein Subjekt eine einheitliche Theorie der objektiven Welt in einem eigenständigen Modus finden, wenn das Selbst oder das Subjekt auch ein integraler Bestandteil der Welt ist?

Hier findet sich der Grundfehler, der aufgetreten ist.

Die Wissenschaft hat sich auf einen anderen Weg und in die unbekanntes Tiefen des Raumes und der Zeit getrieben. Es hat sich mit den Theorien der Schwarzen Löcher und dem Punkt der Einzigartigkeit begeistert.

Die Schlussfolgerung der Wissenschaft über den Ursprung des Universums und sein letztes Schicksal ist im Allgemeinen die gleiche wie die, die in den alten Yoga-Texten angegeben wurde.

Lassen Sie mich versuchen, es kurz zu halten.

Die primordiale Energie, die aus der unbekanntes Entität entstanden ist, die Gott oder die höchste Gottheit genannt wird, manifestiert sich als der Kosmos. Man kann von diesem Ursprung wie dem Urknall oder dem Beginn der Schöpfung sprechen oder irgendeine andere Terminologie verwenden, die man will. Ich bin kein Gelehrter, der die Kunst der Logik mit dem irdischen Vokabular beherrscht hat. Ähnlich bin ich kein Wissenschaftler, der die Kenntnis der mathematischen Präzision besitzt und den Punkt der Singularität erklären kann. In diesem Zeitalter der Schwarzen Löcher und der Relativität zu leben, muss sich jeder bewusst machen, dass auch die Säulen der modernen theoretischen Physik nicht

## Colonel T Sreenivasulu

konsistent sind. Nach meiner geringen Kenntnis der modernen Wissenschaft widersprechen die Relativitätstheorie und die Quantenmechanik sich gegenseitig. Daher sind in diesem Buch keine solchen Anstrengungen unternommen worden, um die schönen philosophischen und rationalen Bauten des Universums zu zerstören. Deshalb bitte ich um Verzeihung von den Philosophen und Befürwortern der theoretischen Physik, wenn mein bescheidenes Buch in irgendeiner Weise widersprüchlich zu sein scheint.

Allerdings ist alles, was ich den Lesern vermitteln möchte, die Tatsache, dass die kosmische Energie oder der Kosmos, Menschen und ihren Intellekt einschließt. Ein Mensch existiert nicht getrennt von der kosmischen Energie.

Darum die Frage - wie kann der menschliche Intellekt, der ein Produkt der Urkraft in seiner groben Form der Manifestation ist, die feinere Form dieser Energie verstehen? Wie ich später in diesem Buch auslege, ist diese Energie in ihrer Urform ganz bewusst und mächtig wie die Höchste Göttlichkeit. Die Energie ist der Allmächtige oder daselbst einer Person. Das habe ich in dem Buch ebenfalls ausführlich ausgearbeitet.

Allerdings ist der menschliche Intellekt die unmittelbare und nächste grobe Form der Urenergie, jedoch mit der Farbe des Egoismus oder dem "Ich-Sein" -Prinzip gefärbt. Die Vorstellung einer getrennten Existenz, weg von der übrigen Menschheit und dem Allmächtigen oder der Göttlichkeit, entspringt dem Ego. Der Geist, der innerhalb des menschlichen Körpers wohnt, wird von der höchsten kosmischen Macht, die für die Schaffung dieser kosmischen Illusion verantwortlich ist, gefangen. Ich habe dies in einem von den Kapiteln ausführlich ausgearbeitet. Der menschliche Intellekt kann aber als die erste Schöpfung oder die erste in dieser illusionären Welt erschaffen werden. Deshalb kann es bis zu einem gewissen Grad alles über den Kosmos verstehen. Daher wurde dieser großartigen Form der ursprünglichen Energie in den Yôga-Texten genügend Respekt eingeräumt. In der Tat ist es die kreative Gestalt der

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Urkraft.

Aber es ist nicht Gott oder der Allmächtige!

Demnach nimmt diese Energie die nächste grobe Form an und manifestiert sich als Geist und die fünf Sinne. Hier wird auch die Anwendung des freien Willens ausgeübt.

Aus dem Geist nimmt die Energie ferner verschiedene subtile Formen verschiedener Lebenskräfte an. Schließlich sind es diese Lebenskräfte, die sich als der grobe menschliche Körper aus Fleisch, Blut und Knochen manifestieren. Ich habe die strukturierte Manifestation der Energie in menschlicher Gestalt in einem der Kapitel sehr kurz ausgearbeitet.

Nachdem die Schöpfung auf individueller Ebene abgeschlossen ist, konzentriert sich das Gleichgewicht der Energie im menschlichen Körper auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich. Die Energie danach fährt fort, eine Art illusionäre Welt auf die Psyche einer Person durch das zerebrospinal System zu projizieren und zu erhalten.

Eine ähnliche Parallelschöpfung wird auf der kollektiven Ebene der Menschheit durchgeführt. Ich habe dies in einem der Kapitel ausgearbeitet.

Die Energie in einem Individuum ist in der Tat ein Miniaturmodell des Kosmos. Um es anders auszudrücken, muss eine Person das Selbst verwirklichen, um die wahre Natur dieser Energie zu verstehen. Das Selbst und die Energie sind ein und dasselbe.

Es besteht also keine Notwendigkeit, sich nach außen in den Weltraum zu konzentrieren, um den Ursprung des Universums zu verstehen. Alle Kräfte, die im Universum existieren, existieren auch im Selbst eines Menschen! Doch für diesen Prozess der Selbstverwirklichung muss der Geist selbst der Beobachter werden, der Gegenstand der Beobachtung und auch das Laboratorium.

Da die Aufgabe des Verständnisses der feineren Form der Urenergie für den menschlichen Intellekt technisch nicht möglich ist, muss die sehr primordiale Form der Person selbst

während der fortgeschrittenen Stadien der Yôga-Praxis ihre wahre Natur offenlegen. Der menschliche Intellekt ist nichts als eine Form der Energie. Es ist in der Tat der nächste grobe Zustand der Urenergie, wie er beginnt, sich in die menschliche Form zu manifestieren und gleichzeitig eine Welt der Illusion zu schaffen. Daher kann der Intellekt die wahre Natur der Urenergie nicht durch eigene Anstrengung verstehen. Wenn der Geist in einem ruhigen Zustand ist, ohne irgendwelche Modifikationen, kann der Intellekt auch vollständig aufgeben, ohne irgendeine seiner natürlichen Funktion der Diskriminierung auszuüben. Die Göttlichkeit oder die höchste Energie in ihrer Urform offenbart ihre wahre Natur für sich selbst, die bisher in einem Zustand der Unwissenheit gewesen ist und der auch im Selbst eines Menschen verankert ist. Es ist verwandt mit einem Edelstein, der seine Pracht offenbart, nachdem der Schmutz entfernt worden ist.

Dieser Prozess der Erreichung der Selbstverwirklichung heißt Yôga.

Um diese Art des göttlichen Prozesses zu beginnen, muss ein ehrwürdiger Lehrer oder ein Guru, der selbst erleuchtet ist, dem Individuum helfen, indem er die ursprüngliche Kraft in ihnen manipuliert. Dabei setzen sie es in umgekehrten Modus, was die Involution oder Zerstörung der Psyche verursacht, was zu einer Selbstverwirklichung führt.

Die primordiale Energie in ihrem zerstörerischen Modus löscht das Ego in einer Person zusammen mit allen ihren Emotionen. Es zeigt auch seine wahre Natur. Ich habe die strukturierte Manifestation der Energie in menschliche Gestalt in einem der Kapitel sehr kurz ausgearbeitet, da es nicht möglich ist, in die Komplikationen dieses hochkomplexen Gegenstandes im Rahmen dieses Buches zu gelangen.

Wenn der erste Strahl des Absoluten Wissens in einer Person dämmert, beginnt die Unterscheidung zwischen Religion, Philosophie und Wissenschaft zu verwischen. Die Gesetze der Physik brechen zusammen (oder sind nicht mehr

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

anwendbar), so wie sie in einem schwarzen Loch an der Stelle der Singularität tun. Das heißt, alle Gesetze, die das grobe physikalische Universum bestimmen - deren unendlicher Geist, der im Inneren des Selbst verankert ist, glaubt, dass es nur ein Mensch ist, beginnen ihre Kraft zu verlieren, um den Geist zu binden. Das gleiche Phänomen findet in der Regel in einem schwarzen Loch statt, wie nach meinem kleinen Wissen über die moderne Wissenschaft. Verschiedene Gesetze der Wissenschaft, die das Universum regieren, gelten nicht mehr, wenn ein Stern oder eine Galaxie zu einem Punkt der Singularität in einem schwarzen Loch zusammenbricht. Daher ist dieser Vergleich durch den gemeinsamen Faktor des Abbruchs der Gesetze der Wissenschaft gemacht worden. Danach müssen sogar die Gesetze des Yoga zum Absetzen des absoluten Wissens kommen. Dies ist ein sehr hoher spiritueller Zustand, in dem die übernatürlichen Mächte aufhören, sich für ein Yôgi zu manifestieren. Vertrauen Sie mir, wenn ich Ihnen mein Herz in diesem Buch ausschütte. Die menschliche Rasse wird theoretisch niemals den Punkt verstehen, wo die Gesetze von Yôga am Zusammenbruch sind. Es ist, wenn dieser Zusammenbruch auftritt, dass Selbstverwirklichung geschieht, und Selbstverwirklichung tritt nur auf Willen der höchsten Gottheit auf. Wie bei den alten Sanskrit-Texten gab es zahlreiche Gelegenheiten, wenn ein Yôgi, auch aus solch hohem spirituellen Zustand, wegen des Missbrauchs der übernatürlichen Kräfte gefallen ist.

Wenn der Geist sich in einen ruhigen Zustand ohne irgendwelche Modifikationen niederlässt, erlebt die Person den Geist, der innerlich in die Unendlichkeit zusammenbricht - genauso wie es in einem schwarzen Loch zu einem Sternsystem oder einer Galaxie geschieht. Der Punkt der Singularität bricht zusammen, wie bereits oben erwähnt.

Allerdings gibt es in beiden Fällen einen gemeinsamen Faktor. Die Gesetze der Wissenschaft, die das physische Universum beherrschen, gelten nicht mehr. Es ist aus diesem Grund, dass ein Yôgi nicht an die Gesetze der Wissenschaft gebunden ist!

## Colonel T Sreenivasulu

Während der Prozess der Involution der kosmischen Energie im zerebrospinal System einer Person auftritt, werden zahlreiche Reaktionen von der Person erlebt. Diese Reaktionen sind sowohl körperlich als auch geistig und beziehen sich auch auf den Alltag. Daher ist es nicht eine bloße Theorie, die in diesem Buch besprochen wird.

Vielmehr wird die Theorie gleichzeitig mit der direkten persönlichen Erfahrung besprochen.

Der Titel des Buches wurde für genau das gewählt, was es bedeutet. Wie in zahlreichen Sanskrit-Texten dargestellt, müssen auch die Himmlischen oder Götter als Menschen für ihre endgültige Rettung geboren werden.

Die Art der Literatur, die in diesem Buch vorgestellt wird, ist in der Regel selten zu erhalten.

Persönliche Erfahrungen während des Erwachens von Kundalini oder der kosmischen Energie sollen der Öffentlichkeit nicht nach den Yôga-Traditionen offenbart werden, da sie einem Praktizierenden aus spiritueller Sicht schädlich ist.

Allerdings wurde die Tradition rein aus altruistischer Sicht verletzt, so dass die Praktizierenden sich im Laufe der Yôga Übung nicht verwirren lassen, wenn unerklärliche und irrationale Reaktionen in ihren Körpern, Köpfen und Alltag entstehen.

Darüber hinaus ist es auch meine Absicht, dem Leser mitzuteilen, dass unerklärliche und irrationale Erfahrungen (im Kontext der modernen Wissenschaft tatsächlich in der Realität auftreten und sich nicht nur auf Schriften, Spekulationen und akademischen Debatten beschränken.

Dieses Buch ist in erster Linie zugunsten der Praktizierenden von Sidha Maha Yôga geschrieben worden, einem Yôga-System, das von dem geheimen "Orden der Shakthipath" praktiziert wird. Allerdings wird es auch von großem Nutzen für andere sein, die irgendeine andere Art von Yôga-System seit dem Erwachen praktizieren da die Kundalini-Energie in allen Yôga-Systemen üblich ist.

Daher kann dieses Buch von jedem gelesen werden, der

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

jede Art von Yôga-System ausübt. Es kann als eine Art praktischer Referenzführer dienen. Es kann Antworten auf eine Vielzahl von Fragen geben, die sich auf Yôga im Allgemeinen beziehen.

Ähnlich kann das Buch auch von einem allgemeinen Leser gelesen werden, da das behandelte Thema das Wesen des Lebens ist. Die richtige Inspiration kann den Lebensverlauf drastisch verändern!

Ein allgemeiner Leser kann das Thema nicht vollständig verstehen. Allerdings könnte es vielleicht ein bisschen Interesse hervorrufen und den Leser dazu inspirieren, in die richtige Richtung zu gehen. Ich habe ein paar Kapitel zu diesem Thema kurz zum Wohle eines Generallesers aufgenommen, bevor ich meine eigenen Erfahrungen erzähle.

Auch wenn ein Leser in der richtigen Richtung hinreichend inspiriert ist, werde ich bedenken, dass meine Bemühungen, dieses Buch zu schreiben, nicht umsonst gewesen sind.

Mit bescheidener Ehrerbietung zu meinem Guru, seiner Heiligkeit Swami Sahajananda Tirtha, wünsche ich dem Leser Inspiration in die richtige Richtung im Streben nach dem Göttlichen!

- Der Autor

## Yôga in Kürze

Die absolute Wahrheit, die im Kosmos gegenwärtig ist, oder dieses sichtbare Universum und darüber hinaus, ist die höchste Gottheit!

Jede Religion hat sich seit dem Anbruch der Zivilisation über diese große Wahrheit geärgert. Allerdings scheinen sich die irdischen Religionen in ihrer Darstellung dieser großen Wahrheit zu unterscheiden, obwohl das Substrat jeder Religion die gleiche Gottheit ist. So wie ein Mensch biologisch nicht anders als ein Mensch einer anderen Rasse ist; in gleicher Weise kann eine Philosophie, eine Idee oder eine Lehre, die sich auf die Göttlichkeit im Selbst bezieht, nicht drastisch anders sein als das, was die Mitmenschen ehrlich erleben. Auf der fundamentalen Ebene bleibt in jeder Erfahrung eine zugrunde liegende Einheit, auch wenn sich die oberflächliche Wahrnehmung jedes Menschen von dem der anderen im Kontext seines Verständnisses der Wirklichkeit oder des Göttlichen unterscheidet.

Auch die von den Menschen erschaffenen Sprachen - um miteinander zu kommunizieren – haben nicht viel gemeinsam. Kein Wunder, dass die menschliche Rasse keine Konsequenz zum Verständnis der Religion gezogen hat!

Vielleicht liegt die Entstehung des Konflikts zwischen den Religionen in der Vielfalt der Sprachen.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Der modernen Wissenschaft, soweit es ihre Erfolgsgeschichte betrifft, kann gutgeschrieben werden, dass sie irgendeine Art von Vereinigung mit dem Verständnis des Universums herbeiführt. Allerdings ist dieses wissenschaftliche Verständnis allein nicht genug, um Frieden und Harmonie auf dem Planeten zu gewährleisten. Die menschliche Rasse ist nach wie vor nicht in der Lage, die Sinnlosigkeit der Kämpfe im Namen der Religionen zu verstehen, und Konflikte gibt es wie immer schon. Eine Fusion zwischen Weltreligionen, Philosophien, Doktrinen, Dogmen und auch Wissenschaften kann nicht die notwendige Voraussetzung für dauerhaften Frieden und Glück sein.

Was ist dann die Lösung?

Wäre die direkte Manifestation der Göttlichkeit auf der Erde eine direkte Verabschiedung von Frieden und Harmonie auf dem Planeten?

Hat sich die Göttlichkeit nicht immer wieder in verschiedenen Teilen des Planeten in Form verschiedener göttlicher Inkarnationen wie Rama, Krishna, Buddha, Jesus, Allah manifestiert?

Was geschah als Ergebnis dieser Inkarnationen?

Ist die menschliche Rasse glücklicher geworden als in der Vergangenheit – trotz der direkten Präsenz dieser göttlichen Inkarnationen?

Die Antwort ist nein. In der Tat ist sie unglücklicher geworden

Die oberste Göttlichkeit ist von Menschen im Namen der verschiedenen Religionen in verschiedene Namen und Formen zerlegt worden.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass der unendliche Geist, der im menschlichen Körper verankert ist, und der Geist, der den Kosmos durchdringt, derselbe ist.

Die Göttlichkeit kann nicht abgebaut werden!

Die verschiedenen religiösen Systeme, die heute in der Welt existieren, bilden verschiedene Wege, die zu demselben Berggipfel führen, dem der höchsten Gottheit.

## Colonel T Sreenivasulu

Daher kann man entweder sagen, dass ein bestimmtes religiöses System das höchste ist und der einzige wahre Weg nach oben; oder man kann sagen, dass alle religiösen Systeme unterschiedliche Wege sind, die zum selben Ziel führen.

Man kann argumentieren, dass nicht nur beide Standpunkte wahr sind, sondern dass es auch keinen Unterschied zwischen diesen beiden Ansichten gibt; sie meinen dasselbe.

Hier könnten die Leser fragen, wie jemand, der ein bestimmtes religiöses System praktiziert, behaupten kann, dass sein Weg der einzige wahre Weg sei?

Dies kann mit folgender Analogie beantwortet werden.

Für einen Bergsteiger ist das, was am meisten zählt, an die Spitze zu kommen. Da es sich um das terminale Ziel handelt, ganz oben auf den Berg zu gehen, werden die eingesetzten Mittel oder der Weg, der gewählt wird, um den richtigen Weg zu finden, aufgrund der schieren Tatsache, dass es die Person richtig geführt hat, zur Bergspitze. Daher hat die Person jedes Recht, zu behaupten, dass sein Weg der beste oder der einzige wahre Weg ist. Es ist nichts falsch mit diesem Anspruch. Die gleiche Logik gilt für alle anderen Menschen, die es auf die Spitze des Berges über verschiedene Wege schaffen.

Jeder, der auf der Spitze des Berges steht, kann behaupten, dass sein jeweiliger Weg der richtige sei. Es ist in der Tat eine große Wahrheit, die von der Person, die in einer so großen Höhe steht, verkündet wird. Keiner ist sogar kompetent genug, um einen anderen dafür zu bezahlen.

Allerdings ist es nicht das Gleiche, wenn die Leute anfangen zu sagen, dass ihre jeweiligen Pfade die besten sind, ohne den Zustand der Selbstverwirklichung erreicht zu haben. Sie können diesen Anspruch nicht geltend machen, während sie versuchen, denselben Berg zu besteigen, da sie keine direkte Kenntnis des Gipfels haben. All ihr Wissen ist aus Schriften. Es beruht auf dem, was ihnen von ihren religiösen Systemen überliefert wurde (von denen, die den Berg oben erreicht hatten, verkündet).

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Kein Mensch auf dieser Welt kann wirklich behaupten, dass er oder sie zu einem bestimmten religiösen System gehört, nur weil er oder sie es ausübt. Auf diese Weise kann jeder sich das Kleidungsstück eines neuen religiösen Systems anziehen, indem er sich den äußeren Ritualen, die für die religiöse Umwandlung erforderlich sind, unterzieht.

Ebenso kann kein Mensch wirklich behaupten, einer bestimmten Religion anzugehören, weil er von Eltern geboren wurde, die dieses religiöse System praktizieren. Wenn ein Paar, das zu verschiedenen religiösen Systemen gehört, heiraten würde, wie würden sie entscheiden, welches religiöse System ihren Kindern aufzuzwingen ist? Haben Kinder keine unabhängigen Ursprungsrechte, um zu irgendeinem bestimmten religiösen System ihrer Wahl zu gehören?

Deshalb kann der Stempel einer Religion nicht wirklich durch eine Geburt oder eine religiöse Praxis auf eine Person gesetzt werden.

Ich versuche nicht zu sagen, dass man jemanden nicht heiraten sollte, der ein anderes religiöses System praktiziert, oder dass man nicht ein anderes religiöses System annehmen sollte. Alles, was ich sagen möchte, ist, dass ein Mensch seinen Anspruch auf ein religiöses System erst nach dem Erreichen der Selbstverwirklichung durch einen gewählten Weg geltend machen kann. Es ist wichtig, sich auf das terminale Ziel zu konzentrieren und nicht um die Vorherrschaft der eingesetzten Mittel zu kämpfen.

Lassen Sie mich dem Leser versichern, dass die Sinnlosigkeit des Kampfes im Namen der Religion realisiert wird, lange bevor Sie die erste Runde zum Ziel der Selbstverwirklichung vervollständigen.

Die Aufspaltung der Göttlichkeit im Namen verschiedener Religionen scheint ein bewusster Akt der Gottheit selbst zu sein. Vielleicht hat sich die Göttlichkeit von Zeit zu Zeit in verschiedenen Regionen der Erde manifestiert, um den verschiedenen Gruppen der menschlichen Rasse (auf der Grundlage unterschiedlicher sozialer Bedingungen) gerecht zu werden, die wiederum von der Göttlichkeit selbst

geschaffen wurden.

Jedoch versuchen die Leute, die zu einer bestimmten Religion gehören, weiterhin ihre Vormachtstellung über die anderen zu beweisen. Daher sehen wir so viele Konflikte im Namen der Religion!

Vielleicht könnten einige Teile der menschlichen Rasse behaupten, dass sie ein glücklicheres Los haben und deshalb gibt es keine Notwendigkeit für mehr frische Ideen in Bezug auf die Göttlichkeit. Sie sind in der Tat gesegnet, wenn es irgendein Element der Wahrheit in ihrem Anspruch gibt.

In der modernen Zeit wird die Allmächtige oder die Höchste Göttlichkeit überall in der Welt vermarktet. Es spielt keine Rolle, ob es irgendein Element der Wahrheit oder nicht in den Ansprüchen der Menschen über die direkte Erfahrung der Göttlichkeit gibt. Da die Schöpfung selbst in der Natur illusionär ist, wird die Göttlichkeit selbst in demselben Ton verstanden.

Solch eine große Menge an Degeneration hat sich aus den großen Traditionen des Yôga entwickelt.

Was ist die Lösung?

Die Lösung liegt im menschlichen Geist.

Es ist die Manifestation der Göttlichkeit im Selbst.

Sie können diese Selbstverwirklichung direkte Erfahrung der Göttlichkeit oder Rettung oder göttliche Gnade oder irgendetwas anderes nennen. Allerdings ist es streng ein privates Geschäft.

Obwohl die spirituelle Brillanz eines Menschen einen direkten Einfluss auf den Rest der Menschheit hat, ist der Nutzen der Selbstverwirklichung strikt persönlich.

Doch wie eine Lampe, die eine Million Lampen erleuchten kann, ohne irgendwas von ihrer ursprünglichen Brillanz zu verlieren, könnte eine erleuchtete Person in der Lage sein, einen Funken in Millionen von Köpfen zu entzünden. Aber um die endgültige Rettung zu erreichen, muss für eine Person die Göttlichkeit innerhalb des Selbst allein manifestiert werden.

Der Mechanismus der Manifestation der Göttlichkeit im

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Selbst ist das sogenannte Yôga. Sobald die Göttlichkeit sich innerhalb eines Menschen manifestiert, ist die Fusion mit dem Allmächtigen oder der Göttlichkeit gleichzeitig betroffen. Selbstverwirklichung in einer Person, bei der er oder sie nicht von der Göttlichkeit getrennt ist, führt zu diesem Endzustand.

Darüber hinaus konzentrieren sich alle Yôga-Texte auf die Tatsache, dass jeder Mensch im Grunde ein Miniaturmodell der Göttlichkeit oder des Allmächtigen ist.

Der einzige Weg für einen Menschen, dauerhaften Frieden und Glück zu erreichen, ist durch Selbstverwirklichung, weil sie ihm offenbart, dass ihre wahre Natur die der Göttlichkeit ist.

Es ist nur ein selbstbeleuchteter Mensch, der der Menschheit helfen kann. Falls die Person es geschafft hat, einen Geist oder eine Million Geister zu entzünden, so kann der Frieden und das Glück in irgendeiner Weise nur durch einen selbstbeleuchteten Menschen an die menschliche Rasse weitergegeben werden. Eine solche Person kann man einen Heiligen oder einen Weisen oder einen Guru oder einen ehrwürdigen Lehrer nennen, oder einen anderen Namen, den man sich wünscht. Es ist nicht der Name, auf den es ankommt, sondern die Tatsache, dass die Person selbstbeleuchtet sein muss.

Der erste und grundlegende Schritt zur Selbstverwirklichung für jeden Menschen ist die Zündung des Funken in ihm von einem ehrwürdigen Lehrer, der selbst selbsterleuchtet ist. Eine Person, die sich selbst in der Dunkelheit befindet, kann nicht andere führen, die auch in der Dunkelheit sind.

Nach dieser anfänglichen Zündung des Funken in einer Person ist die betroffene Person verpflichtet, die Göttlichkeit im Selbst zu manifestieren, allein, ohne weitere externe Hilfe. Da die Göttlichkeit im Selbst jedes Menschen verankert ist, besteht keine Notwendigkeit für irgendeine externe Hilfe. Es ist nur die anfängliche Zündung, die erforderlich ist, und natürlich direkte Überwachung bis zu einem bestimmten

## Colonel T Sreenivasulu

Punkt - bis das Baby lernt, ohne Radwagen zu gehen.

Ich werde diese "Babyradwagen"-Metapher in späteren Kapiteln weiter ausarbeiten.

Der Kosmos (zu dem auch die Menschen gehören) ist die gründliche Manifestation der Urkraft Gottes. Man kann sagen, dass das Göttliche sich als der Kosmos manifestiert oder als dieses sichtbare Universum und darüber hinaus, während es alles gleichzeitig durchdringt.

Was die Menschen betrifft, so ist die gleiche Gottheit im Inneren des Selbst verankert und manifestiert sich in der Gestalt des menschlichen Körpers. Infolgedessen gibt es zwei offensichtliche parallele Kreationen. Eine ist auf der kollektiven Ebene der Menschheit und die andere ist auf der individuellen Ebene.

Ich werde das später ausarbeiten.

Es ist nur die göttliche oder die oberste kosmische Energie, die existiert, und nichts anderes. Daher liegt der Schwerpunkt dieses Buches auf dem Konzept der Selbstübergabe an die höchste Gottheit oder Manifestation der Göttlichkeit im Selbst. Das ist ein und dasselbe.

Die höchste Gottheit ist diese Energie und ebenso ist diese Energie Gott.

Die höchste Energie manifestiert sich als der sichtbare Kosmos und darüber hinaus und als das kollektive Gewissen der Menschheit. Allerdings ist diese Energie (nach der Schöpfung der menschlichen Rasse oder nach dem Göttlichen, das sich in menschlicher Gestalt manifestiert) ruhen geblieben und befindet sich irgendwo tief im Inneren des riesigen und unendlichen Kosmos. Es ist theoretisch nicht möglich, die genaue Lage dieser Energie im Kosmos zu bestimmen. Die Energie muss das selbst offenbaren; es existiert in einer Form, die vom menschlichen Intellekt nicht verstanden werden kann. Doch ein Yôgi, der in den fortgeschrittenen Stadien der Yôga-Praxis ist, ist in der Lage, diese Energie zu verstehen. Die ruhende Energie fährt fort, eine Welt der Illusion in Bezug auf das kollektive Gewissen der Menschheit zu projizieren und zu erhalten.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Die ursprüngliche Energie Gottes, nachdem sie sich als menschlicher Körper auf der individuellen Ebene manifestiert hat, bleibt schlafend und befindet sich an der Basis des zerebrospinalen Systems - auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich. Allerdings fährt sie fort, eine Welt der Illusion in der Psyche des Einzelnen zu projizieren und zu erhalten.

Die Energie, die sich in Form des menschlichen Körpers manifestiert hat, wenn sie von einem selbstbeleuchteten ehrwürdigen Lehrer oder einem Guru manipuliert wird, schwingt in den umgekehrten Modus, wodurch die Involution oder Zerstörung der Psyche verursacht wird. Die Schöpfung auf der individuellen Ebene wird rückgängig gemacht, damit die Person selbstbeleuchtet wird und mit dem Göttlichen verschmilzt.

Hier kann sich der Leser fragen, ob es theoretisch möglich ist, dass die gesamte Menschheit den Zustand der Selbstverwirklichung gleichzeitig erreicht. Wie bei den alten Sanskrit-Texten wird die Schöpfung (auf der kollektiven Ebene) von Zeit zu Zeit bei der Schließung jeder Epoche von Gott rückgängig gemacht. Hier möchte ich den Leser mit der zyklischen Natur der Schöpfung vertraut machen. Wie bei den alten Sanskrit-Texten wird die Schöpfung (auf der kollektiven Ebene der menschlichen Rasse) von dem Allmächtigen von Zeit zu Zeit angezettelt.

Was ich zu diesem Thema sagen werde, ist nur meine persönliche Meinung. Ich bin nicht kenntnisreich genug, um eine Frage dieser Größenordnung zu kommentieren.

Im Falle von Einzelpersonen, wenn die Schöpfung rückgängig gemacht wird, führt dies zu einer Selbstverwirklichung in einer sehr kontrollierten Weise. Es ist die Praxis von Yôga, gepaart mit der Gnade eines Gurus, die in diesem terminalen Zustand resultiert. Wie die Schaffung auf der individuellen Ebene rückgängig gemacht wird, wurde in einem der Kapitel ausführlich erklärt.

Wenn jedoch die Schöpfung auf der makrokosmischen Ebene von Gott rückgängig gemacht wird, kann das

## Colonel T Sreenivasulu

Phänomen der kollektiven Selbstverwirklichung durch die menschliche Rasse nicht auftreten.

Der Grund ist sehr einfach. Erstens kann es nicht genügend Zeit für die gesamte Menschheit geben, den Zusammenbruch der Gesetze der Wissenschaft zu erleben, gefolgt von dem Zusammenbruch der Gesetze von Yôga zum Zeitpunkt der kosmischen Täuschung. (Ich habe erklärt, was ich unter dem Zusammenbruch der Gesetze der Wissenschaft und Yôga in einem nachfolgenden Kapitel meine)

Zweitens kann die Selbstverwirklichung nur nach dem Willen der Göttlichkeit auftreten. Und die Höchste Göttlichkeit ist etwas, das weithin bekannt ist, um in der Natur geheimnisvoll zu sein.

Ich kann hier nichts weiter kommentieren.

Soweit das Individuum betroffen ist, führt die Selbstbeleuchtung oder die Erkenntnis, dass er / sie nichts anderes als die Göttlichkeit ist, zu einer direkten Kenntnis der Natur der höchsten Energie; denn die höchste Energie ist das "Selbst" des Individuums.

Deshalb ist es nicht notwendig, dass die Menschen nach der Quelle der höchsten Urkraft irgendwo anders im riesigen Kosmos suchen. Es ist im Selbst vorhanden. Es ist das Selbst.

Die primordiale Energie, die sich an der Unterseite der Wirbelsäule befindet, beginnt nach dem zerebrospinal System zu klettern. Wenn die Energie zur zerebralen Region aufsteigt, erlebt die Person die Bewegung dieser Energie direkt im Körper.

Die moderne Wissenschaft kann keine vernünftige Erklärung für diesen Prozess geben. Ein Mensch muss den Fluss dieser Energie direkt erleben, in seinem Körper, um es zu glauben.

Darüber hinaus ist die Bewegung der Energie im Körper selbst nicht alles, was stattfindet. Zuerst löst die Energie eine Pandora-Kiste von Nerven über den ganzen Körper aus. Dann fängt sie an, den menschlichen Geist von all seinen sinnlichen Eindrücken ohne jegliche freiwillige Anstrengung

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

von der Person zu reinigen. Eine Art göttliche Schnittstelle besteht zwischen dem Geist und der kosmischen Energie.

Wenn die Energie zur zerebralen Region hinaufsteigt, wird der Geist auf immer höhere Plattformen erhoben. Wenn der erste Strahl des absoluten Wissens in einer Person dämmert, kann die im Selbst erfahrene absolute Glückseligkeit nicht beschrieben werden und nicht in irdischen Sprachen erklärt werden.

Kein wissenschaftliches Wissen - modern oder alt - kann eine vernünftige Erklärung für dieses umwerfende Phänomen geben.

Dies ist, was passiert, wenn Kundalini-Energie oder die kosmische Energie in einer Person geweckt wird.

Dies ist, was Yôga heißt - der kosmische Mechanismus der Verschmelzung mit der höchsten Gottheit!

In diesem Buch geht es um meine persönlichen Erfahrungen, die die Erweckung von Kundalini-Energie betreffen. Ich habe versucht, meine Erfahrungen ohne Vorbehalte zu beschreiben. Obwohl die Erzählung solcher Erfahrungen gegen die Traditionen des Yôga-Systems verstößt, ist es aus rein altruistischen Absichten geschehen.

Hier möchte ich alle gängigen Leser informieren, dass Yôga oft nur aus Haltungen und Atemübungen besteht. Allerdings sind alle diese Techniken nur ein Mittel, um die kosmische Energie zu wecken. Die Technik selbst ist überhaupt nicht Yôga. Allerdings bilden alle Haltungen und Atemübungen ein unabhängiges Yogasystem und ihrem Zweck nach wird der Kundalini voll gedient oder die kosmische Energie wird geweckt.

Ebenso ist die Meditation als solche nur eine Technik, die verwendet wird, um die ruhende kosmische Energie zu aktivieren. Erst wenn die Energie aktiviert ist, kann ihrem Zweck voll gedient werden.

Andere Techniken können auch verwendet werden, wie die Hingabe an Gott, die Erfüllung der Pflicht im weltlichen Leben ohne Beziehung zu den Ergebnissen usw.

Jedes Yôga-System enthält eine besondere Technik zur

## Colonel T Sreenivasulu

Aktivierung der kosmischen Energie. Dies gilt auch für alle Tāntric-Praktiken. Die Technik selbst ist nur ein Mittel. Yôga als solches beginnt erst, nachdem die kosmische Energie in einer Person geweckt worden ist. Dieser Vorgang ähnelt einer "Rückreise", die erst beginnt, wenn eine Person zurückkehrt und los geht.

Yôga bedeutet den Beitritt des Einzelnen oder einer menschlichen Seele zur der höchsten universalen Seele, die Gott genannt wird.

Dieser Prozess kann nicht beginnen, während die kosmische Energie eine Welt der Illusion nach außen durch das Ego, den Intellekt, den Geist und die fünf Sinne projiziert.

Man muss zuerst nach innen fokussieren; und niemand kann dies bewusst alles selbst machen. Ich werde das später ausarbeiten.

Bei der Aktivierung der kosmischen Energie beginnt die Rückreise oder die Involution oder die Zerstörung der Psyche und löst sich schließlich in die Quelle, aus der die Schaffung auf individueller Ebene erfolgt ist.

Diese Quelle heißt das Selbst einer Person oder des Geistes und ist von der gleichen Natur wie die des Allmächtigen. Genau wie ein Funke im Feuer.

So werden verschiedene Techniken verwendet, um diese kosmische Energie in Form von verschiedenen unabhängigen Yôga-Systemen zu wecken. Nachdem die Kundalini oder die kosmische Energie geweckt ist, verschmelzen alle unabhängigen Yôga-Systeme in einen einzigen Grand-Pfad!

## Sidha Mahā Yôga

Es ist der Grand-Pfad oder das Grand Yôga-System - das beginnt, nachdem die Kundalini-Energie geweckt ist - die Sidha Maha Yôga heißt.

Alle Yoga-Systeme, Tantric-Praktiken, religiösen Praktiken, Philosophien, Doktrinen, Dogmen etc., die in der heutigen Welt existieren, sind dort, um im Grunde die schlafende kosmische Energie im menschlichen Körper aufzuwecken. Dies kann direkt oder indirekt mit einer Vielzahl von Techniken erfolgen, die irgendwie ihre umgekehrte Art der Zerstörung oder Involution aktivieren! Ich habe die verschiedenen Kategorien von Techniken ausgearbeitet, die in der Regel zum Zweck der Erweckung der kosmischen Energie in einem der Kapitel verwendet werden.

Dies ist der übliche kosmische Mechanismus im menschlichen Körper zum Zweck der Selbstverwirklichung. Selbstverwirklichung kann technisch nicht mit anderen Mitteln erfolgen. In der Tat ist es ein Geschenk von der höchsten Gottheit an die menschliche Rasse. Der Prozess des Erwachens der kosmischen Energie kann direkt von einem Menschen im Körper erlebt werden. Was ist noch für jemanden erforderlich, der noch Zweifel an der Gültigkeit der Theorie hat?

Warum ist Zerstörung oder Involution notwendig?

## Colonel T Sreenivasulu

Es ist notwendig, weil die Schöpfung oder Evolution des Menschen durch dieselbe kosmische Energie rückgängig gemacht werden muss, damit das zugrunde liegende Substrat oder die Göttlichkeit, die im Selbst eines jeden Menschen verankert ist, offenbart werden kann. Dies ist es, was man Selbstverwirklichung oder Rettung nennt.

Ich werde später erläutern, wie dieser Prozess der Involution oder Zerstörung der Psyche in einem Individuum auftritt.

Diese oberste Urkraft des Kosmos, nachdem er sich als Mensch (als Miniaturmodell des Kosmos) manifestiert hat, bleibt in einer Art ruhenden Zustand, der sich an der Basis des zerebrospinal Systems befindet. Das Wort schlafend wird verwendet, um die Tatsache hervorzuheben, dass die kreative Phase schon vorbei ist. Allerdings ist die Urkraft niemals im genauen Sinne schlafend. Diese Kraft setzt es fort, eine Welt der Illusion in die Psyche des Menschen zu projizieren und sie durch das Medium des Intellekts, des Egoismus, des Geistes und der fünf Sinne zu bewahren.

Sobald diese Energie von einem kompetenten Lehrer oder einem Guru geweckt wird, schwingt sie in den umgekehrten Modus und zerstört so die Psyche des Praktizierenden von Yôga. Die oberste Kraft löst sich schließlich wieder in die Quelle, den Allmächtigen, sodass der menschliche Geist mit absoluter Kenntnis erfüllt ist. Die Natur des Selbst oder der Göttlichkeit ist offenbart!

Die sehr primordiale Kraft, die Menschen geschaffen hat, muss also die Schöpfung in genau der gleichen Weise und in umgekehrter Reihenfolge rückgängig machen.

Dies ist das Wesen des "Lebens", wie es in der Vergangenheit auf vielfältige Weise seit der Antike ausgelegt wurde. Deshalb ist es ohne diese göttliche Gnade nicht möglich, den Zustand der Selbstverwirklichung allein durch eigene Anstrengung zu erreichen.

Eine Person kann gehen und alle Ecken der Welt durchsuchen, die strengsten religiösen Praktiken der höchsten Ordnung durchführen und alles tun; dennoch wird es alles

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

zwecklos sein. Die kosmische Energie muss zuerst von einem selbstverwirklichten ehrwürdigen Lehrer oder einem Guru geweckt werden. Bis dahin werden alle Bemühungen praktisch nichts anderes als die Bereitstellung eines vorübergehenden Seelenfriedens für den Praktiker sein.

Darum ist die absolute Selbstübergabe an den Allmächtigen gewöhnlich in allen religiösen Systemen der Welt vorhanden; denn es ist der einzige Weg, um Selbstverwirklichung zu erreichen.

Sobald diese kosmische Energie in einem Menschen ausgelöst wird, werden alle Wege in eine große Idee über Gott für die endgültige Rettung des Menschen konvergiert, was zur Selbstverwirklichung führt. Kurz gesagt, was ich sagen möchte, ist, dass, nachdem die Kundalini-Energie in einer Person geweckt wurde, alle Ideen über die Göttlichkeit eine drastische Veränderung erfahren werden. Die Unterscheidung zwischen den Religionen wird im Geist nicht mehr bestehen.

Sie können dies "Grand"-Religion oder Yôga-System oder eine einheitliche Theorie nennen.

Alle irdischen Sprachen, die aus dem menschlichen Intellekt stammen, haben eine inhärente Begrenzung in Bezug auf die Beschreibung von etwas, das vom Verstand nicht erfasst werden kann.

Daher können alle Religionen, Philosophien, Doktrinen, Yôga-Systeme usw. nur verschiedene Wege oder Techniken liefern, um eine Person bis zu diesem Punkt des Aufwachens der ruhenden kosmischen Energie zu führen. Von diesem Punkt an beginnt die Wahrnehmung des Allmächtigen zu einer idealen Idee für alle! Lassen Sie mich dem Leser versichern, dass sich der Geist des Geistes von diesem Punkt an sehr deutlich verändert. Die Idee der Göttlichkeit wird tief greifen. Ich habe in diesem Kapitel angemessen genug erzählt. Um es in eine einfache Sprache umzusetzen, wird ein Praktizierender von Yôga nicht einmal wissen, was ihn getroffen hat. Die erforderliche Umwandlung im Geist tritt in einem Blitz auf. Die oberste Urkraft beginnt, die Person zur

## Colonel T Sreenivasulu

Selbstverwirklichung ohne weitere freiwillige Anstrengung zu treiben.

Im Falle von Praktikern von Sidha Maha Yôga wird diese kosmische Kraft durch die Gnade des Gurus oder des ehrwürdigen Lehrers aktiviert, der bereits als Medium der höchsten Urkraft zum Nutzen der Menschheit fungiert. Der Guru arbeitet mit dieser Kraft, indem er eine Technik namens Shakthipāth oder "Abstieg der Energie" verwendet.

Ich werde diese Technik in diesem Buch weiter ausarbeiten.

Daher ist dieses Yôga-System kein unabhängiges Yôga-System, wie alle anderen Yôga-Systeme, die ihre eigenen Wege haben und ihre einzigartigen Techniken einsetzen, um die ruhenden Kundalini- oder kosmischen Energien zu wecken. Allerdings werden sich alle Wege verschiedener Praktiken als ein großer Weg manifestieren, so wie die Verwirklichung dahin geht, dass alle Wege zu der gleichen Göttlichkeit am Ende führen!

Deshalb wird dem Praktiker von Sidha Maha Yôga die Plattform, die die Menschheit mit Hilfe verschiedener Schriften, Religionen, Philosophien, Lehren, Yôga-Systeme, Tāntric-Praktiken usw. sucht, bereits gewährt. Dies ist der Grund, warum es Grand Yôga heißt!

Doch diese höhere spirituelle Plattform, die dem Praktizierenden direkt durch die Gnade von einem Guru gewährt wurde, führt nicht zu einer Selbstverwirklichung über Nacht oder sogar über ein paar Jahre. Der Nutzen von Shakthipāth oder Abstieg der göttlichen Energie ist streng darauf beschränkt, die Kundalini oder die ruhende kosmische Energie nur zu wecken.

Die Erweckung dieser Energie bringt den Praktiker auf einen Kurs, der ihn daran hindert, jemals wieder in seinen regelmäßigen Lebensstil zurück zu kehren. Vielleicht ist es an diesem Punkt, dass der Traum von mehreren vergangenen Geburten schließlich fruktifiziert. Die Erweckung der Kundalini-Energie in einer Person ist ein äußerst seltenes Phänomen. In der Tat ist die ganze Verehrung Gottes, die

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

von der menschlichen Rasse getan wird, zu diesem Zweck da. Alle Yôga- Systeme, Tāntric-Praktiken etc. sind zu diesem Zweck nur gedacht. Ohne die Erweckung von Kundalini-Energie kann nichts technisch aus der spirituellen Sicht geschehen. Normalerweise ist kein Mensch fähig genug, das Erwachen zu beeinflussen oder es in bessere Worte zu setzen, um diese göttliche Gnade in einem Leben zu erhalten. Daher ist es der Traum oder die harte Arbeit mehrerer vergangener Geburten, die schließlich in dieser göttlichen Gnade gipfelt.

Aus einer irdischen Sicht kann man sagen, dass nichts Spektakuläres materialistisch geschehen wird. Jedoch wurde dem Praktizierenden aus göttlicher Sicht alles gegeben. Es ist ein Mythos der Menschheit, dass, wenn Kundalini-Energie in einer Person etwas Außergewöhnliches geweckt hat, etwas materialistisch geschehen wird. Jeder Leser muss mit der Tatsache vertraut sein, dass jeder Mensch, der auf den Altar eines Gottes in dieser Welt geht, im Grunde geht und bettelt um mehrere materialistische Dinge. Es ist sehr selten, dass ein Mensch, der die göttliche Gnade aus geistlicher Sicht sucht, vor dem Altar eines jeden Gottes steht. Immer wenn die Höchste Göttlichkeit ihre Gnade gibt, ist es in der Form des Erwachens der Kundalini-Energie. Die Göttlichkeit beschäftigt sich nicht mit illusionären Anforderungen des Menschen an kleinliche irdische Dinge.

Nicht jeder kann in dieses Yôga-System eingeführt werden, weil der Geist einer Person nicht in der Lage ist, diese Kraft zu erhalten. Darüber hinaus kann die Kraft nicht einmal in einer Person aufgrund der fehlenden erforderlichen Bedingungen (im Geist) arbeiten. Es ist vielleicht aus diesem Grund, dass die Existenz dieses Systems seit jeher in allen sechshundert Jahren abwechselnd geheim und öffentlich gehalten wurde, je nach den vorherrschenden gesellschaftlichen Bedingungen. Das ist etwas, was weithin unter der Brüderlichkeit des Ordens der Schaktung geglaubt wird. Stellen Sie sich nur die Situation vor, wenn jeder zu einem Guru für die Einweihung in dieses Yôga-System läuft, wenn es nicht gewährt werden kann.

## Colonel T Sreenivasulu

Hier ist der Leser aufgefordert, meine Trauer zu verstehen. Ich wünschte es mir, es wäre nicht so gewesen. Ach! Der freie menschliche Wille hat sich als eine Illusion herausgestellt. Diese Welt ist die Schöpfung Gottes. Anders als absolute Selbstübergabe an den Allmächtigen gibt es nichts anderes, das getan werden kann, um das Heil zu erreichen. Nur göttliche Gnade kann eine Person retten. Dies lässt sich am besten anhand der folgenden Beispiele verstehen.

Ein Schwein in einer mit Schlamm gefüllten Grube geht nicht gern raus, bis etwas hart genug ist!

Ein Frosch in einem Brunnen denkt, dass er die ganze Welt bis zu der Zeit gesehen hat, als jemand ihn einen Ozean wirft!

Ähnlich existieren die Menschen in "einer Grube" oder "einem Brunnen", genannt "Leben"!

Nun muss irgendetwas für jeden von ihnen passieren, damit sie die ewige Absolute Wahrheit verstehen können! Kundalini oder die kosmische Energie - die oberste Urkraft macht genau das. Die Person, in der diese Energie geweckt wurde, wird mit Gewalt gezogen und ihr wird die Absolute Wahrheit gezeigt!

Unerklärlich und vielleicht irrational zur modernen Wissenschaft, scheint Sidha Maha Yôga wie die Sonne und schüttet Wissen und Frieden auf die Menschheit.

Lass die ganze Welt zur Hölle gehen.

Sei nicht besorgt. Du sollst alleine im Kosmos wohnen. Denn Deine wahre Natur ist Absolute Wahrheit, Absolute Existenz und Absolutes Glück! Das ist es, was Sidha Mahā Yôga der Menschheit verspricht.

Ich habe einen schwachen Versuch in diesem Buch zur Verschmelzung von Wissenschaft, Philosophie, Religion, Yôga-Systemen und Sonstigem gemacht!

Ich habe die Türen meiner inneren Welt eröffnet, die meine persönlichen Erfahrungen aus altruistischer Sicht erzählt!

Ich habe meinen Geist mit Demut und ohne Vorbehalt entblößt!

## Vier Wege zum Grand Yôga System

Es wird weithin in allen Yôga-Texten verkündet, dass der großartige Weg zur Selbstverwirklichung weitgehend in vier vorläufige Wege eingeteilt werden kann. Diese Wege beziehen sich nur auf die Anfangsphasen, die vor dem Erwachen der Kundalini-Energie in einer Person stattfinden. Hier wird der Leser aufgefordert, sich an eine Sache zu erinnern. Alle Arten von Anstrengungen, die von einer Person in der Welt gemacht wurden, um Gott in irgendeiner Form anzubeten (wie Yôga-Praktiken, Tâtric-Praktiken oder jede andere Praxis), sind ausschließlich auf das Erwachen von Kundalini-Energie ausgerichtet. In der Yôga-Terminologie wird diese ganze Anstrengung als atomar oder sehr gering betrachtet. Die eigentliche Anstrengung beginnt, nachdem die Kundalini-Energie in einer Person geweckt worden ist. Allerdings gibt es hier einen Haken. Nachdem die Kundalini-Energie in einer Person aktiviert ist, gibt es nichts, was diese Person durch ihre eigene Anstrengung zu tun hat. Die ganze Arbeit wird durch die ursprüngliche Energie intern gemacht. Daher ist das Erwachen der Kundalini-Energie die erste Stufe im Prozess der Selbstverwirklichung. Daher können alle vorangehenden Bemühungen vorläufig genannt werden.

Der erste Weg ist absolute Selbsthingabe oder Hingabe an den Allmächtigen.

## Colonel T Sreenivasulu

Hier führt eine Person alle Aktionen als Opfer für den Allmächtigen aus. In diesem Rahmen des Verstandes werden alle sinnlichen Eindrücke, die im Geist der Person aufgezeichnet wurden, in einer schnellen Rate niedergebrannt. So wird die Person zu einem Zustand der Gedankenlosigkeit geführt, der das terminale Ziel in allen Yôga-Systemen ist!

Dieser Weg gilt allgemein als der schnellste Weg zur Selbstverwirklichung!

Allerdings wird der Leser gebeten, sich daran zu erinnern, dass das Schicksal sich mit einer schnellen Rate entfaltet, wenn man auf diesem Weg ist, obwohl man unter dem vollen Schutz der Göttlichkeit steht. Daher gilt diese Methode auch als sehr sicher, denn es wird gesagt, dass ein Gottgeweihter niemals aufgegeben wird oder von dem Weg abgetrieben und herunterfallen kann.

Diese Technik der Selbstübergabe zum Zweck der Selbstverwirklichung eignet sich eher für Menschen, die emotional und sensibel von der Natur her sind.

Der nächste Pfad erfordert das Ausreißen aller Handlungen - sowohl gut als auch schlecht - in diesem irdischen Leben. Das bedeutet, alle sinnlichen Eindrücke zu zerstören, indem wir die daraus resultierenden Früchte körperlich erleben. Lass mich dies weiter ausarbeiten.

Jeder sinnliche Eindruck, der im Geist einer Person aufgezeichnet wird, fungiert als Samen für den späteren Aufbau ihres zukünftigen Schicksals. Wenn diese Reaktion von der Person in der Form des Schicksals erlebt wird, werden Eindrücke von selbst diese frische Erfahrung im Geist aufzeichnen. Diese Eindrücke wiederum werden wieder zu einer weiteren Ursache für das zukünftige Schicksal. So verläuft das Rad der Verursachung in einem unendlichen Zyklus. Allerdings müssen die Leser sich daran erinnern, dass eine Person die totale Kontrolle ausübt, aber nur, bevor eine Aktion durchgeführt wird. Sobald eine Aktion durchgeführt wird, kann keine Kontrolle über ihr Ergebnis ausgeübt werden. Weiterhin kann das Ergebnis einer Handlung nicht vorhergesagt werden, da die Person technisch alle Kontrolle

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

über sie verliert. Unter diesen Bedingungen muss eine Person alle sinnlichen Eindrücke aus dem Geist zerstören. Dies ist durch das Erkennen des Schicksals möglich, wie es sich entfaltet, sodass alle sinnlichen Eindrücke aus dem Geist erschöpft sind. Doch gleichzeitig muss die Person sicherstellen, dass ihr keine neuen Eindrücke wieder in den Sinn kommen. Wieder ist dies nur möglich, wenn die Person ein stummes Zeugnis für ihr entfaltetes Schicksal wird, ohne emotional verbunden zu werden.

Hier möchte ich den Praktikanten einen kleinen Tipp geben. Die frisch aufgezeichneten Eindrücke (gebildet als Schicksal entfaltet) sind relativ einfacher zu klären. Alles hängt von dem Grad der emotionalen Bindung ab, die der Praktizierende ausübt, während er sein entfaltetes Schicksal erlebt. Weniger emotionale Festigung bedeutet, dass es einfacher ist, die aufgezeichneten Eindrücke zu löschen und umgekehrt.

Dieser Weg ist sehr empfindlich. Ein Mensch muss die ganze Zeit aufmerksam sein, während er das weltliche Leben erlebt. Diejenigen, die diesem Weg folgen, sollten niemals emotional bei der Durchführung einer Handlung angezogen werden. Andernfalls wird die Handlung in den Geist aufgenommen und wird die Ursache für ihr zukünftiges Schicksal.

Dieser Weg ist sehr zeitaufwendig, weil die Person ihn vollständig beenden muss, um die resultierenden Früchte aller vergangenen Handlungen zu erleben, während gleichzeitig die Nicht-Befestigung an der körperlichen Erfahrung seines gegenwärtig entfaltetes Schicksals gewährleistet wird.

Allerdings ist dieser Weg sehr vorteilhaft, weil eine Person ständig Fortschritte macht, indem sie den Bestand des Schicksals beseitigt. Auch wenn die Person wegfährt oder von diesem Weg abkommt, wird es eine beträchtliche Menge an Zeit dauern, denn es wird eine lange Zeit dauern, um sinnliche Eindrücke im Geist noch einmal zu akkumulieren. Mittlerweile kann sich die Person bewusst werden, dass sie den Weg steuern und Korrekturmaßnahmen ergreifen kann.

## Colonel T Sreenivasulu

Der dritte Weg ist der Weg des Wissens.

Allerdings gibt es hier einen Haken. Die Göttlichkeit manifestiert sich nicht durch irdisches Wissen! Das heißt, eine Person muss erkennen, dass alle irdischen Erkenntnisse, die es gibt, nutzlos sind. Die Person muss diesen Ozean von akkumulierten Daten ablehnen. Allerdings muss eine Person diese riesigen Daten zuerst akkumulieren, bevor die Realisierung einsetzen kann, dass sie überhaupt keinen Wert haben.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

In den verschiedenen Sprachen der Welt gibt es eine riesige Menge an Literatur, die sich auf die Obersten Göttlichkeit bezieht. Doch aus der Perspektive von Yôga ist eine Person, die diesen ganzen Ozean des Wissens beherrscht, nicht anders als jemand, der nicht einmal ein einziges Wort dieser großen Literatur gelesen hat. Der Grund dafür ist sehr einfach - beide haben keine direkte Erfahrung der Göttlichkeit!

Die Göttlichkeit muss sich aus dem Selbst manifestieren.

Die Göttlichkeit fließt nicht aus irgendeiner äußeren Quelle als solche zu einer Person, da sie innerhalb des Selbst jedes Menschen verankert ist.

Allerdings spielen die heiligen Schriften zusammen mit anderen irdischen Erkenntnissen eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von absolutem Wissen in einer Person; aber indirekt.

Die systematische und logische Deduktion kann eine Person dazu bringen, alles in dieser illusionären Welt zurückzuweisen. Wenn alles abgelehnt wurde, gibt es nichts mehr für den Geist zu denken. Wenn der Geist ohne Gedanken ruhig wird, fungiert er als Spiegel für den Geist, der im Selbst verankert ist. Als Ergebnis wird das Substrat im Selbst, das wir den Geist oder die Göttlichkeit nennen, offenbart. Wenn dies geschieht, ist es so, als könne man endlich ihre eigene Reflexion in einem Spiegel sehen, da der Staub weggewischt worden ist. In diesem Fall ist der Geist der Spiegel, der von allen sinnlichen Eindrücken oder

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Gedanken gereinigt wurde.

Dieser Weg eignet sich eher für Menschen, die intellektuell sind.

Die Person, die diesen Weg nimmt, muss eine riesige Menge an Daten ansammeln und sie gleichzeitig durch eine ständige (interne) Debatte in Bezug auf die ewige Wahrheit verneinen.

Es ist ein sehr mühsamer Prozess, der eine beträchtliche Zeit in Anspruch nimmt.

Es kommt der Punkt, wenn der Intellekt einer Person beginnt zu glauben, dass es der höchste Allmächtige in der Tat ist. Da der Intellekt es geschafft hat, so viele Daten in Form von verschiedenen Schriften und wissenschaftlichen Erkenntnissen zu sammeln, denkt er fälschlicherweise, dass er die ganze Schöpfung kennt. Hier ist der Intellekt nicht ganz anders als ein Frosch, der in einem Brunnen lebt, der denkt, dass er die ganze Welt gesehen hat - bis er in den Ozean geworfen wird. Doch ein letzter Punkt kommt, wenn der Intellekt endlich erkennt, dass es nicht die höchste Gottheit ist. Irgendwann erreicht der Intellekt einen Punkt, wo er demütig ist. Dies scheint ein kosmisches Phänomen zu sein. Etwas wird irgendwann mit einer Person geschehen, die vor Stolz überfließt, so große Mengen an Daten zu besitzen. Die Person verliert ihren Stolz und wird in einer einzigartigen Weise, die auf dem akkumulierten Charakter basiert, gedemütigt.

Der letzte Weg geschieht durch die Mittel der inneren Kontrolle des Geistes. Dieser Weg bezieht sich grundsätzlich auf Meditation.

Hier ist der Geist irgendwie in einen Zustand der Gedankenlosigkeit getreten. Dieser Zustand wird in der Regel durch die Verwendung eines Bildes oder Tones oder irgendeiner anderen Sache, die sich als ein Objekt für den Geist zur Konzentration eignet, erreicht und man konzentriert sich auf diesen Gegenstand. Langsam lernt der Geist, sich auf das Objekt zu konzentrieren. Darauf folgt ein Stadium, in dem der Geist leer wird und völlig frei von

jeglichen Modifikationen in Form von Gedanken, Emotionen etc. ist.

In diesem Stadium muss sich der Geist letztlich nicht mehr auf das Objekt konzentrieren, um die Konzentration zu sichern und damit den Geist in einem ruhigen Zustand der Gedankenlosigkeit zu verlassen.

Dieser Weg eignet sich eher für Menschen, die von Natur aus ein wissenschaftliches Temperament haben. Sie suchen nach der Verifikation der Göttlichkeit durch Experimente. Sie sind die Art von Menschen, die in jedem Schritt eine direkte Erfahrung der Göttlichkeit haben wollen. Allerdings ist dieser Weg in der Regel gefährlich für diejenigen, die Meditation ohne die Führung eines qualifizierten Lehrers oder eines Guru durchführen.

Die Gefahr für solche Menschen ist, dass die Kundalini-Energie in einer unkontrollierbaren Weise aktiviert werden könnte und der Praktiker möglicherweise nicht in der Lage ist, die Kraft zu erhalten. So kann er sowohl physisch als auch geistig dauerhaft verletzt werden.

Daher wird der Leser aufgefordert, einen ganz besonderen Hinweis in Bezug auf den obigen Absatz zu beachten, falls sie irgendeine Art von Meditation ohne die entsprechende Überwachung praktiziert haben.

Obwohl die folgende Geschichte nicht genau mit irgendeiner Yôga-Praxis oder Aktivierung der Kundalini-Energie zusammenhängt, möchte ich einen Bericht über eine Nervenälte-Erfahrung geben, die ich mit der kosmischen Kraft hatte, um die Bedeutung von dem, was ich im obigen Absatz erwähnt habe, zu betonen. Diese Erfahrung bezieht sich jedoch nicht auf die ursprüngliche Form der kosmischen Energie. Vielmehr handelt es sich um die Lebenskraft im menschlichen Körper, die zufällig eine etwas grobe Version der ursprünglichen Form der kosmischen Energie ist. Ich habe eine ausführliche Erklärung der Manifestation von Energie in verschiedene Formen gegeben, in einem nachfolgenden Kapitel.

Etwa vier Jahre vor meiner Einweihung in das Sidha Mahā

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Yôga System hatte ich eine umwerfende Erfahrung.

Ich hatte von jemandem gehört, dass es eine Dame in der Stadt Hyderabad gab, die die Menschen in "Reiki" - ein orientalisches System der pranischen Heilung - einführte. Ich habe einen Termin mit ihr für die Einleitung ausgemacht; und als die Zeit kam, ging ich zu ihrem Haus.

Dort wurde ich in ein Zimmer gerufen und es wurde gesagt, ich solle auf einem Stuhl sitzen und meine Augen schließen. Der Reiki-Meister, eine Dame, saß ein paar Meter von mir entfernt in einer meditativen Haltung. Eine andere Dame, die die Dienerin war, sollte ihre Hand auf den Scheitel meines Kopfes legen. Ein Versuch wurde gemacht, um die kosmische Energie auf meinen Körper durch diesen Punkt zu übertragen. Ich hatte vor dieser Erfahrung gesagt, dass eine Person in der Lage sei, den Fluss der Energie in den Körper während der Reiki-Einleitung zu spüren.

Also wartete ich natürlich auf eine solche Erfahrung. Nach der Sitzung wurde ich nach meiner Erfahrung gefragt. Ich erklärte der Reiki-Meisterin, dass nichts passiert sei. Als sie das von mir hörte, sagte sie mir, ich solle mir noch keine Meinung über das Reiki-System bilden, sondern nach vier Tagen für einen weiteren Versuch wiederkommen.

Etwa zwei Tage nach diesem Vorfall lag ich eines Abends auf meinem Bett und las ein Buch. Plötzlich fing ich an, eine wirbelnde Bewegung auf dem Scheitel meines Kopfes zu spüren. Meine Aufmerksamkeit wurde von dem Buch abgelenkt und ich begann, dieses Phänomen geistig zu beobachten, wie es sich entfaltete. Die wirbelnde Energiebewegung verschärfte sich weiter und fing an, durch den Scheitel meines Kopfes in meinen Kopf einzutreten.

Danach floss die Energie schnell in alle Teile meines Körpers. Ich konnte sogar fühlen, wie die Energie aus meinen Fingerspitzen und aus meinen Füßen in die Luft floss. Ich konnte dieses Gefühl von Energie, das aus meinen Körperteilen herausfloss, sehr deutlich spüren. Ein paar Minuten später begann sich der Energiefluss weiter zu intensivieren, und ich fing an, eine sehr unangenehme

## Colonel T Sreenivasulu

Empfindung in meinem Kopf zu erleben. Nach einiger Zeit wurde das Gefühl in meinem Kopf unerträglich.

Ich hatte es geschafft, irgendwie von meinem Bett aufzustehen, und danach verlangsamte sich der Energiefluss etwas. Doch das Gefühl der Energie, die in meinem Körper floss, ging nicht weg, und als Ergebnis konnte ich für den Rest der Nacht nicht schlafen. Die unangenehme Empfindung in meinem Kopf bestand für die ganze Nacht. Am nächsten Tag war das Gefühl noch nicht weg, und am Abend entschied ich mich, einen Spaziergang zu machen.

Ich ging auf einer Straße, die starken Verkehr hatte. Plötzlich fing ich an zu fühlen, als ob ich auf der Straße zusammenbrechen würde. Mein Kopf fing an, sich zu drehen und plötzlich erlebte ich einen totalen Blackout auf dieser belebten Straße. Zum Glück dauerte der Blackout nur ein paar Sekunden. Ich hatte große Angst, was passiert war, und fing sofort an, in mein Zimmer zurückzukehren.

Auf dem Rückweg fing ich an zu fühlen, dass mir jeden Augenblick wieder schwindlig werden würde. Irgendwie gelang es mir, in mein Zimmer zu kommen. Aber die unangenehme Empfindung in meinem Kopf dauerte auch die zweite Nacht, und ich konnte nicht richtig schlafen.

Am nächsten Morgen ging ich zu meiner Reiki-Meisterin und erzählte ihr, was ich erlebt hatte.

Was sie zu mir sagte, schickte mir eine Kälte in meine Knochen.

Sie erzählte mir, dass sie bei meinem letzten Besuch bei meiner Einleitung in Reiki versagt hatte. Irgendwie hatte die Technik in meinem Fall nicht gearbeitet. Die Reiki-Meisterin hatte dieses Ergebnis sehr ernst genommen. Sie erklärte mir, dass sie, nachdem ich gegangen war, zu den Füßen der Göttin gefallen war, die sie anbetet. Sie hatte dann zur Göttin gebetet, um sie vor dieser peinlichen Situation zu retten. Außerdem war sie ständig bemüht, mich per Fernanweisung in Reiki zu bringen. Das heißt, sie versuchte, die Prañic-Energie aus der Ferne zu bringen.

Wie ich durch meine kleine Kenntnis von Reiki weiß, ist

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

diese Art technisch möglich. Allerdings habe ich es seit den letzten zwei Tagen direkt erlebt.

Ich werde nicht weiter auf diese Episode und ihre Verzweigungen eingehen.

Doch viele Jahre nach dieser Episode fühlte ich mich, als wäre mein Körper ein Mülleimer der Energie geworden. Das war so, bis ich in das Sidha Maha Yôga System eingeweiht wurde. Die Energie, die verwendet wurde, um über meinen Körper zu fließen, in jede Ecke und Ecke ohne irgendeinen Zweck. Es hatte keine Auswirkung auf mich. Früher hat es mich manchmal irritiert. Das Schlimmste war, dass ich nichts dagegen tun konnte. Es gab niemanden, mit dem ich darüber sprechen konnte. Wer würde meine Geschichte glauben? So musste ich mit diesem abnormen Energiefluss in meinem Körper seit vielen Jahren leben.

Aus diesem Grund muss ich die Gefahr der Meditation ohne die richtige Führung von einem Guru betonen, der gut qualifiziert ist. Es ist möglich, dass die kosmische Energie unkontrollierbar aktiviert wird.

Ich habe die oben genannte Erfahrung erzählt, um den Leser zu warnen, dass sie angemessene Vorsichtsmaßnahmen treffen müssen, bevor sie versuchen, die kosmische Energie in irgendeiner Weise zu manipulieren. Allerdings ist es nicht meine Absicht, den Leser zu erschrecken. Tatsächlich ist es diese göttliche kosmische Energie, die, wenn sie unter kontrollierten Bedingungen aktiviert wird, eine Person zur Selbstverwirklichung führt.

Nun lass mich zurück zu meinem früheren Punkt über die vier vorläufigen Wege gehen, die zum Grand Pfad führen.

Welches von diesen Wegen man auch nimmt – die Kundalini-Energie wird in irgendeinem Stadium aufwachen. Diese kosmische Energie wird mit verschiedenen Namen in den verschiedenen Yôga-Systemen bezeichnet.

Allerdings ist der Punkt, an dem die Kundalini-Energie in einer Person aktiviert wird, der Punkt, an dem alle Wege zu einem verschmelzen. Wenn all diese verschiedenen Wege verschmelzen, werden sie zu einem "großartigen Pfad". Ich

## Colonel T Sreenivasulu

habe das in einem der Kapitel ausreichend ausgearbeitet.

Erst in den Anfangsstadien werden die verschiedenen Pfade oder Yôga-Systeme oder Techniken von verschiedenen Praktikern genutzt, um die ruhende kosmische Energie zu aktivieren. Sobald die Energie in einer Person aktiviert ist, wird der göttliche Prozess der Involution in Bewegung gesetzt.

Die Person wird auf einen Kurs gebracht, der sieht, dass sie eine Rückreise zur Quelle machen - das ist die höchste Gottheit oder Gott oder der Allmächtige.

Was mit einer Person in diesen unerforschten Gewässern der Rückkehr zur Quelle passiert, ist das, um was es in diesem ganzen Buch geht.

## Kundalini-Energie

Es gibt eine große Menge an Literatur in der Welt über Kundalini-Energie. In der Tat hat Kundalini-Energie tausend Namen in Sanskrit-Texten. Deshalb gehe ich nicht in wissenschaftliche Details, die versuchen, die Bedeutung des Sanskrit-Wortes Kundalini zu erklären. Ich komme direkt auf den Punkt.

Das Wort Kundalini bedeutet wörtlich das Aufgerollte. Es ist die ursprüngliche Energie des Kosmos, oder um es anders zu sagen - der Kosmos ist grundsätzlich die gründlichere Manifestation dieser Urkraft.

Allerdings geht man davon aus, dass auf dieser Energie aufgrund moderner wissenschaftlicher Berechnungen über die Größe des Universums keine Einschränkung gesetzt wird.

Die Natur dieser Energie ist unverständlich und geheimnisvoll.

Man kann nicht von ihrer Größe oder Menge sprechen.

Die wahre Natur dieser Energie wird durch die Energie selbst und nur für die Yôgis, die in den fortgeschrittenen Stadien von Yôga sind, offenbart.

Allerdings lass mich eine Phrase verwenden und sehen, ob der Leser seine Bedeutung verstehen kann - "super intelligente Energie".

Diese Energie ist im Kosmos die Oberste. Sie ist bewusst

wie ein Mensch oder der Allmächtige. Immerhin ist es primordiale Energie oder Energie in ihrem Grundzustand.

Diese oberste kosmische Macht unterscheidet sich nicht von dem Allmächtigen. Es ist der Allmächtige selbst, der sich in Form von Energie manifestiert.

Daher wird der Leser aufgefordert, alle Ideen der modernen Wissenschaft aus seinem Geist zu entfernen, da sie sich nur auf die grobe physikalische Form dieser Urkraft beziehen. Auf diese Weise können die Leser dieses Buch viel besser verstehen.

Die strukturierte Manifestation der Ur-Energie in die endgültige grobe physikalische Form ist sehr komplex. Wie ich schon sagte, ist die Energie selbst in ihren feineren Formen super intelligent; in dem Sinne, dass es eine Einheit ist, die eine überlegene Intelligenz zu der des gewöhnlichen menschlichen Intellekts hat.

In ihrer fundamentalen Form ist die Energie allwissend und die Oberste. Die oberste Göttlichkeit, so wird es im Volksmund geglaubt, besitzt zwei Attribute wie in den alten Yôga-Texten. Eines ist der statische Aspekt und das andere ist der dynamische Aspekt. Der statische Aspekt ist mit dem veränderlichen oder ewigen Prinzip verbunden und der dynamische Aspekt ist mit dem sich ständig verändernden Kosmos oder der kosmischen Energie verbunden. Da diese Aspekte jedoch zwei Seiten derselben Medaille sind, sind sie in gewissem Sinne ein- und dasselbe. Diese Energie muss selbst eine wahre Natur für einen Praktizierenden offenlegen. Das geschieht nur einem Yôgi, der in den fortgeschrittenen Stadien von Yôga ist - wo der Beobachter der Geist ist, das Ding, das beobachtet wird, ist der Geist und das Labor selbst ist der Geist.

Diese oberste Energie oder para shakthi (wie für Yoga-Texte) manifestiert sich als das sichtbare Universum auf zwei Ebenen.

Eine Form dieser Manifestation ist auf der kollektiven Ebene und die andere Form ist auf der individuellen Ebene. Das heißt, auf der einen Seite existiert das Universum, wie es

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

ist, im kollektiven Gewissen der ganzen Menschheit, aber auf der anderen Seite existiert es auch anders auf der Ebene jedes Einzelnen. Allerdings sind beide Welten so miteinander vermengt, dass es so aussieht, als ob es nur eine Realität gäbe, die von allen in der gleichen Weise erlebt wird.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Die Wirklichkeit, die auf der individuellen Ebene wahrgenommen wird, ist etwas, das nur einer Person entspricht, die auf dem basiert, was in ihrem Geist in Form von verschiedenen sinnlichen Eindrücken angesammelt wurde. Jedoch wird die Welt, wie sie der Person erscheint, dieselbe sein wie die ihrer Mitmenschen, aufgrund einer großen Anzahl anderer gemeinsamer Merkmale, die sich auf die biologische Struktur des Menschen beziehen. Es liegt daran, dass alle einzelnen Welten miteinander verknüpft sind. Weiterhin scheint diese gemeinsame Erscheinung der Welt die wahre Wirklichkeit zu sein, und dieser Glaube wird auch durch kollektive Erfahrung gestärkt. Allerdings sind sie, soweit es den Inhalt des Geistes betrifft, für jeden Einzelnen einzigartig. Daher wird die Welt, wie sie von einer Person wahrgenommen wird, auch einzigartig. Ich bitte den Leser, zu versuchen, das sehr sorgfältig zu verstehen. Etwas, das für eine Person recht zu sein scheint, ist vielleicht nicht gleich für eine andere Person.

Ist das nicht eine totale kosmische Illusion?

Jetzt werde ich auf den Punkt kommen, wie die Menschen von der illusionären Natur der Wirklichkeit betroffen sind. Die Urkraft wirkt so, dass sie die Wahrnehmung der Wirklichkeit der Menschen beeinflusst. Die Kraft selbst ist verantwortlich für die Projektion und Erhaltung der Welt der Illusion, die alle Menschen als "Realität" wahrnehmen.

Doch diese Welt der Illusion löst sich während des tiefen Schlafes wieder in ein latentes Stadium auf und entsteht wieder, wenn ein Mensch in den Wachzustand zurückkehrt. Was die "kollektive Welt" betrifft, so wird sie nur einmal in einer Epoche aufgelöst, und dann beginnt die Schöpfung wieder neu.

## Colonel T Sreenivasulu

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Die äußere Welt ist im Grunde eine Projektion der inneren Welt, oder was dort im Geist ist. Deshalb: Wie eine Person die Wirklichkeit auf einer täglichen Basis erlebt, basiert völlig auf den Eindrücken (durch die Sinne geschaffen) - sowohl physisch als auch geistig - die im Geist dieser Person aufgezeichnet werden (ob in diesem Leben oder unzähligen vergangenen Leben) . Die Leser werden gebeten, zu verstehen, dass jeder Mensch unzählige Leben in der Vergangenheit durchgemacht hat und immer wieder geboren werden wird, bis zu dem Zeitpunkt, an dem er Selbstverwirklichung erreicht. So ist die Erfahrung der äußeren Welt völlig einzigartig für das Individuum, das sie erlebt - in dem Sinne, dass sie "real" nur für diese Person ist.

Zum Beispiel könnte eine Person andere treffen und interagieren mit verschiedenen Menschen in ihrem täglichen Leben. Alle Menschen, denen die Person begegnet, sind nur ein Medium, durch das die Person ihre eigene äußere Welt erlebt. Abgesehen davon kann die Außenwelt keine Person als solche beeinflussen. Es ist nur die Reaktion eines Menschen auf seine Umgebung, was wahr ist, wenn auch nicht im spirituellen Sinne. Diese Reaktion beruht wiederum auf dem, was im Geist ist, in Bezug auf alle sinnlichen Eindrücke, die aufgezeichnet wurden. Deshalb kann kein Mensch in dieser Welt irgendeine andere Person für irgendetwas beschuldigen, was ihm oder ihr passiert. Das ist eine bittere Tatsache, mit der die Menschen sich versöhnen müssen. Ein Mensch ist nicht anders konzipiert. Auch kann eine Person einer anderen Person nicht helfen (wenn sie nicht von der Göttlichkeit bestimmt ist, als Medium zu handeln) und keiner braucht Hilfe von einer anderen Person.

Ich hoffe, dass der Leser nun die illusionäre Natur der Außenwelt leicht verstehen kann. Sie hat überhaupt keine Basis in Wirklichkeit. Die Grundlage für die Existenz der Schöpfung oder der Welt um uns herum liegt im Selbst eines Menschen und wird durch den Geist und die fünf Sinne auf Unendlichkeit projiziert. So werden die Inhalte des Geistes

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

nach außen durch die Sinne auf die Unendlichkeit projiziert und schaffen so eine Welt auf individueller Ebene.

Wenn eine Person in den Traumzustand eindringt, entsteht eine neue Welt. Wenn sich der Traum ändert, wird noch eine andere Welt geschaffen. Die Traumwelt ist so real wie die äußere physische Welt, solange der Traum dauert. Die Natur der beiden Welten ist gleich. Wenn wir aber im Wachzustand sind, nehmen wir diese Tatsache nicht über die Traumwelt an und stempeln sie als bloße psychische Erfahrung ab.

Wenn eine Person in den Schlafzustand eindringt, wird die äußere Welt, die entweder während des Wachzustandes oder des Traumzustandes existiert, vollständig aufgelöst. Die Person hat überhaupt kein Bewusstsein für irgendeine Existenz während des Schlafzustands. Während des Schlafzustandes wird das Ego einer Person völlig aufgelöst. Daher wird keine eigene Schöpfung (ob in Form einer Traumwelt oder einer äußeren physischen Welt) erlebt. Es gibt keine Erfahrung vom "Ich" oder einer separaten Identität weg von dem Allmächtigen.

Wenn eine Person in den Wachzustand zurückkehrt, wird die Außenwelt wieder geschaffen. Allerdings gibt es keinen Unterschied in der Wissensstufe dieser Person. Mit welchem Wissen auch die Person in den Schlafzustand eingetreten ist, sie kehrt mit der gleichen Erinnerung an die Außenwelt zurück.

Ähnlich wie eine Person aus dem Traumzustand in den Wachzustand kommt, tut sie dies mit Erinnerungen an die Traumwelt, die in ihren Geist geätzt werden. Doch die Traumwelt wird langsam vergessen, genau wie wir alle unser tägliches äußeres Leben vergessen! Das ist auch der Grund, warum wir uns nicht an unsere vergangenen Leben erinnern. Wie die Zeit vergeht, so auch die Erinnerungen, die verblassen. So einfach ist das.

So existiert diese illusionäre Welt auf der individuellen Ebene, die in den irdischen Sprachen "Leben" genannt wird. Daher ist die oberste Ur-Energie, die aus dem Allmächtigen

oder dem Geist im Selbst einer Person hervorgegangen ist, die so genannte Schöpfung, entweder auf individueller oder auf kollektiver Ebene. Hier möchte ich die Aufmerksamkeit des Lesers auf einen entscheidenden Aspekt der ursprünglichen Energie werfen, wie sie sich im Kosmos manifestiert. Die Energie wird niemals von der Quelle getrennt, die der Allmächtige oder Gott oder der Geist ist.

Das Leben ist grundsätzlich eine Manifestation dieser Energie (auf individueller Ebene) in illusionärer Form - die sich ständig in einem Augenblick ändert. Es ist wie eine Projektion eines Films auf einem Bildschirm. Jedoch sind der Projektor, der Strahl und der Schirm alle eine Einheit, die durch den Allmächtigen auf der kollektiven Ebene dargestellt wird und durch den Geist oder das Selbst auf individueller Ebene.

Zusammenfassend löst sich die oberste Urmacht, wenn sie sich von ihrem Guru in umgekehrter Weise in den ruhenden Modus versetzt, langsam in die Quelle auf, aus der sie die Welt erschaffen hatte. Die Person beginnt nach dem Üben von Yôga für eine lange Zeit in einen Zustand von Samādhi oder Gedankenlosigkeit zu treten. Das Spiel auf dem Bildschirm oder Leben (oder Schöpfung auf der individuellen Ebene) wird rückgängig gemacht, so wie das Selbst einer Person mit ‚Absolute Knowledge‘.

Diese Kraft befindet sich im menschlichen Körper an der Basis des Zerebrospinalsystems auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich.

Diese Energie projiziert eine Welt der Illusion in der Psyche der Menschheit (auf der kollektiven Ebene) auf der einen Seite und in der Psyche des einzelnen Menschen auf der anderen Seite. Der Allmächtige muss an das Selbst als "Herrn des Universums" denken, genau wie ein Mensch denkt, er oder sie sei der Herr seines Körpers. Gott wird auch als "Herr des Universums" in mehreren Sanskrit-Texten aufgrund der illusionären Macht der höchsten Ur-Energie bezeichnet. Deshalb ist diese Energie auch im Volksmund von Sanskrit-Texten als die "großartige kosmische Illusion"

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

gefeiert worden. Daher habe ich mit bescheidenen Begrüßungen an diese oberste Mutter des Kosmos meine Ehrerbietung bezahlt, indem ich sie "die Macht, die Gott unbekannt ist" genannt habe.

Ein Mensch ist im Grunde ein Miniaturmodell des Allmächtigen oder des Kosmos!

Siehst du, das ist das kosmische Spiel der höchsten, super klugen Energie des Allmächtigen. Das ganze Spiel wird wieder von dem Allmächtigen gespielt.

Deshalb ist es so schwer, die Natur der Göttlichkeit zu begreifen und den Zustand der Selbstverwirklichung zu erreichen.

Zuerst manifestiert sich diese höchste Energie von Gott, der das kollektive Universum erschafft; Dann manifestiert sich Gott in der Form der Menge der Menschen; dann schafft diese höchste Energie des Allmächtigen eine Vielzahl von Welten in allen Menschen auf individueller Ebene. Alle diese verschiedenen Ebenen der Schöpfung sind zusammen, um zu erscheinen, als ob sie eine Realität seien, die eigentlich eine vollständige Illusion sind. Diese höchste Energie schafft auch eine Menge von Göttern oder Himmlischen und macht sie für bestimmte Gebiete in diesem riesigen und unendlichen Kosmos verantwortlich. Schließlich befindet sich diese oberste kosmische Energie (wie sie in den Sanskrit-Texten verkündet wird) an einem Ort namens mañi dveepa oder der "Insel der Edelsteine", umgeben von dem "Ozean der Glückseligkeit", weit entfernt von all diesen unzähligen Weltsystemen, sehr tief im Inneren des weiten und unendlichen Kosmos.

Was machst Du jetzt daraus?

Obwohl schwierig zu verstehen, kann die Selbstverwirklichung theoretisch zu jedem Zeitpunkt auftreten. Selbstverwirklichung führt zu einer direkten Kenntnis der wahren Natur dieser höchsten, super intelligenten Energie.

Diese Energie ist der Raum. Diese Energie ist die Zeit. Diese Energie ist die Lebenskraft. Diese Energie ist absolute

## Colonel T Sreenivasulu

Wahrheit und absolutes Bewusstsein. Diese Energie ist der Geist. Diese Energie ist ‚Absolute Bliss‘. Diese Energie ist die Intelligenz. Diese Energie ist das Ich. Diese Energie ist die Liebe. Diese Energie ist meine Demut. Diese Energie ist mein Atem.

Meine Anrede an diese Energie!

Diese Energie ist in der Natur geheimnisvoll. Und schließlich ist diese Energie unerschöpflich. Wie oben erwähnt, liegt die punktuelle Lage dieser Energie im menschlichen Körper an der Basis des Zerebrospinalsystems, auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich.

Das heißt Kundalini-Energie - die Aufgerollte.

Diese Energie, wenn sie von einem Guru in einer Person manipuliert wird, schwingt in umgekehrter Art der Zerstörung der Psyche der Person, was zu einer Selbstverwirklichung führt. Die Fusion des Menschen mit der Göttlichkeit tritt auf, da die Energie entlang des Zerebrospinalsystems der Person aufsteigt und dadurch den Geist sich auf immer höhere und noch höhere Plattformen hebt. Wenn diese Energie in ihrem umgekehrten Modus eine Person zur Unsterblichkeit treibt, es ist das, was man Yôga nennt.

# Shakthipāth

Das Wort Shakthipāth bedeutet im Wesentlichen "Abstieg der Energie". Es ist grundsätzlich eine Technik, die von den Mönchen des "Shakthipāth Ordens" benutzt wird, um die ruhende kosmische Energie im menschlichen Körper zu wecken.

Wer kann Shakthipāth ausführen?

Und an wem kann man Shakthipāth durchführen?

Was passiert, wenn Shakthipāth durchgeführt wird?

Das sind die Fragen, die ich kurz zugunsten eines allgemeinen Lesers, der mit diesem Thema nicht vertraut ist, erarbeiten werde.

Ein Guru oder ein ehrwürdiger Lehrer führt Shakthipāth an einer Person durch, bei der er beschlossen hat, ihr seine Gnade zu verleihen.

Jedoch kann ein Guru nicht gezwungen werden, Shakthipāth bei einer Person durchzuführen. Denn ein Guru ist die Manifestation der höchsten göttlichen Macht in einer selbstverwirklichten menschlichen Gestalt. Deshalb wird es, auch wenn es fertig ist, nicht funktionieren.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Ein Guru kann technisch in menschlicher Gestalt existieren (allerdings selbstverwirklicht), weil er oder sie dazu bestimmt ist, das Medium für die Göttlichkeit auf Erden

zugunsten der Menschheit zu sein. Ein Guru ist im Grunde ein Geschenk für die Menschheit von der höchsten Göttlichkeit für ihre Rettung. Aus technischen Gründen (aus der Sicht von Yôga) kann ein Guru aber noch unter den Gesetzen von Yôga sein, damit er auch weiterhin in menschlicher Form bleiben kann. Unter solchen Bedingungen wird – wenn jemand versucht, den Guru zu zwingen, Shakthipāth durchzuführen – die Oberste Göttlichkeit selbst nicht sanktionieren. Darüber hinaus sind sich alle Yôga-Texte einig darüber, dass ein ehrwürdiger Lehrer oder ein Guru mit bestimmten Privilegien ausgestattet ist.

Der Leser könnte überrascht sein, wenn er liest, was ich zu diesem Thema über die Privilegien, die einem Guru verliehen werden, sagen muss.

Wie bei allen Yôga-Texten kann ein Guru eine Person sogar vor dem Zorn der höchsten Göttlichkeit retten. Die oberste Göttlichkeit hat dieses Privileg einem Guru seit jeher gewährt.

Doch nicht einmal Gott oder der Allmächtige oder die höchste Gottheit kann einen Menschen vor dem Zorn des Gurus retten. Wieder wie bei allen Texten ist einem Guru seit jeher dieses Privileg der höchsten Göttlichkeit verliehen worden.

Gott kann nicht ausgetrickst werden, weil seine absolute Existenz die einzige absolute Wahrheit im Kosmos ist; nicht freier menschlicher Wille, gefärbt von der Farbe des Egoismus. Der göttliche freie Wille existiert natürlich, wenn er nicht durch die Farbe des Egoismus gefärbt ist. Wenn er durch die Farbe des Egoismus gefärbt ist, stellt er sich letztlich nur als eine Illusion dar.

Wenn also ein Guru Shakthipāth an einer Person ausführt, bei der er beschließt, seine Gnade zu vergeben (oder der Allmächtige beschließt, seine Gnade zu verleihen), handelt der Guru tatsächlich als Medium für den Allmächtigen in menschlicher Gestalt. Der Guru überträgt seine eigene Energie an die Person und bewegt es mit der ruhenden

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

höchsten Kraft, die wiederum das Selbst des Allmächtigen ist, das sich in einer anderen Form manifestiert.

Nun ist die Schöpfung des Allmächtigen vom Allmächtigen selbst oder von sich selbst rückgängig gemacht worden. Man kann sich auf die oberste Gottheit beziehen, was auch immer die irdische Terminologie will. Wie bei bestimmten Religionen wird der Allmächtige in männlicher Gestalt als Vater, Paramour usw. verehrt. Wie bei bestimmten Philosophien oder sogar Religionen wird die höchste Gottheit in weiblicher Gestalt als Mutter verehrt. Ich habe keine Ahnung von den modernen Wissenschaftlern! Sie könnten sich auf die Göttlichkeit als Energie ohne Bewusstsein beziehen.

Wenn also ein Guru mit dieser Urkraft bewegt, um in den umgekehrten Modus zurückzukehren, tut er es entweder durch Berührung, Sehkraft, durch ein "Mantra" oder durch die Anwendung seines eigenen göttlichen freien Willens. Manchmal kann der Guru eine Kombination dieser Techniken je nach Notwendigkeit verwenden.

Nun werde ich die Frage ansprechen, bei wem diese Technik ausgeführt werden kann.

Ist jeder Mensch in der Lage, diese göttliche Gnade zu empfangen? Ja, sicher. Religion, Rasse oder Glaubensbekenntnis ist von keiner Bedeutung. Der Allmächtige kann seine Gnade zu jedem beliebigen Zeitpunkt verleihen. Auch die einfache rationale irdische Logik genügt, um mit dieser Tatsache übereinzustimmen.

Warum also schenkt der Allmächtige seine Gnade nicht allen und befreit sie nicht von dem Zyklus von Geburt und Tod?

Und noch wichtiger, warum sollte der Allmächtige das tun?

Der Allmächtige hat den Menschen geschaffen oder manifestiert, indem er den göttlichen freien Willen ausübt. Wo ist die Frage nach einem Menschen, der seinen irdischen freien Willen gegen den Willen des Allmächtigen ausübt?

Ist er oder sie getrennt vom Allmächtigen?

## Colonel T Sreenivasulu

Das ist die grundlegende Frage, die die Menschen in Einklang bringen müssen.

Deshalb: Wenn du ein Spielzeug für dein Vergnügen erschaffst (oder dich als Spielzeug manifestierst) und es mit all deinen Attributen verleihst und es unter einer Reihe von Gesetzen konditionierst, hat das Spielzeug kein Grundrecht, dich zu hinterfragen. Die Existenz des Spielzeugs und es sind ein und dasselbe. Ohne dich gibt es kein Spielzeug. Allerdings ist das Spielzeug mit der Kraft ausgestattet, seine wahre Natur zu verwirklichen, die wir Selbstverwirklichung nennen.

So hat die oberste Göttlichkeit Menschen geschaffen - als Spielzeug um der göttlichen Unterhaltung willen. Wo ist also die Frage nach einem Spielzeug oder in diesem Fall ein Mensch, der den irdischen freien Willen ausübt?

Der freie Wille, den der Mensch besitzt, verwandelt sich in die absolute Wahrheit, wenn der Mensch aufhört, ein Mensch zu sein, der geistig keine Spur vom Egoismus hat! Das ist dann, wenn Selbstverwirklichung auftritt. Die Macht des freien Willens kommt unter den Bedingungen des Egoismus nicht zustande.

Jeder Mensch ist eine Inkarnation des Allmächtigen. Die Göttlichkeit ist im Herzen jedes Menschen verankert. Darum versucht der göttliche freie Wille, durch den Geist zu strahlen, obwohl er mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist!

Das ist der entscheidende Punkt, den man verstehen sollte.

Der freie Wille wird fälschlicherweise als allmächtig und alle menschlichen Harfen bei der Ausübung des freien Willens (gefärbt mit der Farbe des Egoismus) für kleinliche irdische Gewinne verstanden.

Niemand denkt oder wünscht sogar zu prüfen, ob seine Existenz absolut oder illusionär von der Natur her ist. Niemand will aus dem falschen Gefühl der Freiheit herauskommen, das durch die Illusion des freien Willens zur Verfügung gestellt wird. Freier Wille ist definitiv eine absolute Wahrheit, aber nur, wenn das Ego aus der Gleichung herausgenommen worden ist. Bis dahin ist es nur eine

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Illusion.

Deshalb kann ein Mensch den Allmächtigen nicht in Frage stellen, warum seine Gnade nicht auf allen verteilt wird. Das ist genau der Grund, warum ein Guru nicht gezwungen werden kann, Shakthipāth auszuüben!

Ich hoffe, dass der Leser aus dem etwas Sinn machen kann, was ich in den oben genannten Absätzen geschrieben habe.

Es wird im Volksmund in den Sanskrit-Schriften gesagt, dass wenn ein Schüler bereit ist, der Guru oder der Allmächtige sofort erscheint.

Dies scheint ein natürliches kosmisches Prinzip zu sein.

Es kann keine irdische rationale Erklärung zu diesem Grad angeboten werden. Nimm es so hin oder lass es.

Ich möchte keine Zeit verschwenden, eine schon abgeschlossene Diskussion zu führen. Der freie Wille der Menschen, der von der Farbe des Egoismus gefärbt ist, ist immer leicht verfügbar und kann von jedem ausgeübt werden.

Ich möchte jetzt den Fokus auf den Aufbau des Glaubens an eine Person verlagern. Es gibt viele Dinge, die wir für selbstverständlich halten. Wir nehmen es als selbstverständlich an, dass das Wasser unseren Durst stillen wird. Wir nehmen es für selbstverständlich, dass Nahrung unseren Hunger beseitigen wird. Wir nehmen es für selbstverständlich, dass das Feuer uns Wärme geben wird, und so weiter. Manchmal wird der Glaube nach einer experimentellen Verifikation und manchmal aufgrund der Intuition aufgebaut. Es ist der Glaube - unabhängig von seiner Rationalität oder Irrationalität –der der Stoff des Lebens ist. Es kann zahlreiche Gelegenheiten geben, wo der Glaube nicht experimentell verifiziert werden kann. Wie der Glaube eines Kindes in seine Mutter oder der Glaube eines Soldaten, bevor er das Schlachtfeld betritt.

Eine Person wird dann allgemein als würdig genug angesehen, um die Einleitung von Shakthipāth auf der Grundlage der Struktur des Geistes zu erhalten, wenn sie

## Colonel T Sreenivasulu

einen angemessenen Glauben in Bezug auf die höchste Göttlichkeit ausüben kann; dann kann er oder sie eingeleitet werden.

Lass mich das weiter ausarbeiten!

Jeder menschliche Geist besteht aus einer Mischung aus drei Qualitäten oder Guṇās nach den Yôga-Texten.

Diese drei Qualitäten sind Rājas, Tāmas und Sātvic.

Rājas ist von der Natur her dynamisch, Tāmas ist lethargisch und Sātvic ist das Gleichgewicht.

Die Schaffung in allen Formen erfolgt aufgrund der Qualität von Rājas; Zerstörung in allen Formen findet aufgrund der Qualität von Tāmas statt; und Wartung oder Unterhalt in allen Formen erfolgt aufgrund der Qualität von Sātvic.

Jeder menschliche Geist ist einzigartig strukturiert, basierend auf diesen drei Qualitäten der höchsten kosmischen Energie.

Darüber hinaus ändert sich diese Komposition, die zu verschiedenen Modifikationen des Geistes in Bezug auf Gedanken und Emotionen führt, auch ständig im Geiste einer Person.

Wenn alle drei Qualitäten selbst in einem Zustand des Gleichgewichts in einer Person sind, überwindet die Person den verbindlichen Griff der kosmischen Energie. Sie betritt einen ruhigen Geisteszustand oder einen Zustand der Gedankenlosigkeit!

In diesem Fall sollte zumindest theoretisch eine Selbstverwirklichung erfolgen.

In einem gewöhnlichen Menschen tritt dieser Gleichgewichtszustand mehrmals im Alltag auf. Allerdings dauert er nicht lange an und der Mensch erkennt auch nicht, was es ist, wenn es auftritt. So wie ein Edelstein, den ein armer Mann vielleicht nicht beim ersten Mal erkennen kann, wird man sich nicht versehentlich des Nutzens der Selbstverwirklichung bewusst.

Nun lass mich zurück zu der einzigartigen Komposition der drei Qualitäten im Kopf einer Person kehren.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Durch einen systematischen religiösen Prozess oder durch eine anhaltende Praxis eines Yôga-Systems beginnt der Geist langsam, sich in einen Gleichgewichtszustand zu versetzen. Allerdings gibt es in diesem Zustand noch keine Stabilität. Der Geist der Person beginnt von einem Zustand zum anderen schnell in einer sehr ungeordneten Weise zu schwingen.

Dieser ungeordnete Geisteszustand manifestiert sich auch in den Handlungen der Person in der Außenwelt oder im Alltag.

Kann sich der Leser den Charakter einer solchen Person vorstellen?

Für jede gute Aktion wird die Person eine ebenso schlechte Handlung begehen. So bedingen sich die Verdienste und Nachteile. Denn jede Sünde akkumuliert und dann gibt es eine gleiche Anhäufung von Tugenden. Infolgedessen beginnt diese Person, einen Heiligen-und-Sündiger-Charakter zu entwickeln. Solch eine Person, um es anders auszudrücken, driftet nicht zu viel hin und her oder nimmt einen guten Weg oder einen schlechten Weg ernst. Irgendwie kämpft die Person immer wieder, um einen Gleichgewichtszustand zu erreichen, obwohl er sich ihr ständig entzieht.

Diese Art einer Person schafft es irgendwie, im solchen Zustand zu bleiben, in dem sie dem Allmächtigen nicht mehr nützlich ist, nur um des göttlichen Vergnügens willen.

Die Person beginnt, wie ein Kind zu schmallen.

Es ist dieser schmallende Glaube an einen Menschen auf der Obersten Göttlichkeit, der die wesentliche Zutat für die Einleitung von Shakthipāth ist.

An diesem Punkt erscheint der Guru oder die Göttlichkeit vor dem Aspiranten.

Die Kundalini-Energie wird in dieser Person aktiviert, und die Schöpfung auf der individuellen Ebene wird durch die sehr primordiale Kraft, die sie an erster Stelle angezettelt hat, aufgehoben.

Nun die Frage, wie Shakthipāth ausgeführt wird?

## **Colonel T Sreenivasulu**

Es geschieht durch vier populäre Methoden, wie von meinem Guru ausgelegt. Es geschieht entweder durch Berührung, Anblick, Anwendung des göttlichen freien Willens oder durch ein Mantra. Manchmal, wenn nötig, kann eine Kombination dieser Techniken vom Guru angewendet werden.

## Kurze Geschichte des geheimen Ordens von Shakthipāth

Der Orden von Shakthipāth existiert heimlich in Indien seit der Antike.

Es heißt in "Yôga Vāsishtha", einer alten Sanskrit-Schrift, dass Shakthipāth auf Lord Srî Rāma von seinem Guru Salbei Vāsishtha ausgeführt wurde. Lord Srî Rāma war der Fürst eines alten Königreichs in Indien und wurde allgemein als eine göttliche Inkarnation akzeptiert. Der Orden existiert seitdem, aber für die Mehrheit der Menschheit unbekannt. Vielleicht bestand er schon vor der Zeit des Herrn Sri Rāma.

Während Sie als Leser durch dieses Buch gehen, werden Sie vielleicht einen Einblick in die Gründe für die Geheimhaltung bekommen.

Es wird allgemein angenommen, dass alle sechshundert Jahre der Orden zwischen heimlich und öffentlich wechselt.

Die letzte bekannte Verbindung zu dieser Mönchslinie war eine Yôgini, die vor etwa siebenhundert Jahren in einem Dorf namens Padmānpura lebte, in der heutigen Stadt Srīnagar im Bundesstaat Jammu und Kaschmir. Das Dorf ist heute Teil des Stadtrandes. Es heißt Pāmpôre.

Diese großartige Yôgini wanderte um die Stadt herum, in zerrissenen Kleidern. Sie ging mit den Namen Lāl Ded, Lallêshwari und Lallā.

Leser können auf die Lehren dieser großen Yôgini leicht

im Internet zugreifen. Sie wird in der modernen Zeit als "Lāl Ded" bezeichnet.

Allerdings ist die Verbindung ihrer Heiligkeit zum Orden der Schaktung nur unter der Brüdergemeinschaft des Ordens bekannt.

Was mit dem Orden von Shakthipāth für die nächsten sechshundert Jahre oder so nach ihrer Zeit geschah, ist unbekannt. In dieser langen Zwischenzeit sind nur drei der Yôgis oder Praktiker von Yôga verfügbar - Swāmi Paramānanda, Trailôki Bābā und Swāmi Mukundānanda. Ich kann nichts weiter über diese Yôgis schreiben, da nicht viele Informationen über sie vorhanden sind.

Hier möchte ich den Leser daran erinnern, dass ich über Yôgis schreibe. Yôgis sind nicht wie religiöse Gelehrte. Sie sind nicht einmal wie alle anderen Heiligen oder Swamis, die gern große Institutionen oder Organisationen betreten können. Sie sind eine außenstehende Klasse. Wie bei den alten Sanskrit-Texten sind sie sogar noch größer als die Himmlischen oder Götter. Sie sind die reinste Manifestation der Göttlichkeit in menschlicher Gestalt. Nichts kann ihrer spirituellen Brillanz entsprechen. Tatsächlich besitzen sie solche übernatürliche Kräfte, dass sie parallele Welten oder ein anderes Universum als solches schaffen können, wenn sie es wünschen. Infolgedessen sind kleinliche irdische Fragen ihnen nicht wichtig. Leser können sich jetzt leicht ihre Brillanz vorstellen.

Der Orden von Shakthipāth kam in jüngster Zeit wegen des großen Yôgi oder Praktizierenden von Yôga, Swāmi Gangādhara Tīrtha, der vor mehr als hundert Jahren in der heutigen Stadt Puri im Staat Orissa lebte, ins Rampenlicht. Er ist dafür bekannt, dass er nur einen Schüler in Sidha Mahā Yôga eingeleitet hat.

Swāmi Nārāyaṇ Dêv Tīrtha war der einzige Praktizierende, der die Einweihung in dieses Yôga-System erhielt. Dieser Yôgi wurde dort geboren, wo jetzt Bangladesch ist. Seine Heiligkeit hat später die dritte Generation von Praktizierenden (dieser Linie) initiiert.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Diese dritte Generation von Praktizierenden initiierte anschließend die vierte Generation und bildete auch den Anfang ihrer eigenen Linien. Ich habe einen kurzen Stammbaum von der ganzen Reihe von Mönchen, die ich verfolgen konnte, und auch die Liste der verschiedenen Ashrams dieses Ordens (zumindest die, die man verfolgen konnte) am Ende des Buches notiert.

Da es aber nicht möglich ist, über den ganzen Orden der Mönche in diesem Buch zu schreiben, werde ich mich von diesem Zeitpunkt an auf eine bestimmte Linie konzentrieren – auf die eines Yôgi namens Yôgānanda, der zur dritten Generation gehörte. Dieser Yôgi wurde in einem Ort namens Junāgarh im Bundesstaat Gujarat geboren. Seine Heiligkeit hatte mehrere Praktizierende in Sidha Mahā Yôga eingeweiht. Da es aber nicht möglich ist, über die ganze Reihe von Mönchen unter Seiner Heiligkeit zu schreiben, werde ich mich weiter auf eine bestimmte Linie konzentrieren - die eines Yôgi namens Swāmi Vishṅu Tirtha der vierten Generation.

Doch bevor ich fortfahre, diese vierte Generation von Mönchen zu beschreiben, möchte ich ein Wort über Yôgānanda der dritten Generation sagen. Anders als seine Mitpraktizierenden weigerte sich Seine Heiligkeit, Safrankleider zu tragen und auf ein weltliches Leben zu verzichten. Hier möchte ich diese besondere Lebensweise genauer betrachten.

Es gibt zwei Arten von Yôgis.

Die meisten von ihnen verzichten in der Regel auf weltliches Leben, tragen Safran-Kleidung und leben an von der Mainstream-Gesellschaft abgelegenen Orten. Sie konzentrieren sich darauf, ihre Gedanken von allen sinnlichen Eindrücken zu befreien, damit sie den Zustand von samādhi, einen Zustand der Gedankenlosigkeit, erreichen können.

Ihre Askese und Praxis von Yôga erzeugt mächtige Vibrationen, die die Welt auf eine sehr positive Weise beeinflussen. Diese Schwingungen erzeugen Frieden und

## Colonel T Sreenivasulu

Harmonie in der menschlichen Rasse, dem Tierreich und auch innerhalb des Ökosystems. Kurz gesagt, die Welt profitiert von ihrer Yôga-Praxis auf eine sehr subtile und immaterielle Weise.

Sie haben es geschafft, die Außenwelt zu verlassen und sich ganz auf ihre innere Welt zu konzentrieren. Sie kämpfen, um ihren Geist in den Zustand der Gedankenlosigkeit zu bringen, der das terminale Ziel in allen Yôga-Systemen ist. Allerdings haben einige Yôgis in diesem Kampf wegen der Attraktionen des weltlichen Lebens und der Nicht-Auflösung ihres Geistes versagt. Infolgedessen mussten sie wieder in ihren normalen, gewöhnlichen Lebensstil zurückkehren und damit eine schwere spirituelle Verletzung verursachen.

Für gefallenen Yôgi gibt es keine vorgeschriebene und bekannte sofortige Abhilfemaßnahme in Bezug auf eine Yôga-Technik oder religiöse Praxis. Unter Berücksichtigung der alten Sanskrit-Schriften als Autorität - ob es rational oder irrational erscheint - dauert es lange, bis ein gefallener Yôgi zu seinem ursprünglichen Weg von Yôga zurückkehren kann.

Dies befürchtend, bleiben einige Yôgis lieber in der Mainstream-Gesellschaft und üben Yôga aus. Da mag es geistig tröstlich sein, dass es keine Gefahr gibt, vom yôgischen Pfad herunterzufallen.

Allerdings ist dies nur eine Frage, wie man es betrachtet.

Auf dem ehemaligen Weg fällt der Yôgi nur wegen der schwachen Entschlossenheit seines Geistes, wodurch er oder sie der Anziehungskraft der weltlichen Dinge zum Opfer fällt. Allerdings nutzte er oder sie eine faire Chance, als er oder sie das äußere weltliche Leben verließ, Safran-Kleidung anzog und von der Mainstream-Gesellschaft entfernt lebte. So wäre es einfacher für ihn oder sie, in Yôga voranzukommen.

Im letzteren Fall weigert sich ein yôgi, die Mainstream-Gesellschaft zu verlassen. Allerdings hat er sich jetzt der größten Herausforderung zu stellen - das wird nicht den anwesenden Attraktionen zur Verfügung gestellt. Der größte Vorteil hierbei ist jedoch, dass Yôgi noch einmal eine faire Chance haben, sich von all ihren Verdiensten und Nachteilen,

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

die sich in der Vergangenheit angesammelt haben, zu befreien, indem sie die daraus resultierenden Früchte der vergangenen Taten ohne jegliche emotionale Bindung an die durchgeführten Aktionen körperlich erleben.

In dem früheren Fall, wo ein Yôgi weit weg von der Mainstream-Gesellschaft als Einsiedler lebte, konnte er nur seine Taten durch die Praxis von Yôga quadrieren. Doch auch in dem Fall, in dem der Yôgi die daraus resultierenden Früchte seiner Taten physisch durch das Leben in der Mainstream-Gesellschaft erlebt, gilt das für den Yôgi immer noch als Yôga. Wenn es also um die Praxis von Yôga geht, macht es keinen Unterschied, ob der Yôgi von oder in der Mainstream-Gesellschaft lebt. Es ist der dauerhaft veränderte Geisteszustand, der zählt. Die eingesetzten Mittel sind nicht relevant.

Deshalb habe ich gesagt, dass alles davon abhängt, wie man es ansieht.

Beide Methoden haben ihre eigenen Vor- und Nachteile. So kann man nicht wirklich sagen, was der bessere Weg des Yôgi-Lebens ist.

Vielleicht entscheidet das Schicksal selbst die Lebensweise für einen Yôgi.

So war Yôgānanda ein Yôgi, der freiwillig gewählt hatte, den Weg der Abgeschiedenheit nicht zu nehmen.

Ich werde mich nun weiter auf die Linie von Swāmi Vishṇu Tīrtha, der vierten Generation, konzentrieren.

Dieser Yôgi wurde im heutigen Staat Haryana in Indien geboren, an einem Ort namens Jajjar in der Nähe der Stadt Bhiwani. Seine Heiligkeit war ein Anwalt von Beruf und wurde in den Weg von Sidha Mahā Yôga von Yôgānanda eingeleitet.

Seine Heiligkeit entwickelte einen bestehenden Āshram oder yôgischen Rückzug in der modernen Stadt Dêvās im Staat Madhya Pradesh. Dieser Āshram heißt "Nārāyaṅ Kuti Sanyās Āshram".

Seine Heiligkeit etablierte später noch einen Āshram am Ufer des Flusses Gangā in der heutigen Stadt Rishikêsh.

## Colonel T Sreenivasulu

Dieser Âshram heißt "Yôga Shree Peeth".

Seine Heiligkeit verfasste mehrere Bücher über dieses besondere Yôga-System und kann daher als einer der ersten Männer angesehen werden, die das Thema in der modernen Geschichte popularisierten. Seine Heiligkeit hatte mehrere Praktizierende initiiert und die Brüdergemeinde verzweigte sich über das Land. Da es nicht möglich ist, über die ganze Reihe von Mönchen unter Seiner Heiligkeit zu schreiben, werde ich mich nun weiter auf die Linie eines anderen großen Yôgi namens Swāmi Shivôm Tīrtha, der fünften Generation, konzentrieren.

Dieser Yôgi wurde in der Stadt Lahore im heutigen Pakistan geboren.

Später war seine Heiligkeit maßgeblich daran beteiligt, das Yôga-System zu verbreiten, indem er mehrere Bücher in Hindi verfasste. Die Bücher wurden in mehrere indische Regionalsprachen übersetzt.

Seine Heiligkeit wurde auch für den "Nārāyaṅ Kutī Sanyās Âshram" von dem Meister Swāmi Vishṅu Tīrtha verantwortlich gemacht.

Seine Heiligkeit initiierte viele Praktizierende in dieses besondere Yôga-System und mein eigener Guru, Swāmi Sahajānanda Tīrtha, der in der Stadt Vijayawāda im heutigen Bundesstaat Andhra Pradesh in Indien lebt, war einer der Praktizierenden unter Swāmi Shivôm Tīrtha.

Seine Heiligkeit gehört zur sechsten Generation von Mönchen ab Swāmi Gangādhara Tīrtha.

# Kriya

Ich werde zuerst versuchen, die Bedeutung dieses Wortes zu erklären, bevor ich meine eigenen Erfahrungen erzähle. Andernfalls finden es Leser, die mit dieser Art von Yôga-System nicht vertraut sind, schwer zu verstehen.

Leser, die bereits mit dieser Art von Yôga-System vertraut sind, können diesen Abschnitt auch hilfreich finden, weil Kriya oder die Reaktion in Körper, Geist und altem Alltag in vielerlei Hinsicht je nach dem Charakter einer Person entwickelt wird.

Um zu verstehen, warum Kriya vom Charakter einer Person abhängt, ist es wichtig, zuerst zu verstehen, wie der Charakter in einer Person gebaut wird.

Es wird gesagt, dass jeder Mensch dieses weltliche Leben durch die physischen Sinne ununterbrochen erlebt. Als Ergebnis werden sinnliche Eindrücke im Geist aufgezeichnet. Es sind diese sinnlichen Eindrücke, die von der Farbe des Egoismus, die als "Karma" in Yôga-Systemen bekannt sind, gefärbt sind - weil sie das zukünftige Schicksal für eine Person konstruieren und so das Rad der Kausalität in Bewegung setzen. Um es anders auszudrücken, kann man sagen, dass das Karma von den vergangenen Handlungen einer Person (sowohl physisch als auch geistig) von der Farbe des Egoismus gefärbt ist. Karma kann aus einer irdischen Sicht gut oder schlecht sein. Karma wird Ursache für nachfolgende Reaktionen und bildet so das Schicksal einer Person.

## Colonel T Sreenivasulu

So entsteht eine Reihe von Eindrücken, die sich auf ein bestimmtes Thema beziehen, eine besondere Tendenz im Geist dieser Person.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Jeder Leser muss sich bewusst sein, wie Gehirnwäsche an einer Person gemacht wird. Eine Reihe von sinnlichen Eindrücken, die wiederholt auf den Geist aufgezeichnet werden, bringt eine Person dazu, in einer bestimmten Weise zu handeln. Allerdings kann es nur eine Tendenz sein, in diesem Stadium zu handeln. Später könnte die Tendenz Kraft sammeln, da die sinnlichen Eindrücke weiterhin auf den Geist der Person geätzt werden. Es ist die gleiche Geschichte in jeder Situation des Lebens. Wenn die sinnlichen Eindrücke nicht stark genug sind, können sie langsam im Geist verblassen.

In ähnlicher Weise wie oben erwähnt wird ein Satz dieser Tendenzen eine Gewohnheit in dieser Person entwickeln, die sich auf eine bestimmte Kategorie bezieht. Diese Gewohnheit könnte geistig oder körperlich sein.

Die Summe aller Gewohnheiten in einer Person ist das, was wir den Charakter dieser Person nennen. So einfach ist das!

Es ist dieser Charakter, der, wenn er in Stücke zerbrochen ist, eine Tasche von Eindrücken ist, die auf der Psyche einer Person aufgedruckt wurden.

Es ist dieser Charakter – ob er nun zu diesem Leben oder vergangenen Leben gehört – der die Grundlage oder der Grund für einen Mann oder eine Frau ist, die menschliche Geburt anzunehmen, um sich den Konsequenzen vergangener Handlungen zu unterziehen.

Es ist dieser Charakter einer Person, die zu ihrem Schicksal führt.

Es ist dieser Charakter, der gezwungen ist, in einer beschleunigten Weise gelöst zu werden, sodass alle sinnlichen Eindrücke niedergebrannt oder aus dem Geist eines Menschen gelöscht werden. Der abbrennende Prozess manifestiert sich als Kriyas, wenn ein Guru die erforderliche

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Zündung einer Person gibt, indem er ihn oder sie in das Yôga-System entweder durch Berührung oder Anblick oder Anwendung von göttlichem freien Willen einweihet oder durch ein Mantra einleitet.

Nun verstehen wir die Bedeutung von Kriya.

Mittlerweile haben die Leser schon vermutet, was ich als Nächstes schreiben werde. Das ist selbsterklärend, wenn die Leser verstanden haben, was ich mit "Charakter" einer Person meinte.

Die wörtliche Bedeutung des Wortes "Kriya" ist nicht wichtig. Kriya bezieht sich auf die Reaktionen, die im Körper, im Geist und in äußeren Ereignissen auftreten. Diese Reaktionen finden statt, wenn die oberste primordiale kosmische Kraft versucht, die Psyche einer Person zu lösen oder den Geist aller sinnlichen Eindrücke beschleunigt zu reinigen. Wenn dies erreicht ist, ist die Person frei von allen Eindrücken (gut und schlecht), die sich in ihrem Kopf angesammelt haben über Äonen oder Tausende von vergangenen Leben.

Alles muss zerstört werden.

So wie der Charakter eines Menschen durch aufgestapelte sinnliche Eindrücke über Äonen der Zeit konstruiert worden ist, muss derselbe Prozess rückgängig gemacht werden, damit der Geist völlig frei von jeglicher Veränderung ist. Wenn ein Geist in diesen ruhigen Zustand erhoben wird, spiegelt sich der im Körper verankerte Geist in den ruhigen Gewässern des Geistes.

Die Auflösung der menschlichen Psyche treibt eine Person in die letzte Runde der Selbstverwirklichung (obwohl dieses Ergebnis vom Willen des Allmächtigen abhängt). Die oberste ursprüngliche kosmische Energie, die bewusst ist und alles weiß, weiß am besten, wie diese Lösung zu erreichen ist.

So werden nun Sequenzen von Reaktionen ausgelöst, wobei der Guru als Medium für die oberste Urkraft wirkt. Ohne diese göttliche Gnade von dem Guru wird das Rad des Lebens ansonsten in einem niemals endenden Handlungs- und Reaktionszyklus in allen anderen Dualitäten weitergehen,

## Colonel T Sreenivasulu

wie Geburt und Tod oder gute Handlungen und schlechte Handlungen, gute Früchte und schlechte Früchte, Glück und Elend, Hitze und Kälte.

Also, was passiert, wenn Kriya tatsächlich beginnt, sich im Körper, Geist und äußeren täglichen Leben zu manifestieren, ist ein Rätsel für die moderne Wissenschaft, da es nicht durch irgendwelche rationalen Mittel erklärt werden kann. Zum Beispiel könnte eine Person anfangen zu schwitzen trotz des kühlen Wetters draußen und dies kann ohne irgendeine physiologische Erklärung geschehen.

Eine andere Person könnte plötzlich beginnen, bestimmte Yôga-Haltungen zu üben, die er oder sie noch nie in seinem gegenwärtigen Leben gelernt haben könnte.

Eine andere Person könnte beginnen, bestimmte Mantras auszusprechen, die er oder sie nie gelernt hatte.

In einigen Fällen könnte eine Person anfangen zu weinen, zu lachen oder sogar anfangen, Klänge wie ein Tier zu machen.

In manchen Fällen kann eine Person anfangen zu tanzen und auch eine besondere Tanzart ausführen, die niemals gelernt wurde.

In einigen Fällen könnte eine Person anfangen, sich zu drehen und zu winden auf seinem Sitz, oder sogar rollen auf dem Boden, als ob sie von einem unbekanntem Dämon im Inneren des Körpers besessen sei.

In einigen Fällen kann die Person in einer unbekannten Sprache singen und eine unbekannt Melodie beginnen.

Die Liste ist in keiner Weise erschöpfend.

Alle oben genannten Reaktionen beziehen sich auf den Brutto-Körper und es werden keine schädlichen Nebenwirkungen auftreten, um der Person in irgendeiner Weise zu schaden. Darüber hinaus kann die Person die Kriyas oder Reaktionen jederzeit durch die Ausübung des freien Willens sehr leicht stoppen. In der Tat ist es ein Geschenk von der Göttlichkeit, da der Göttlichkeit immer der Geist eines Praktizierenden bewusst ist. Hier werden die Leser aufgefordert, zu verstehen, dass die Göttlichkeit sicherstellt,

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

dass ein Praktiker von Yôga keinerlei Schaden ausgesetzt ist, während sich die Kriyas manifestieren. Allerdings kann die Manifestation der Kriyas freiwillig von einer Person gestoppt werden, falls erforderlich. Diese Kontrolle über die Kriyas bis zu einem gewissen Grad wurde auf einen Praktiker von Yôga durch die Göttlichkeit verliehen. Manchmal können Kriyas unkontrollierbar werden und nur ein Guru kann die Kontrolle über sie ausüben.

Wie ich schon sagte, gibt der Guru der Person zum Zeitpunkt der Einweihung ein Mantra, indem er seine Hand auf die Kopfscheitel setzt oder eine Kombination der Techniken verwendet.

In einigen Fällen beginnt sich Kriya sofort im Körper zu manifestieren. Danach ist die eingeleitete Person verpflichtet, bei dem Guru für drei aufeinanderfolgende Tage zu bleiben, so dass die Person unter direkter Beobachtung steht, wenn Kriya beginnt, sich zu manifestieren. Die Intensität der Kriya ist völlig unter der Kontrolle vom Guru. Der Guru kann entweder die Intensität erhöhen oder die Intensität verringern oder aufhören oder sogar seine Manifestation verzögern.

Nach diesem ersten Zeitraum von drei Tagen ist die Person frei, zu gehen und überall Yôga zu üben. Wenn also eine Person auf einem Sitz sitzt und die Wiederholung von Mantras beginnt, beginnt sich Kriya nach einiger Zeit zu manifestieren.

Der Punkt von Kriya ist, den Geist zu reinigen, um all die angesammelten sinnlichen Eindrücke wegzuwischen.

Also: Auf der Grundlage der Charakter einer Person (die wiederum eine Summe aller Eindrücke ist, die jemals von der Person gesammelt wurden) beginnen sich eine bestimmte Reihe von Reaktionen zu manifestieren.

Allerdings bedeutet das nicht, dass sich die gleiche Art von Reaktionen für immer und auch für alle fortsetzen wird. Der Charakter eines jeden Menschen ist einzigartig. Daher sind die Reaktionen, die sich manifestieren, um den Charakter zu löschen, auch einzigartig! Allerdings können bei den Menschen einige gemeinsame Merkmale beobachtet werden.

## Colonel T Sreenivasulu

Daher konnten bei den Praktikern auch einige häufige Reaktionen beobachtet werden.

Sobald die Reinigung des Geistes vorbei ist, kann ein anderer Satz von Reaktionen beginnen zu manifestieren. Aber die Manifestation der Kriya findet nicht in einer kompartimentierten Weise statt. Manchmal kann die erforderliche Reinigung des Geistes noch nicht beendet sein und eine neue Art von Kriya könnte gleichzeitig beginnen, weiter gefolgt von noch einer anderen Art von Kriya. Es basiert ganz auf der Struktur des Geistes und den angesammelten Eindrücken. Die Manifestation der Reaktionen hängt ganz von der Natur der sinnlichen Eindrücke ab, die jemals im Geist einer Person aufgezeichnet worden sind.

So ist es der Charakter einer Person, wie ich schon früher gesagt habe, die die Kriya, die sich in einer Person manifestiert, treibt. Bisher habe ich über die Art von Kriya gesprochen, was den groben physischen Körper einer Person betrifft.

Ich werde jetzt eine andere Art von Reaktionen ausarbeiten!

Einige Reaktionen können diejenigen sein, die nur auf den Geist wirken. Die Reaktionen sind für einen äußeren Beobachter nicht sichtbar. Die betroffene Person weiß nur, wann ein Kriya im Inneren des Geistes stattfindet. Dieses geistige Bewusstsein wird einem Praktiker von Yôga durch die höchsten kosmischen Energien gewährt.

Leser könnten nun sagen: Wie kann man zwischen einem normalen Gedanken und einem Gedanken unterscheiden, der als ein Kriya gilt?

Lassen Sie mich es auf diese Weise erklären.

Lassen Sie uns sagen, dass eine Person ihre Augen geschlossen hat und auf einem Meditations-Sitz sitzt. Mentale Bilder fangen an, ihren Geist zu überschwemmen. Die Person visualisiert überhaupt nichts mit irgendwelchen Anstrengungen.

Weiterhin könnte die Person anfangen, Gesichter von

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Leuten zu sehen, die er oder sie niemals getroffen hat.

Ähnlich könnte die Person sehr deutlich einige Städte und Länder sehen, die er oder sie nie besucht hat.

Außerdem kann er etwas seltsame Arten von Pflanzen, Blumen, Bäumen und Kreaturen etc. sehen, die nicht einmal vertraut sind.

Weiterhin könnte die Person einige seltsame Fahrzeuge, Waffen etc. sehen, die wiederum nicht einmal in der modernen Zeit verfügbar sind.

Der Leser könnte davon ausgehen, dass die Person über sie in Büchern gelesen haben muss, sie in Filmen beobachtet hat etc. Was wäre, wenn die Person absolut keine Verbindung zu irgendetwas hätte, was im Geist gesehen wird?

Wie kann dieses ganze Phänomen erklärt werden?

Betrachten Sie es aus welchem Winkel auch immer Sie wollen.

Die Debatte kann weiter und weiter gehen! Die Tatsache ist: Es ist eindeutig ein Kriya! Der Mensch muss diese Erfahrung in einem vergangenen Leben gehabt haben, und er wird nun von all den angesammelten sinnlichen Eindrücken gereinigt, durch die allwissende höchste Urkraft, die in der umgekehrten Art der Zerstörung oder Involution arbeitet.

Wenn ich Zerstörung sage, ist es die Zerstörung der Psyche einer Person, auf die ich anspiele. Dies geschieht so, dass Selbstverwirklichung oder göttliches Wissen durch den Geist leuchten kann. Dies kann nur geschehen, wenn die angesammelten Eindrücke aus dem Geist durch die gleiche Energie selbst gelöscht werden.

Und das geschieht durch ein Kriya.

Eine andere Art von Kriya kann als die Art gelten, die sich auf den täglichen Alltag bezieht. Eine Person fühlt sich so, als ob die göttliche Energie, die alle kennen, aktiv mit ihrem täglichen Routineleben interagiert. Dies geschieht, weil die kosmische Energie von einem Praktiker deutlich als eine separate Einheit innerhalb und außerhalb des Körpers erlebt wird. Ich habe dies in späteren Kapiteln des Buches ausführlich ausgearbeitet.

## Colonel T Sreenivasulu

Viele bizarre und seltsame Ereignisse tauchen auf und bestätigen damit der Person, dass Kriya tatsächlich manifestiert wird!

Lassen Sie mich ein paar Beispiele erzählen.

Angenommen, eine Person im normalen Verlauf ihres Lebens ist dazu bestimmt, eine ernste Verletzung ihres rechten Beins zu erleiden, weil Sünden in diesem Leben oder in einem vergangenen Leben begangen wurden. Um dieses Schicksal zu beschleunigen und dem Betroffenen die Eindrücke aus dem Sinn zu löschen, wird die allwissende Energie dafür sorgen, dass die Person in irgendeiner Form eine leichte Verletzung erlebt, so dass die betroffene Person die obligatorische Reaktion erleidet. Alle notwendigen äußeren Bedingungen werden für die Person im normalen Leben geschaffen, damit das Schicksal ausgearbeitet werden kann.

Ebenso kann eine Person, die dazu bestimmt ist, im Wasser zu ertrinken, ein sehr mildes Ereignis erleben, in dem ihr jemand im normalen Alltag etwas Wasser auf den Kopf schütten könnte.

Allerdings geschehen ähnliche Arten von Reaktionen auch in der entgegengesetzten Art und Weise, wobei eine Person einem weltlichen Genuss in einer milden Form unterworfen werden könnte, sodass alle Verdienste, die aufgrund der guten Taten in der Vergangenheit angesammelt wurden, weggewaschen werden.

Die Leser müssen sich daran erinnern, dass sowohl die guten als auch die schlechten Eindrücke gelöscht werden.

Ebenso werden sowohl die glücklichen Ereignisse als auch die unglücklichen Ereignisse im Leben beseitigt.

Diese Reinigung des Geistes von allen Arten von Eindrücken ist obligatorisch für das Licht des absoluten Wissens scheinen zu können.

Was im normalen Leben gelernt wurde, muss für die Göttlichkeit zum Manifestieren gelehrt werden!

## Strukturierte Manifestation der Energie

Ich möchte dieses Kapitel beginnen, indem ich die Struktur des menschlichen Körpers beschreibe, aus der Perspektive von Yôga. Dies ist entscheidend, da die Leser diese Perspektive schwer zu begreifen finden können, angesichts des modernen Verständnisses der Anatomie des menschlichen Körpers.

Ich werde die Leser bitten, diese Yôga-Anatomie nicht mit der heutigen Anatomie zu vergleichen und demütig genug zu sein, um es zu akzeptieren, dass nicht alles über die menschliche Anatomie heutzutage bekannt ist.

In jedem Fall ist dieses Kenntnis der menschlichen Anatomie, ob sie mit der bekannten Anatomie übereinstimmt oder nicht, von geringer Bedeutung.

Es wird in den alten Yôga-Texten gesagt, dass der menschliche Körper aus fünf verschiedenen Hüllen besteht, die den unendlichen göttlichen Geist, der im Inneren des Körpers verankert ist, versklaven.

Die erste Hülle ist bekannt als ānandamaya kôsha oder "die Hülle der Glückseligkeit". Diese Hülle umhüllt den unendlichen Geist in kosmischer Illusion oder "maya", wie es in den Yôga-Texten bekannt ist. Dieser umhüllte Körper ist bekannt als karañasharīra oder der "lässige Körper". Es ist in der Tat der Kern des menschlichen Körpers, über den sich andere Schichten manifestieren, bis der endgültige Brutto-Körper manifestiert wird.

## Colonel T Sreenivasulu

Die Leser müssen es mir verzeihen, weil ich dies nicht weiter ausgearbeitet habe! Ich bin auch weder kompetent genug, um einen so hohen spirituellen Zustand zu kommentieren, noch fällt dies in den Rahmen dieses Buches.

Die zweite Hülle ist bekannt als vijna namaya kôsha oder "die Hülle des Wissens". In dieser Hülle ist der menschliche Intellekt und der Egoismus zusammengelegt und eingebettet. Darüber hinaus ist es auch die Heimat für alle sinnlichen Eindrücke und der Anfangspunkt der menschlichen Psyche - sowohl bewusst als auch unterbewusst.

Es ist diese Überform, die Yogis vor allem interessiert! Sofern er oder sie nicht von Egoismus und sinnlichen Eindrücken befreit ist, kann der Yôgi nicht den Zustand von "samadhi" oder den gedankenlosen Zustand erreichen, der das terminale Ziel in allen Yôga-Systemen ist. In diesem Stadium müssen alle Gesetze der Wissenschaft, die sich auf das physische Universum beziehen, aufbrechen!

Der Leser muss verstehen, dass dieser Zustand nicht der Selbstverwirklichungszustand ist, der nach der Auflösung des lässigen Körpers auf viel höherem Niveau auftritt, und für diese letzte Runde der Reise müssen auch die Gesetze des Yôga zusammenbrechen. Es ist unmöglich für mich oder jemand anderem, für diese Angelegenheit eine Beschreibung dieser höheren Ebenen zu geben.

Über diese Hülle ist manômaya kôsha oder die "Hülle des Geistes". Es ist diese Hülle, die der Sitz aller Sinne ist und von wo aus die Anwendung des freien Willens durch den versklavten unendlichen Geist ausgeübt wird.

Über dieser Hülle ist "die Hülle der Lebenskraft" oder "pranamaya kôsha", wie es in Yôga-Texten genannt wird. Diese Hülle der "Lebenskraft" scheint dem menschlichen Körper ähnlich zu sein. Dies ist ein sogenannter Phantomkörper in einigen Kulturen. Es enthält ein komplexes Netzwerk von extrem subtilen Energiekanälen. Es gibt fünf große und fünf kleinere Lebenskräfte in dieser Hülle, die verschiedene Funktionen im Körper wie Atmen, Verdauung, Ausscheidung, Fortpflanzung, Durchblutung,

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Gähnen usw. ausführen.

Projiziert von diesem Phantomkörper ist "die Hülle der Lebenskraft", der grobe Körper, bekannt als annamaya kôsha oder "die Hülle der Nahrung." Dies ist die letzte Schicht.

Also, beginnend von der "Hülle der Glückseligkeit", die zur "Hülle der Nahrung" hinaufgeht, gibt es fünf Hüllen. Die erste Hülle wird als "lässiger Körper" bezeichnet. Der lässige Körper, der von den nächsten drei Hüllen übertüncht wird, wird als "sükshmatharîra" oder der "subtile Körper" bezeichnet. Der subtile Körper wird schließlich von der letzten Hülle bedeckt, die als der grobe physische Körper bekannt ist.

Es ist dieser grobe Körper, der stirbt, nachdem er abgenutzt ist oder nicht fit genug für einen Geist, um darin zu wohnen.

Der "subtile Körper" zusammen mit dem Geist versklavt in den verbleibenden vier Schichten, verlässt den Körper nach dem Tod und reinkarniert wieder mit einem frischen Körper. Das Leben, in das der Geist reinkarniert, hängt von der Art des Charakters ab, der es geschafft hatte, sich kumulativ über seine früheren Geburten zu akkumulieren.

So besteht der lässige Körper aus der höchsten Urkraft in seiner Grundform – das ist kosmische Illusion oder Māya, die im Kosmos die Oberste ist.

Der Leser könnte darauf hinweisen, dass es der unendliche Geist oder der Allmächtige ist, der der Oberste sein soll! Ja, in der Tat ist die höchste kosmische Kraft niemals ohne Geist; und der unendliche Geist ist niemals ohne höchste Macht. Es ist ein und dasselbe, wie zwei Seiten einer Münze.

Gott kann ohne diese inhärente höchste Energie kaum Gott genannt werden! So wie Spiderman der Hollywood-Filme nicht ohne die inhärente Kraft einer Super-Spinne existieren kann. Gleiches gilt für den Shakthimān der Sanskrit-Texte, die ohne die inhärente Shakthi oder Energie nicht existieren können.

Ähnlich zeigt die Energie in ihrer Grundform ihre Vorherrschaft nur in der Form des unendlichen Geistes.

Geist und Energie sind untrennbar. Das ist nicht nur auf die Grenzen der irdischen Sprachen zurückzuführen, die die Göttlichkeit nicht beschreiben können, sondern auch darauf, dass die absolute Wahrheit unbekannt ist.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Die absolute Wahrheit im Kosmos und darüber hinaus ist die höchste Gottheit. Diese oberste Göttlichkeit oder die wahre Natur des Selbst ist einer Person zu jedem Zeitpunkt unbekannt, einschließlich mir selbst jetzt! Wenn ich zufällig eine selbstverwirklichte Seele wäre, dann würde ich dieses Buch jetzt nicht schreiben. Darum habe ich die obige Aussage gemacht, dass die Göttlichkeit nicht durch die unbekannt absolute Wahrheit beschrieben werden kann!

Wenn die "Hülle der Glückseligkeit" oder die Energie in fundamentaler Form ist, ist wieder ihre Quelle, die Gott ist – wir nennen es – Selbstverwirklichung!

Diese endgültige Umwandlung oder Selbstverwirklichung in einem Menschen erfolgt jedoch nur nach dem Willen des Allmächtigen. Auch die Gesetze von Yôga müssen zusammenbrechen. Aus diesem Grund ist die absolute Selbstübergabe in allen religiösen Systemen angesagt.

Nun wird die Energie, die die nächsten drei Hüllen des Wissens, des Geistes und der Lebenskraft durchdringt, zusammen als Chitshakthi oder die "Seelische Kraft" eingestuft. Es ist die Energie in ihrem nächsten groben Zustand.

Diese Energie kann weiter als der Intellekt oder Buddha, Geist oder Chit, und Lebenskraft oder prāṇ, wie in verschiedenen Yôga-Texten, bezeichnet werden. Viele Texte beziehen sich unterschiedlich auf diese Energie mit irgendeinem der Wörter, die ich oben aufgeführt habe. Es genügt, wenn der Leser verstehen kann, dass sich die gleiche Energie in verschiedenen Formen manifestiert, basierend auf der spezifischen Funktion im menschlichen Körper.

Die Form der Energie, die die niedrigsten Ebenen durchdringt, ist die körperliche Energie, die der Leser und die moderne Wissenschaft kennen.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Also: Innerhalb der ersten Hülle haben wir Energie in ihrem ursprünglichen Zustand, die für die Schaffung der "kosmischen Illusion" oder "Maya" verantwortlich ist. In den nächsten drei Hüllen finden wir die gründlichere Manifestation dieser Energie - als "psychische Kraft". In der letzten Hülle manifestiert sich diese Energie als grobe körperliche Kraft, die wir in Sanskrit-Texten als Kosmos oder Natur oder "Prakriti" bezeichnen!

Wenn man sich der Manifestation der Energie in umgekehrter Reihenfolge nähert, so findet man, daß zuerst die Gesetze der Wissenschaft, die sich auf die grobe physische Energie beziehen, aufhören müssen, damit ein Yôgi die Selbstverwirklichung verfolgen kann!

Was ich mit dem "Abbau der physischen Energie / Gesetze der Wissenschaft" meine, ist, dass diese nicht mehr in diesem Stadium gelten. Die yôgi beginnen, übernatürliche Kräfte zu besitzen.

Während diese Mächte für einen gewöhnlichen Menschen, der durch die Gesetze der Wissenschaft gebunden ist, "übernatürlich" sein können, sind sie für die Yôgi natürlich!

Doch obwohl ein Yôgi übernatürliche Kräfte besitzen kann, kann er oder sie noch nicht den Zustand der Selbstverwirklichung erreichen. Das ist so, weil auch die Gesetze des Yôga (die sich auf die Super-Naturmächte beziehen) für weitere Fortschritte abgebrochen werden müssen.

So müssen die Yôgi die Gesetze der Wissenschaft und die Gesetze von Yôga überwinden, damit die Selbstverwirklichung stattfinden kann. Der höchste Brahman oder der Geist oder der Allmächtige oder Gott hat alle Rechte für das Selbst reserviert.

Hier möchte ich die Anatomie des Zerebrospinalsystems aus der Yôga-Sichtweise für den allgemeinen Leser kurz erwähnen. Nach dieser Auffassung bezieht sich die menschliche Anatomie auf die Struktur der Lebenskraft, die in dem groben zerebrospinal System enthalten ist. Diese Ansicht gibt dem Fleisch und den Knochen keine Bedeutung.

## Colonel T Sreenivasulu

Daher kann man das zerebrospinal System nicht aufschneiden und diese Lebenskraft sehen. Die Struktur dieser Lebenskraft beruht auf Energiemustern, die so subtil sind, dass sie sich nicht einmal auf dem der modernen Wissenschaft bekannten elektromagnetischen Spektrum finden lassen! Daher sind die Gesetze der Wissenschaft, die sich auf die grobe Form der Energie beziehen, auf dieser mikrokosmischen Ebene nicht anwendbar. Daher kann kein Instrument sie messen oder direkt oder indirekt aufnehmen.

Ausgehend von der Basis der Wirbelsäule hin auf die Oberseite des Kopfes – zum Scheitel - gibt es sieben Energiezentren, die Chakren genannt werden – nach den Yôga-Texten.

Das Erste ist das Wurzel-Chakra oder Mûladharachakra. Es liegt an der Basis der Wirbelsäule auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich. Kundalini oder die kosmische Energie befindet sich in diesem Chakra oder dem Energiezentrum in einer Art ruhenden Zustand. Yôga-Texte beschreiben dieses Chakra in sehr detaillierter Weise.

Allerdings ist die Struktur sehr komplex und ich werde die Details dieses Chakras nur kurz erklären, damit der allgemeine Leser eine Vorstellung davon bekommen kann!

Wenn sie weiter interessiert sind, können die Leser über die anderen Chakren und auch die gesamte Anatomie des Zerebrospinalsystems lesen! Viele Bücher sind zu diesem Thema verfügbar und die Leser können leicht auf sie im Internet zugreifen!

Alle Chakren sollen in Form von Lotusblüten sein.

Der Wurzel-Chakra-Lotus besteht aus vier Blütenblättern. Die Blütenblätter sind rot gefärbt. Vielleicht ist das Muster der Energie in einer Form des Blütenblatts geformt und es gibt vier solche Muster. Ferner kann die rote Farbe die zugehörige Frequenz wie die rote Farbe im elektromagnetischen Spektrum anzeigen.

Auf jedem der Blütenblätter ist ein Buchstabe aus dem Sanskrit-Alphabet. Die Farbe dieser Buchstabe ist golden! Der Klang der Buchstaben ist Va, Sha, Sha und Sa. Wenn es

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

heißt, dass die Buchstaben auf den Blütenblättern liegen, ist es vielleicht der Klang des Sanskrit-Buchstabens, der irgendwie mit dem Energiemuster integriert ist.

In jedem Fall ist der Ton als solcher auch Energie. Daher hat ein bestimmter Buchstabe des Sanskrit-Alphabets oder der besondere Klang des Buchstabens ein gewisses Energiemuster mit ihm verbunden.

Die gesamte Lotusblume soll ein Energiezentrum sein. So kann man leicht verstehen, dass es auf verschiedenen Energiemustern in Form von Blütenblättern, Buchstaben, Farben der Blütenblätter, Farben der Buchstaben etc. strukturiert ist. In diesem Fall sollen alle Buchstaben in der Ebene eine bestimmte Häufigkeit anzeigen.

Im Inneren der Blume ist eine Region, die in einer Form eines vierseitigen Würfels sein soll, umgeben von acht Speeren! Wie bei Yôga-Texten ist das Quadrat ein Symbol für das Erd-Element. Die Speere repräsentieren die verschiedenen Richtungen.

Deshalb soll diese Region die "Erdqualität" oder das Prinzip der Solidität in der Materie darstellen!

Weiterhin ist die Farbe dieser Region nach Yôga-Texten gelb. Die Leser müssen mit der Frequenz der Energie vertraut sein, die mit der gelben Farbe im elektromagnetischen Spektrum verbunden ist. Daher könnte diese gelbe Farbe irgendeine Art von Energiemuster anzeigen. Wie bei Yôga-Texten steht Gelb für das Erd-Element. Darüber hinaus stellt die Farbe Gelb auch den Geruchssinn nach Yôga-Texten dar! Die gesamte gelbe Region wird durch den Buchstaben "lam" aus dem Sanskrit Alphabet dargestellt! Oder der Klangkörper repräsentiert diese gelbe Region.

Im Inneren der Blume gibt es auch ein umgekehrtes Dreieck. Das umgekehrte Dreieck repräsentiert das weibliche Genitalorgan oder die Energie, je nach dem Kult der Shāktās oder der Energieanbeter in Indien. So muss das umgekehrte Dreieck selbst ein Muster der Energie sein, da Energie als solches immer durch ein umgekehrtes Dreieck dargestellt wird. Weiterhin ist innerhalb des Dreiecks ein weiterer Ton

## Colonel T Sreenivasulu

oder Sanskrit-Buchstabe:"Klīm"! Das Dreieck ist auch mit der roten Farbe gefüllt. Der Klang Klīm soll sexuelle oder kreative Energie darstellen. Die Farbe Rot ist mit Leidenschaft oder Lust verbunden.

Über dem Dreieck ist ein Shiva Linga oder ein Phallus (so sieht die Form aus) in schwarzer Farbe. Nach den Anhängern des Schaitismus in Indien wird der Allmächtige in Form eines Phallus verehrt.

Kundalini oder die oberste kosmische Energie soll in einer gewundenen Form um den Phallus sein. Es soll von dreieinhalb Spulen sein und in Form einer Schlange mit dem Mund, der die Spitze des Phallus bedeckt!

Die Leser können sich nun gut vorstellen, auf was für einen mikrokosmischen Level diese Energie existiert, aber wie allmächtig sie ist.

Zuerst ist das Energiezentrum selbst unsichtbar und kann nicht einmal mit den anspruchsvollen modernen Instrumenten entdeckt werden. Die gesamte Struktur des lotusförmigen Energiezentrums besteht aus superfeinen Energiemustern. Es ist wie die Konstruktion einer Maschine mit Energiemustern als Material oder es kann mit einem Modell verglichen werden, das aus superfeinen Energiemustern aufgebaut ist! Außerdem ist jedes Energiemuster bewusst und durchdrungen von dem höchsten Brahman oder der universellen Seele oder Gott! Daher ist ein lokaler Gott oder eine Göttin mit jedem Energiemuster verbunden.

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Energie kann niemals getrennt vom Geist oder der Göttlichkeit oder Gott existieren. Jedoch werden unterschiedliche Qualitäten auf Energie bezogen auf ihre spezifische Funktion im Kosmos oder in seiner Miniaturversion des menschlichen Körpers zurückgeführt. Daher wird Gott auch jedem Energiemuster zugeschrieben. Das ist es, was mit einem örtlichen Gott oder einer Göttin in einem Energiezentrum gemeint ist. Andernfalls kann die Göttlichkeit als solche nicht in verschiedene Götter zerlegt

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

werden. Ohne diesen theoretischen Abbau der Obersten Göttlichkeit ist es nicht möglich, die hochkomplexe Natur der Göttlichkeit rational zu erklären oder zu verstehen. Kundalini-Energie selbst existiert in dieser komplexen Struktur in einer noch feineren Form als die Energie, die innerhalb des lotusförmigen Energiezentrums existiert. Ich hoffe, die Leser können sich jetzt leicht die mikrokosmische Natur der Energie in einem menschlichen Körper vorstellen! Es ist diese höchste kosmische Energie, die nach der Schaffung eines Menschen weiterhin eine Welt der Illusion auf die Psyche der Person projiziert und aufrechterhält! Irgendwie sind die verschiedenen Energiemuster auf dem zerebrospinalen System (die ich oben beschrieben habe) in den Lichtstrahl integriert, der in die Unendlichkeit projiziert wird und dadurch die illusionäre Welt erschafft, die eine Person erlebt.

Ein paar örtliche Götter und Göttinnen zusammen mit einigen anderen Objekten befinden sich auch in dieser Chakra-Struktur wie in den Yôga-Texten! Ich werde nicht weitere Details dieses Chakras liefern, da es nutzlos sein wird!

Das akademische Wissen ist nur gut für die Vorlage eines Vortrags oder das Schreiben eines Buches, genau wie ich es jetzt tue! Anders als bei diesen beiden Verwendungen kann das akademische Wissen keinen Frieden und Glück zu einer Person bringen! Kann ein intellektuelles Vergnügen sein, könnte ein anderer Gebrauch sein! Und das ist alles zu seinem Zweck!

Ähnlich gibt es noch andere Chakren oder Energiezentren entlang des Zerebrospinalsystems!

Das nächste Chakra heißt Svādhistānachakra und liegt an der Wurzel der Genitalregion! Es folgt die Mañipurachakra in der Nabelregion. Darauf folgt das Anāhatachakra in der Region des Herzens. Das fünfte Chakra liegt an der Basis des Halses und es heißt Vishudhachakra. Das sechste Chakra befindet sich zwischen den Augenbrauen und heißt das âjna-Chakra. Das letzte Chakra ist die Sahasrārachakra; sie befindet sich in der zerebralen Region.

## Colonel T Sreenivasulu

Jedes dieser Energiezentren oder Lotusse enthält eine feste Anzahl von Blütenblättern. Vom ersten Chakra bis zum sechsten Chakra gibt es insgesamt fünfzig Blütenblätter, die die fünfzig Buchstaben des Sanskrit-Alphabets enthalten! Das letzte Chakra im zerebralen Gebiet besteht aus tausend Blütenblättern mit dem ganzen Alphabet von fünfzig Buchstaben, die zwanzigmal wiederholt werden!

Wenn die kosmische Kraft, nachdem sie von ihrem Wurzel-Chakra geweckt worden ist, sich entlang des Zerebrospinalsystems erhebt und die Hirnregion erreicht, soll die Selbstverwirklichung bei einer Person eintreten! Als die kosmische Energie in ihrem schöpferischen Modus war, schuf sie die illusionäre Existenz in Form eines Wesens, das als Mensch bekannt war, und später setzte sie es an die Basis des Zerebrospinalsystems. Wenn dieser Vorgang jetzt umgekehrt wird, geht die Energie in die Quelle in der Hirnregion zurück. So verlässt es den Geist mit absolutem Wissen!

Diese lange Erzählung, die ich oben geschrieben habe, ist entscheidend, um die Bewegung der Energie im menschlichen Körper zu begreifen.

Um die primordiale Energie nach der Schaffung des menschlichen Körpers weiterhin zu projizieren und eine Welt der Illusion, auf den unendlichen Geist im Körper verankert, zu unterstützen!

Die Leser werden gebeten, sich daran zu erinnern, dass dieser Geist nicht anders ist als der höchste Sprung des Kosmos oder des Gottes! Es ist ein und dasselbe!

So sitzt diese Energie an der Basis des Zerebrospinalsystems in einem menschlichen Körper genau auf halbem Weg zwischen Anus und Genitalbereich.

Diese Energie schwingt – wenn sie von einem Guru manipuliert wird – in die umgekehrte Art der Zerstörung dessen, was sie geschaffen hatte und für Äonen erfüllt hatte! Infolgedessen breitet sich die Bewegung der Energie in ihrem umgekehrten Modus der Involution über den Körper in jeder Zelle aus.

## **Die Kraft, die Gott nicht kennt**

Ich werde jetzt von meinen eigenen Erfahrungen erzählen, wie diese Energie in meinem Körper geweckt worden ist und wie sie in meinem Körper Bewegungen gemacht hat!

## Erwachen der Kundalini-Energie

Irgendwann während des Monats November, im Jahr 2007, wurde ich in Sidha Maha Yôga eingeweiht, ein Yôga-System, das von dem "Orden von Shakthipath" praktiziert wurde. Ich hatte durch einen Freund (Dr. VVSS Chandra Sekharam) gehört, dass mein zukünftiger Guru, Sri Swami Sahajananda Tîrtha, der zu diesem Orden gehört, die Stadt Hyderabad in Indien besuchen würde.

Mein Freund hatte mich eingeladen, zu seinem Haus zu kommen, um Seine Heiligkeit zu empfangen, und ich hatte sofort zugestimmt, dies zu tun. Ich traf meinen zukünftigen Guru irgendwann um acht Uhr oder neun Uhr in der Nacht in der Residenz meines Freundes.

Ich erhielt einen angenehmen Schock, als ich erkannte, dass ich seine Heiligkeit schon vor einundzwanzig Jahren kennengelernt hatte. Seine Heiligkeit war ein Mitpassagier an Bord eines Zuges nach Neu-Delhi gewesen.

Ich hatte diese Reise im Sommer 1986 gemacht, als ich etwa fünfzehn Jahre alt war.

Seine Heiligkeit hatte den nebenliegenden Liegeplatz direkt neben meinem Liegeplatz besetzt. Beide waren wir seit dreißig Stunden zusammen gereist.

Seine Heiligkeit, in Safran-Kleidung, kehrte zu seinem Ashram oder Yôgic-Rückzug in Rishikêsh am Fuße der

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Himālayās im modernen Zustand von Uttarakhand in Indien zurück. Ich war auf dem Weg zum Bergsteigen und Klettern auf dem weltberühmten "Nehru Institute of Mountaineering" in einer Stadt namens Uttarkashi (etwas weiter in der Himalayan-Kette), auch in Uttarakhand.

Ich musste durch die Stadt Rishikêsh und fuhr mit einem Bus, um Uttarkashi zu erreichen.

Als seine Heiligkeit von meinen Reiseplänen erfuhr, bot er an, mich in seinem Ashram in Rishikêsh zu bewirten. Ich musste für eine Nacht entweder in Rishikêsh oder in der nahe gelegenen Stadt Haridwar, sowohl während meiner Hin- als auch Rückreise, Halt machen.

Außerdem schrieb er seinen Namen und die Adresse seines Ashram auf ein Stück Papier und gab es mir. Ich war sehr skeptisch über das Angebot und habe dem Thema kaum mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Denken Sie daran, dass ich etwa fünfzehn Jahre alt war und mein zukünftiger Guru musste damals etwa zweiundsechzig Jahre alt gewesen sein. Also, der Leser kann sich die Art von Konversation sicher gut vorstellen, die zwischen uns stattgefunden hat.

Nach dem Erreichen von Neu-Delhi trennten wir uns beide. Ich hatte in Neu-Delhi etwas zu tun, bevor ich einem Bus in die Stadt Haridwār fuhr. Auch seine Heiligkeit musste für einen Tag in Neu-Delhi Halt machen.

Am Abend am selben Tag fuhr ich mit dem Bus nach Haridwar, das sich in der Nähe von Rishikêsh befindet. Ich kam in der Nacht in der Stadt an. Zu meinem Entsetzen fand ich heraus, dass die Stadt stark überfüllt war. Die Straßen waren voller Leute, die auf dem Boden schliefen. Ich hatte später gelernt, dass das "Kumbh Mêla" - ein Flussfest, das an den Ufern des Flusses Ganga einmal in zwölf Jahren gefeiert wurde - auf seinem Höhepunkt war. Infolgedessen blieb ich ohne Schlafplatz. Irgendwie habe ich es geschafft, ein Kinderbett in einem Schlafsaal in einem Hotel zu bekommen, nachdem ich einen hohen Preis bezahlt hatte.

Am nächsten Tag beschloss ich, die Rückfahrkarte im

## Colonel T Sreenivasulu

Voraus zu kaufen, bevor ich mit dem Bus nach Uttarkāshi fuhr. Obwohl es spezielle Schienenzähler gab, um die Massen zu bewältigen, hatte es noch einige Stunden gedauert, bis ich das Ticket kaufte. Wegen dieser unerwarteten Verzögerung verpasste ich den letzten Bus nach Uttarkashi.

Der Gedanke, eine weitere Nacht in Haridwar zu verbringen, war erschreckend, wegen der hohen Preise, die die Hotels berechnet hatten. Also beschloss ich, das nächste Logische zu machen, nämlich in Richtung Uttarkashi zu reisen und an der Stelle zu bleiben, die ich vor der Nacht erreichen konnte. Ich sagte mir weiter, wenn ich es schnell nach Rishikêsh schaffen könnte, was auf dem Weg nach Uttarkashi war, könnte ich in der Tat glücklich genug sein, den letzten Bus in eine Stadt namens Tehri zu bekommen.

Ich hatte mich entschlossen, diesen Weg zu nehmen, denn die Hotelpreise wurden um so billiger, je weiter ich vom Hauptzentrum des Festivals "Kumbh Mêla" entfernt war.

Nachdem ich Rishikêsh erreicht hatte, erfuhr ich, dass der letzte Bus nach Tehri weg war. Um es noch schlimmer zu machen, fand ich, dass es keinen Unterschied in den Hotelpreisen in Rishikêsh gab.

Also hatte ich keine andere Wahl, als in der zweiten Nacht in Rishikêsh zu bleiben.

Damals erinnerte ich mich an die Ashram-Adresse, die mir von Seiner Heiligkeit gegeben wurde. Von den Umständen gezwungen, ging ich meinen Weg zum Ashram in der Hoffnung, die Nacht dort kostenfrei zu verbringen.

Der Ashram hieß "Yôga Shree Peeth" und war sehr nahe am Ufer des Flusses Gangā. Mir wurde am Ashram gesagt, dass seine Heiligkeit noch nicht zurückgekehrt sei. Als ich das hörte, fühlte ich mich nicht sicher, ob ich sie um eine Unterkunft bitten sollte oder nicht und entschied mich schließlich dafür.

Als ich mich umdrehte und von dem Ashram wegging, sah ich, wie seine Heiligkeit den Weg zum Ashram hinaufging. Ich fühlte mich erleichtert und erklärte meine Umstände seiner Heiligkeit. Seine Heiligkeit war so freundlich, mich bei

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

dem Ashram für die Nacht zu bewirten.

Am nächsten Tag ging ich nach Uttarkashi. Wenig wusste ich davon, dass ich seine Heiligkeit wiedersehen würde, nach einundzwanzig Jahren!

Zehn oder elf Jahre nach diesem Vorfall besuchte ich Rishikesh wieder. Inzwischen war ich erwachsen und musste fünfundzwanzig oder sechsundzwanzig Jahre alt sein. Ich hatte beschlossen, seine Heiligkeit zu treffen, aber irgendwie konnte ich mich nicht an den Namen des Ashram und seine genaue Lage erinnern. Doch nach einer kleinen Suche und Nachforschung gelang es mir, den Ashram zu finden. Ich ging dorthin und fragte nach seiner Heiligkeit. Mir wurde gesagt, dass seine Heiligkeit nicht mehr dort lebte und dass niemand von seinem Aufenthaltsort wusste. Ich war enttäuscht.

Es hatte noch zehn oder elf Jahre gedauert, bis ich seine Heiligkeit wieder treffen konnte, als er 2007 Hyderābād besuchte. Zu dieser Zeit war ich zufällig auch in der Stadt.

Während dieses zweiten Treffens stimmte Seine Heiligkeit zu, mich in Sidha Mahā Yôga zu initiieren und legte die Zeit für vier Uhr morgens am folgenden Tag fest. Ich verbrachte die Nacht in der Residenz meines Freundes und stellte mich seiner Heiligkeit zusammen mit einigen anderen am Morgen zu der festgelegten Stunde vor.

Seine Heiligkeit wandte sich ab und legte seine Hand auf den Kopf, während wir alle in der Meditation saßen.

Das Einleitungsverfahren war sehr schnell vorbei. Mir wurde gesagt, dass ich mich vor drei Gurus vorgestellt haben musste, bevor die Einleitungssequenz abgeschlossen werden konnte. Dies war erforderlich, um die neu initiierten Praktizierenden unter direkter Beobachtung zu halten, während sich Reaktionen in ihren Körpern entwickeln. Mir wurde von meinem Guru nach der Einweihung ein "Mantra" gegeben, am ersten Tag. Das Mantra war eine Sanskrit-Silbe, die ich wiederholen musste. Mir wurde gesagt, dass irgendeine Art von Reaktion beginnen würde, sich in meinem Körper zu manifestieren und dass diese Reaktion als "Kriya" im Sanskrit

## Colonel T Sreenivasulu

bekannt war. Der Kriya-Prozess, wurde mir gesagt, würde das Karma oder die sinnlichen Eindrücke, die sich in meinem Kopf angesammelt hatten, von vergangenen Handlungen reinigen. Ich glaube nicht, dass es notwendig ist, das Sanskrit-Wort "Karma" zu erklären, da seine Bedeutung auf der ganzen Welt weit verbreitet ist.

In diesem Stadium in meinem Leben stand ich vor schweren finanziellen Problemen und vor Problemen in meinem ehelichen Leben.

Wegen der Umstände, unter denen ich in dieser Zeit meines Lebens lebte - die ich nicht wohnen nennen würde - fand ich es schwierig, die Wiederholung des Mantras regelmäßig zu üben. Ich habe es nur manchmal gemacht.

Doch mein Guru hat sich regelmäßig über meine Praxis informiert.

Etwa sieben oder acht Monate nach meiner Einweihung veränderte mein Guru das Mantra und bat mich, ein neues Mantra zu üben. Hier möchte ich die Gründe für diese Veränderung näher erläutern. Die Veränderung des Mantra ist erforderlich, wenn Veränderungen im Zustand des Geistes des Praktizierenden auftreten. Da ein Guru sich jederzeit über die Bedingungen des Geistes eines Praktizierenden bewusst ist, ist er in der Lage, die notwendigen Änderungen in Bezug auf die Technik des Yôga, die praktiziert wird, auf der Grundlage der Anforderung zu machen.

An diesem Punkt stand ich vor noch mehr Problemen in meinem Berufsleben und meinem Familienleben und meine finanzielle Situation hatte sich verschlechtert.

Meine Karriere war zum Stillstand gekommen, nachdem ich meine Chance auf eine Promotion verpasst hatte. Meine zweite Ehe hatte begonnen, auseinanderzufallen wegen der Unterschiede zwischen meiner Frau und mir. Und ich war in eine riesige Schuldenfalle geraten, nachdem ich Verluste an der Börse und bei verschiedenen anderen Online-Unternehmungen erlitten hatte.

So gab mir mein Guru dieses neue Mantra als Gegenmaßnahme oder als Schutz vor den sich

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

verschlechternden Bedingungen in meinem persönlichen Leben.

Doch aufgrund meiner Umstände konnte ich irgendwie noch keine regelmäßige Praxis bekommen.

Die Ungewissheit und Verzweiflung, die ich erlebt hatte, dauerte noch sieben oder acht Monate.

Zu dieser Zeit war auch meine Situation zu weit weg von jeglicher Hoffnung auf Erholung.

Negative Gedanken hatten begonnen, meinen Geist zu erfassen.

Ich hatte angefangen, über den einfachsten Weg zu sterben nachzudenken und würde das Internet nach verschiedenen Optionen durchsuchen.

Alles, was ich in diesem Stadium in meinem Leben ersehnte, war, mich so lange wie möglich am Leben zu halten. Ich fühlte mich, als wäre die Welt gegen mich.

Weiter zu meinen Problemen: Zu diesem Zeitpunkt war ich von meiner zweiten Frau getrennt worden, mit einem großen Teil meines Gehalts, das ihr als Unterhaltsgeld gewährt wurde. Ich war allein gelassen mit einer riesigen Menge an Schulden.

Ich hatte angefangen, die Rechnungen zu bezahlen, um meine Schulden zu bezahlen, und verschiedene Gläubiger begannen mich zu belästigen.

So war ich emotional entwässert und wurde ständig unerträglicher Reibung mit weltlichen Problemen in allen Bereichen meines Lebens ausgesetzt.

Unter diesen Umständen hat mein Guru wieder einmal das Mantra für mich verändert.

Ich kämpfte um mein Überleben und begann endlich, die Wiederholung dieses neuen Mantras regelmäßig zu praktizieren - in irgendeiner Art von Seele oder Geist.

Dieses dritte Mal dauerte die Praxis etwa fünf oder sechs Monate. Dennoch ist nichts Spektakuläres passiert.

Zusammen mit dem Üben der Wiederholung des Mantras hatte mein Guru mich darin unterrichtet, eine Yôga-Haltung oder -Technik auf der Grundlage des Atmens zu üben. Diese

Yôga-Haltung oder -Technik ist bekannt als "Shañmukhi Mudra" in Yôga-Texten.

Die Haltung schließt gleichzeitig die Augen, die Ohren, die Nasenlöcher und den Mund mit Hilfe der beiden Hände ein. Alle zehn Finger der Hände werden benutzt, um alle Gesichtsöffnungen zu schließen. Der Atem wird dann intern verhalten, nachdem die Lungen durch die Nase gefüllt worden sind, und der Atem wird so lange wie möglich angehalten.

Ich sah ein helles und kraftvolles weißes Licht wie die Sonne in meinem Kopf, in dem Raum in der Nähe der Region meiner Stirn. Nach ein paar Sekunden habe ich den Atem langsam durch meinen Mund ausgestossen. Allerdings pflegte ich auch weiterhin in der Haltung zu bleiben, mit geschlossenen Augen, um den Atemzyklus noch einmal zu wiederholen. Während dieses Intervalls habe ich das helle Licht gesehen, das seine Farben in blau, rot, gelb wechselte. Ich erinnere mich nicht mehr an die genaue Reihenfolge der Farben. Mir wurde von meinem Guru erzählt, dass das Sehen dieses Lichtes nicht sehr leicht für Leute sei, die diese Yôga-Technik praktizieren.

Das Sehen des Lichts im Kopf bedeutete gute Fortschritte in der Praxis von Yôga.

In den Monaten, in denen ich diese Yôga-Haltung praktizierte, fand ich, dass ich mich während des Tages immer dehydriert fühlte. Mir wurde gesagt, dass es das Licht war, das mich veranlasste, dehydriert zu werden, und mir wurde von einem der Yôga-Instruktoren geraten, Kuh-Ghee zusammen mit meinen Mahlzeiten zu konsumieren. Nachdem ich angefangen hatte, Kuh-Ghee zu konsumieren, konnte ich das Problem der Dehydrierung überwinden!

Die aus dieser Yôga-Technik entstandenen Vorteile überwiegen die Nebenwirkungen. Daher sollte man nicht jede Art von Zweifel oder Besorgnis beim Üben dieser Yôga-Haltung beibehalten.

Allerdings möchte ich allen Lesern, die mit der Praxis dieser Yôga-Haltung nicht vertraut sind, raten, die Technik

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

nicht ohne Anleitung eines qualifizierten Yôga-Instruktors zu versuchen.

Eines Tages beschloss mein Guru, den Yôga Shree Peeth Ashram in Rishikêsh zu besuchen. Seine Heiligkeit hatte mich kontaktiert und mich dazu gebracht, ihn dort zu treffen, wenn möglich.

In diesem Stadium in meinem Leben lebte ich in der Stadt Srînagar im Bundesstaat Jammu und Kaschmir.

Ich beschloss, von Srînagar nach Rishikêsh zu fahren. Hier möchte ich dem Leser mitteilen, dass sowohl Srînagar als auch die Stadt Rishikêsh in den Ausläufern der Himālays liegen, wenn auch durch eine Entfernung von etwa fünf- oder sechshundert Kilometern getrennt. Dieser schmale Gürtel entlang der Ausläufer der Himālaya-Berge beherbergt eine Reihe von Energiezentren für die Energieanbieter in Indien.

Ich besuchte einige berühmte "Shakthi Peetas" oder Energiezentren, wie den Kult von "Shaktas", oder Energieanbieter in Indien. Nachdem ich allen Energiezentren auf dem Weg nach Rishikêsh einen Besuch abgestattet hatte, erreichte ich endlich die Stadt und traf meinen Guru, der schon viel früher die Stadt erreicht hatte und auf mich gewartet hatte.

Nachdem wir für ein paar Tage im Ashram geblieben waren, beschloss mein Guru, "Gangôtri" zu besuchen, das etwas tiefer im Himālaya-Gebirge war, und sagte mir, dass ich ihn begleiten sollte. Der berühmte Fluss Gangā in Indien stammt aus dem Gletscher "Gangôtri" im Himalaya. Die kleine Stadt "Gangôtri" ist ungefähr sechzehn Kilometer entfernt vom Ausgangspunkt des Flusses Gômukh, d.h. "Gesicht der Kuh" (was es buchstäblich im Sanskrit bedeutet).

Ich war mit diesem Gelände vertraut, seit ich meine Grundlektionen im Bergsteigen als sechzehnjähriger Bursche auf dem Gangôtri-Gletscher erhalten hatte - ein Jahr, nachdem ich meinen zukünftigen Guru kennengelernt hatte.

Die Leser erinnern sich vielleicht an mein erstes Treffen mit meinem Guru, wie ich es am Anfang dieses Kapitels

erzählt habe. Ich war auf dem Weg in eine Stadt namens Uttarkashi. Diese Stadt liegt auf halbem Weg zwischen Rishikêsh und Gangôtri. Also fuhr ich mit meinem Guru von Rishikêsh hinunter, der durch die Stadt Uttarkashi fuhr und schließlich die Stadt Gangôtri erreichte.

Während dieser Reise hatte ich genügend Zeit, um einige Aspekte des Sidha Maha Yôga Systems mit meinem Guru ausführlich zu besprechen. Ich werde nicht auf die Einzelheiten dieses Gesprächs eingehen und mich auf einen wichtigen Teil unserer Konversation beschränken, der in den nächsten Wochen meines Lebens maßgeblich sein sollte.

Die Leser verstehen den Grund für meine Beschreibung dieser Reise nach Gangôtri mit meinem Guru nach dem Lesen über das, was passiert ist, in den folgenden Absätzen.

Unsere Diskussion konzentrierte sich auf die Vorzüge der geistigen Anbetung gegenüber der physischen Anbetung.

Wenn der Geist dem Körper in der Tat überlegen ist, wie es von der Wissenschaft und der Religion auf der ganzen Welt populär angenommen wird, warum dann nicht die geistige Anbetung statt der physischen Anbetung durchführen? Das heißt, warum gibt man den Gott nicht im Geist an, indem du das Ganze visualisierst wie einen Handlungsablauf, anstatt physisch die Handlung durchzuführen?

Da der Geist dem Körper überlegen ist, muss die Handlung geistig der körperlichen Handlung überlegen sein. Dies ist die Frage, die ich meinem Guru gestellt habe.

Mein Guru antwortete prompt, indem er sagte, dass die geistige Anbetung nicht nur der physischen Anbetung überlegen ist, sondern auch oftmals mächtiger ist. Seine Heiligkeit fügte hinzu, dass die Leute es schwierig finden, es geistig zu üben, aufgrund des Problems der Visualisierung. Die meisten Menschen greifen also auf physische Anbetung zurück.

Am Ende dieser Diskussion fragte ich meinen Guru, ob ich künftig religiöse Anbetung geistig und nicht körperlich ausführen könnte. Mein Guru segnete mich und richtete mich

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

aus, um weiterzugehen. Mit dieser Sanktion von meinem Guru habe ich beschlossen, dass ich von diesem Tag an jeden Tag eine religiöse Anbetung durchführen werde.

Nachdem ich von meiner Reise nach Rishikêsh zurückgekehrt war, fing ich an, die Wiederholung meines Mantras zusammen mit der geistigen Anbetung zu üben, anstatt es physisch durch Beleuchtung, Weihrauch usw. vor den Göttern und der Göttin durchzuführen.

Was ich in den obigen Absätzen geschrieben habe, ist entscheidend, um das umwerfende Phänomen zu verstehen, das sich in meinem Leben entfaltete.

Nach meiner Rückkehr von Rishikêsh, war ich darauf angewiesen, diese geistige Anbetung auszuüben, wieder in einem Tun-oder-sterben-Geist. Die Praxis der Wiederholung des Mantras dauerte nur für ein paar Wochen an. Danach konnte ich das Mantra wegen des Beginns von Kriya oder Manifestationsreaktionen in meinem Körper nicht mehr üben. Kundalini, die höchste primordiale kosmische Energie, überschüttete mich endlich mit göttlicher Gnade durch meinen Guru!

So hatte der Leser inzwischen schon sicher vermutet, welche mächtigen unterbewussten Kräfte in meinem Kopf waren und wie mein Guru diese Kräfte gut nutzte, um die Kriya in meinem Körper zu manifestieren.

Als ich im Jahr 2007 in Sidha Maha Yôga eingeweiht wurde, begann Kriya nicht sofort, wegen des starken Widerstandes durch mein Unterbewusstsein. Mein Guru benutzte also einen einfachen Köder. Die sich verschlechternde Situation in meinem persönlichen Leben war die richtige Art von Bedingung, und mein Guru benutzte das Mantra als Köder. Als Ergebnis der Reibung zwischen dem Mantra und meinem Unterbewusstsein hat Kriya begonnen, das auch nach dem Beginn der geistigen Anbetung zu manifestieren. Allerdings hatte es fast zwei Jahre gedauert, bis die richtige Art von Bedingungen entstand.

Wie ich in späteren Kapiteln des Buches ausarbeiten werde, kann diese Art von Verzögerung nicht für jeden

## Colonel T Sreenivasulu

Praktizierenden stattfinden. Mein Guru wollte wohl nicht zu viel Kraft auf einmal wegen des Mangels an adäquaten Bedingungen in meinem Kopf verwenden.

Wie das Mantra die Bedingungen in meinem persönlichen Leben positiv beeinflusst hat, ist eine andere Geschichte. Alles was ich sagen kann, ist, dass es in der Tat Wunder in meinem persönlichen Leben, vor allem in finanzieller Hinsicht, gab. Allerdings war dies nicht sehr wichtig im Vergleich zu der Fülle der göttlichen Gnade!

## Manifestation der Kriya

An einem glücklichen Abend, irgendwann während der Herbstzeit 2009, zwei Jahre nach meiner Einweihung in Sidha Maha Yôga durch Shakthipath, begann die Kriya sich endlich in meinem Körper zu manifestieren.

Ich saß mit gekreuzten Beinen auf dem Boden vor dem Bild einer himmlischen weiblichen Gestalt, auf einem Meditationssitz und wiederholte mein Mantra. Meine Augen waren geschlossen und meine Aufmerksamkeit war auf das Bild der himmlischen weiblichen Gestalt konzentriert, das ich vor mir hingestellt hatte.

Die Leser werden gebeten, mir zu verzeihen, dass ich die Details des Mantras und der entsprechenden Göttin nicht verraten habe. Diese Angaben wurden bewusst nicht geschrieben, da sie in meinem Fall nur einem bestimmten Zweck dienen sollten. Darüberhinaus können sie keiner dritten Person offenbart werden. In jedem Fall sind sie weder für jeden Praktizierenden von Yôga noch für einen allgemeinen Leser von Nutzen. Das Mantra wird einfach nicht für irgendjemanden arbeiten, es sei denn, es wird einem von einem Guru gegeben, zusammen mit der erforderlichen Einleitung.

Ganz plötzlich fing ich an, irgendeine Art von starken sexuellen Drang zu spüren, der sich in meinem Körper entwickelte. Mit meiner Aufmerksamkeit auf das Bild der himmlischen weiblichen Form mit äußerster Ehrfurcht und

## Colonel T Sreenivasulu

Verzweiflung fokussiert, begann ich in einen Panikzustand zu gelangen. Sehr bald blühte der sexuelle Drang, trotz der ungeheuren Anstrengung, ihn geistig zurückzuhalten.

Nun der eigentliche Schock!

Ein Gefühl von unbeschreiblicher und unerträglicher Glückseligkeit begann sich in der Region zwischen meinem Anus und den Genitalien zu entwickeln.

An diesem Punkt hatte ich aufgehört, das Mantra zu wiederholen.

Ich wurde von Panik erfasst. Ich fühlte mich, als ob mir eine Sünde aufgezwungen worden wäre. Ich hatte keine Kontrolle über die Reaktion, die sich in der Nähe des Genitalbereichs manifestierte. Ich konnte nicht aufhören, die Freude und die Seligkeit zu erleben, die in Wellen auftraten. Ich setzte mich dort noch etwas mehr hin. Die Freude und Glückseligkeit, die ich fühlte, war so intensiv, dass es höchst unerträglich werden würde. Es ist schwer für mich, die genaue Erfahrung in Worte zu fassen.

Die Empfindungen, die ich fühlte, waren verwandt mit dem sexuellen Höhepunkt, wenn auch nicht gerade in gleichem Maße.

Allerdings entstehen die Empfindungen nicht aus dem Sexualorgan, obwohl die Schwellung des Organs stattfindet, gefolgt von der Ejakulation des Spermas durch einen Tropfen oder zwei.

Die Empfindungen waren in der Mitte zwischen dem Anus und den Genitalien.

Die erzeugte Wonne war nicht kontinuierlich. Es war in Form eines mittleren bis langen Ausbruchs. Der Ausbruch der Freude oder Glückseligkeit wurde von einem bestimmten Punkt aus erlebt. Das wichtigste Highlight der Erfahrung war, dass es anfangs, unerträglich zu werden, als der Energieschub freigegeben wurde und langsam verblasste. Nach ein paar Sekunden wurde ein weiterer Energieschub freigegeben. Die Glückseligkeit verbreitete sich in einer kreisförmigen Welle wie in den benachbarten Gebieten jedes Mal. Zumindest ist es das, was die Erfahrung davon war.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Nach fünfzehn bis zwanzig Minuten (obwohl ich mich nicht genau erinnern kann), begannen die Reaktionen nachzulassen und ich nahm sofort mein Handy und rief meinen Guru auf.

Mein Guru bestätigte, dass die Kriya begonnen hatte, sich zu manifestieren, und fügte hinzu, dass es keinen Grund zur Panik gab. Er riet mir, keine Anstrengungen zu unternehmen, um die Reaktionen zu stoppen, während sie sich im Prozess der Manifestation befanden.

So beginnt der Prozess der Reinigung des Geistes von allen sinnlichen Eindrücken. Die oberste primordiale kosmische Energie erwacht aus ihrem ruhenden Zustand und geht in den umgekehrten Modus, der die Involution oder Zerstörung der Psyche einer Person verursacht. Hier wird der Leser aufgefordert, sich kurz an meine Beschreibung des Zerebrospinalsystems in einem meiner Kapitel zu erinnern. Die unsichtbare Struktur des Zerebrospinalsystems mit verschiedenen Energiezentren wird vollständig aktiviert, nachdem die Glückseligkeit im ersten Energiezentrum aktiviert ist. Infolgedessen wird die Wirkung von jedem Winkel und jeder Ecke des Körpers einschließlich des Geistes gefühlt. Wie bei Yôga-Texten ist der menschliche Körper im Grunde eine Projektion des Geistes. Entweder die subtilen Körpernerven, die nâdis genannt werden (wie pro Yôga-Texte), werden gereinigt, um den Geist zu beeinflussen, oder der Geist selbst wird gereinigt, um die Nerven im Körper zu beeinflussen. Der gesamte Prozess kann auch gleichzeitig auftreten. Alles hängt von der Struktur des Geistes ab und wie die ursprüngliche Energie ihn aussortieren will, sodass er von allen sinnlichen Eindrücken, die in ihm über Millionen von Geburten aufgezeichnet sind, gereinigt wird. Ich benutze das Wort "Millionen", um das Thema zu illustrieren. Niemand kann sagen, wie viele vergangene Leben man durchgemacht hat.

Diese Art von Erfahrungen setzte sich danach fort.

Jeden Tag saß ich auf dem Boden, um zu üben, mein Mantra zu wiederholen und ähnliche Reaktionen

## Colonel T Sreenivasulu

manifestierten sich in meinem Körper. Dies dauerte drei bis vier Monate.

Da der Manifestationsprozess der Kriya sehr angenehm war, pflegte ich die Wiederholung meines Mantras jeden Tag mit sehr großem Interesse zu üben. Infolgedessen machte ich während der ersten Wochen nach dem Aufwachen der Kundalini-Energie in meinem Körper rasche Fortschritte in Yôga. Im Januar 2010 zog ich an einen Ort in der Nähe des berühmten Energiezentrums Vaishño Dêvi, in den Himälâyâ-Vorgebirgen.

Dort fuhr ich fort, meine Meditation wie gewohnt zu praktizieren, fand aber heraus, dass eine andere Art von Kriya begonnen hatte, sich zu manifestieren.

Bevor ich diese Erfahrung erzähle, möchte ich die Leser mit einer anderen umwerfenden und irrationalen Erfahrung vertraut machen, die ich erlebt hatte, die mehrere Jahre vor meiner Einweihung in das Sidha-Maha-Yôga-System stattgefunden hatte.

Zusammen mit dieser Erfahrung gab es viele andere Erfahrungen, die ich später in diesem Buch ausarbeiten werde. Allerdings kann ich nicht erklären, warum diese Erfahrungen aufgetreten sind, bevor ich in dieses Yôga-System eingeweiht wurde.

Es ist möglich, dass ich in dieses Yôga-System eingeweiht worden wäre, oder ich hätte in meinem vergangenen Leben ein anderes Yôga-System praktizieren können. Ich kann das nicht sicher sagen und ich habe es dem Guru demütig überlassen, dies festzustellen!

Ich weiß nichts von meinem vergangenen Leben, aber vielleicht war das, was ich erlebt hatte, aus einem früheren Leben übertragen worden. Ich kann an keine andere vernünftige Erklärung für das umwerfende Phänomen denken, das ich erlebt habe.

Ich war ungefähr dreißig oder einunddreißig Jahre alt, als sich dieses Phänomen in meinem Leben zu manifestieren begann.

Ich lebte in dem abgelegenen Dschungel der Himalaya-

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Berge für meinen Beruf. Eines Tages saß ich in einem kontemplativen Modus und schloss meine Augen. Ich habe mich in einen schwarzen Gedankenraum gestarrt. Plötzlich fing ich an, irgendeine Art von Bewegung in dieser Dunkelheit zu beobachten. Die Vision war verwandt mit der Bewegung der rauchigen Wolken am Himmel. Zuerst hatte ich Angst, als ich anfing, dieses Phänomen zu beobachten. Allerdings blieb ich dort sitzen und beobachtete das Phänomen für einige Zeit, bis meine Augen anfangen zu brennen.

Ich habe wieder das gleiche Phänomen am Abend mit ähnlichen Ergebnissen erfahren. In den folgenden Tagen erlebte ich einige andere Arten von Visionen der gleichen Natur. Die rauchigen Wolken erschienen in zahlreichen Formen und Größen.

Diese Vision der sich bewegenden Wolken am Himmel setzte sich in meinem Leben seit Jahren fort. Allerdings begannen auch neue Visionen zu erscheinen.

Eines Tages lag ich auf meinem Bett und war gerade aus dem Schlaf aufgewacht. Meine Augen waren offen und ich lag auf der linken Seite. Mein Zimmer war ganz dunkel.

Plötzlich hatte ich eine Vision von meinem eigenen Spiegelbild. Das Bild lag ein paar Meter von meinem Bett in der gleichen Haltung und sah mich an. Allerdings war das Bild nackt und erschien leicht entstellt. Die Vision dauerte nur ein paar Sekunden. Ich hatte Todesangst. Nach dieser Erfahrung fing ich an, mit Licht in meinem Zimmer zu Bett zu gehen.

Die nächste prominente Vision, die ich danach hatte, war ein weibliches Gesicht und ein Paar Augen. Diese Vision dauerte noch einige Jahre. Jedes Mal, wenn ich meine Augen schloss und versuchte, in den geistigen Raum zu sehen, den diese Vision von einem weiblichen Gesicht verwendet, um zu erscheinen. Ich konnte das Gesicht niemals erkennen und manchmal war es in einem entstellten Zustand.

Anders als die obigen zwei anfänglichen Visionen beobachtete ich zahlreiche Arten von anderen Visionen, die

ich später in diesem Buch ausarbeiten werde.

Ich werde jetzt die Manifestation der Kriya erzählen, die ich früher beschreiben wollte.

Eines Tages saß ich wie gewöhnlich mit gekreuzten Beinen und meditierte. Ich fing an, das Bild einer umgekehrten dreieckigen Form in meinem Geist zu sehen. Es schien rosa in der Farbe zu sein, da meine Aufmerksamkeit auf die Form fokussiert war. Es fing bald an, sich als weibliches Genitalorgan zu manifestieren, das mit einer Unterwäsche bedeckt war.

Hier möchte ich den Leser daran erinnern, dass ein umgekehrtes Dreieck im Grunde ein Symbol für die mit dem weiblichen Genitalorgan verbundene Energie ist, wie es die Texte der Shaktas oder der Energieanbieter in Indien sagen.

Für jeden Praktizierenden entstehen bei der Praxis von Yôga viele Hindernisse. Im Allgemeinen beziehen sich diese Hindernisse auf geschlechtsbezogene Ideen, Geld und natürlich auch andere weltliche Themen wie Ethik, Sünden usw. Die oberste Urmacht wird sicherstellen, dass all dieser Staub ausgelöscht wird, indem man eine Vielzahl von Reaktionen aussagt, die auf der Art des Charakters beruhen, wenn der Praktiker es geschafft hat, sich zu akkumulieren.

An einem anderen Tag saß ich mit gekreuzten Beinen und meditierte auf einem Bett. Nach einer Stunde oder so begann die Form einer himmlischen Frau in meinem geistigen Raum zu erscheinen. Es schien, als ob die Form näher zu meinem Gesicht kam. Mental versuchte ich, ihre Form zu vertreiben.

Nun, das ist gegen das Prinzip der Praxis im Orden des Shakthipath. Der Kriya darf nicht widerstanden und sie auch nicht durch irgendwelche freiwilligen Bemühungen gestoppt werden. Ich hatte dieses Prinzip verletzt, indem ich der himmlischen weiblichen Form geistig widerstand. Infolgedessen verschwand die himmlische weibliche Gestalt aus meinem Geistraum. Allerdings folgte das Auftreten von seltsamen Kreaturen wie Schlangen, die näher an mein Gesicht herankamen, um zu beißen. Diesmal hatte ich es trotzdem geschafft, trotz schwerer geistiger

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Unannehmlichkeiten festzuhalten.

Dieser Zustand dauerte ein paar Minuten und danach erschien die himmlische weibliche Gestalt noch einmal. Diesmal hielt ich mich einfach als stummen Zuschauer an, als die himmlische Form näher kam.

Ein Teil meines Verstandes versuchte mich zu ermutigen, der Kriya zu erlauben, in meinem Gedankenraum zu operieren, und ein anderer Teil meines Verstandes erinnerte mich daran, dass es eine Sünde der höchsten Ordnung sei, die Kriya in dem Geistraum zu erlauben.

So wurde mein Verstand von zwei Extremen zerrissen. Ich trat auf eine sehr dünne Linie zwischen einem Heiligen und einem Sünder. Die Unterscheidung zwischen Gnade und Sünde wurde schnell verschwommen.

Was ich erlebte, war die Klärung aller sinnlichen Eindrücke durch die höchste Kraft, und ich beobachtete einfach als Zeuge, wie sich die Kriya entfaltete.

Wenn ein Baby versucht, gehen zu lernen, braucht es die Unterstützung eines Radwagens. Sobald das Baby gelernt hat, zu gehen, wird der Radwagen ein Hindernis für weitere Fortschritte. Das Baby kann nicht laufen lernen, es sei denn, es verlässt den Radwagen.

Es ist das gleiche mit allen religiösen Systemen, Philosophien, Lehren etc. Ein Mensch kann sich auf all diese Quellen auf dem Weg zum Erwachen der ruhenden Kundalini-Energie verlassen, an der Basis der Wirbelsäule im Körper. Doch sobald der Zweck erreicht ist, sind alle Tempel, Götter, Göttinnen usw. in einem Moment vergangen.

Lassen Sie mich weiter auf diese umwerfenden Phänomene eingehen.

Jeder Mensch in dieser Welt hat einen einzigartig strukturierten Geist. Basierend auf dem einzigartigen Charakter einer Person kommt der Segen der obersten Göttlichkeit auch in einer einzigartigen Form.

Wenn eine Person die Gewohnheit hat, Reichtum zu akkumulieren, und wenn die Göttlichkeit ihren Segen über

dieser Person ausschüttet, wird die Göttlichkeit sich manifestieren, indem sie den ganzen Reichtum aus dem Leben der Person entfernt. Wie bei den alten Sanskrit-Texten ist dies eine besondere Gunst des Allmächtigen, vor allem für diejenigen, die auf dem Weg waren, viel Reichtum zu akkumulieren. Hier möchte ich die Leser informieren, die Reichtum suchen; dies ist auch eine Form, in der der Allmächtige angesprochen wird, wie es die Sanskrit-Texte sagen.

Als Nächstes möchte ich den Leser über eine kleine interessante Geschichte aus alten Texten informieren, um diesen Punkt weiter zu verdeutlichen. Es gab einmal einen Sanskrit-Gelehrten, der früher sehr religiös war, aber er war stolz auf seine Kenntnis aller Schriften. Eines Tages, als dieser Mann in einen Tempel trat, fand er zu seinem Schock und völligem Unglauben einen alten Mann, der auf dem Boden im Tempel schlief, mit seinen Beinen auf einem Idol Gottes. In einem Anfall von Wut ging er und schüttelte ihn wach. Der alte Mann sagte, dass er wegen eines Mangels in seinen Augen nicht sehen konnte, und forderte den Gelehrten weiter auf, ihm bei dem Verlagern seiner Beine zu helfen und sie irgendwo anders, fern von irgendwelchen göttlichen Bildern, zu lagern. Zu seinem Schock und seiner Überraschung fand der Gelehrte die Bilder der göttlichen Gestalt, die überall auftauchten, in welcher Richtung er die Beine des alten Mannes auch platzieren wollte. Die Göttlichkeit verteilte göttliche Segnungen auf den Gelehrten, indem er für ihn den Weg bereitete, um diesen alten Mann zu treffen, der zufällig in einem so hoch entwickelten Zustand war, dass er den Sanskrit-Gelehrten ohne Anstrengung demütig machen konnte.

So wird der Geist drastisch verwandelt, wenn Zwischenfälle dieser Art mit einem Praktiker von Yôga geschehen. Etwas wird passieren, basierend auf der Art des Charakters, den die Person erworben hat.

Wenn der Praktizierende von Yôga nicht geneigt ist, auch nach einem solchen Vorfall die Götter und Göttinnen zu

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

verlassen, so kann doch kein weiterer Fortschritt stattfinden. Der Geist wird nicht zu höheren Ebenen erhoben. Götter und Göttinnen werden ein Hindernis für den Fortschritt. Tempel und religiöse Orte werden Ketten für die Freiheit des ewigen Geistes.

Was ich sagen möchte, ist, dass die Gottesverehrung in einer bestimmten Form schließlich zu einem Ende kommen muss. Der Geist muss auf eine formlose Göttlichkeit gezogen werden, die alle durchdringt und nicht auf die Grenzen eines Tempels beschränkt ist.

Hier möchte ich allen Lesern mitteilen, dass die tatsächlichen Wirkungen von Kriya auf den Geist und wie die Umwandlung zustande kommt von dem einzigartigen Charakter des Praktizierenden abhängen. Daher werden die Leser aufgefordert, mir zu verzeihen, weil ich bewusst nicht den Kriya-Prozess ausgearbeitet habe.

Allerdings ist es ausreichend, wenn die Leser verstehen können, dass bestimmte Ereignisse eine so tiefe geistige oder physische Wirkung haben können, dass die Umwandlung des Geistes wie in einem Blitz geschieht. Reaktionen oder Vorfälle dieser Art (wie die, die in früheren Absätzen beschrieben wurden) werden durch die allwissende oberste kosmische Energie sichergestellt, um den Geisteszustand des Praktizierenden drastisch zu verändern.

Ich hatte später die Kriya meinem Guru ausführlich erklärt. Mein Guru hatte das einfach gesagt: Manche Praktizierende erzwingen schnell spirituell diesen Zustand, aber man muss vorsichtig sein, um von dieser hohen Ebene nicht herunterzufallen.

Mit diesem einen Sitz der Meditation hatte mein Leben eine totale Wendung genommen.

Im Allgemeinen hörte ich auf, in diesen Tempel (zumindest freiwillig) zu gehen.

Meine Ideen, meine Überzeugungen, meine Bräuche, meine Traditionen wurden alle in einer Sitzung der Meditation abgeworfen. Die Lehren, Dogmen, Philosophien, die ich in meinem Kopf angesammelt hatte, wurden alle in

## Colonel T Sreenivasulu

dieser Sitzung der Meditation ausgelöscht.

Ich verlor das Interesse daran, irgendwelche Schriften zu lesen und zog mich im Allgemeinen von der Durchführung von körperlichen und geistigen religiösen Handlungen zurück.

Niemals konnte ich mir in meinen Träumen vorstellen, dass sogar die Göttlichkeit manchmal so grausam im Prozess der Selbstverwirklichung sein konnte.

Anrufung an die allwissende oberste kosmische Macht!  
Denn sie weiß am besten, wie man den im Geist angesammelten Schmutz mit einem Blitz entzieht!

Anrufung an meinen Guru, dessen Natur es ist, die Dunkelheit von dem Verstand zu vertreiben, damit das ewige Licht des Geistes, der in die tiefe Vertiefung des Herzens eines jeden Menschen eingebettet ist, leuchten kann.

Mein Leben war nicht mehr das Gleiche nach dieser Erfahrung.

## **Der Aufstieg der Energie entlang des Zerebrospinalsystems**

An einem glücklichen Tag irgendwann um neun oder zehn Uhr abends saß ich und meditierte auf meinem Bett neben dem Zimmer meines Gurus. Die Meditation muss fast zwei Stunden gedauert haben.

Plötzlich fing ich an, eine seltsame Art von Bewegung entlang meiner Wirbelsäule zu fühlen. Die Bewegung war ähnlich wie ein Froschsprung. Ich habe später von meinem Guru gelernt, dass es die Energie war, die angefangen hatte, sich über meine Wirbelsäule und auch meinen ganzen Rücken auf beiden Seiten der Wirbelsäule zu bewegen. Manchmal hörte es auf, manchmal zog es, und manchmal schien es zu springen und sich auf einer höheren Ebene entlang meiner Wirbelsäule bewegen. Schließlich hielt die Bewegung in der Nähe des Herzens auf meiner Wirbelsäule an. Lassen Sie mich ganz klar erklären, dass die Erfahrung dieses Phänomens sicherlich nicht angenehm war. In der Tat trat ich in einen Zustand der Panik, als ich geistig beobachtete, wie sich das Phänomen entfaltete.

Aber im Nachhinein kann ich sagen, dass diese Erfahrung einzigartig und erstaunlich war. Es war das erste Mal, dass ich direkt die physische Bewegung und den Fluss der Energie in meinem Körper erlebte. Diese Erfahrung widersetzte sich allen rationalen Erklärungen der modernen Wissenschaft. Der Leser kann sich jetzt gut vorstellen, welchen Einfluss sie in

## Colonel T Sreenivasulu

meinem Kopf hatte. Alles, was ich in den Yôga-Texten gelesen hatte, wurde ohne Zweifel durch diese Erfahrung bestätigt.

Infolgedessen ist meine Überzeugung in den Yôga-Texten sehr fest geworden. Mein Glaube an das Yôga-System hat sich über jedes Element des Zweifels hinweggesetzt.

Später erklärte mir mein Guru, dass das, was ich erlebt hatte, der Beginn der Reinigung der Nerven oder der subtilen Kanäle der Energie war, oder Nadis (wie sie im Sanskrit genannt werden) im Körper.

Am nächsten Tag konnte ich meinen Guru aus irgendeinem Grund nicht treffen. Ich saß auf einem Stuhl und meditierte wie gewohnt.

Bald konnte ich etwas fühlen, das sich über meine Wirbelsäule bewegte. Ich erwartete mental die Bewegung wie ein Froschsprung, die ich am Abend zuvor erlebt hatte. Allerdings gab es eine totale Drehung der Bewegung, als die Energie nach oben stieg. Sie drehte und wand sich, irgendwie ähnlich wie der Pfad einer Schlange, die sich auf dem Boden bewegt.

Ich hatte eine Menge Literatur über Kundalini-Energie gelesen, die mit einer Schlange verbunden ist. Allerdings war die Erfahrung etwas anders.

Es war natürlich erschreckend. Ich habe die Erfahrung nicht wirklich genossen, obwohl ich von der Manifestation der Kriya begeistert war. Wieder hielt die störende Energie in der Nähe der Herzregion auf meiner Wirbelsäule an.

Am Ende der Sitzung erkannte ich, dass sie für dreieinhalb Stunden gedauert hatte. Nach dem Mittagessen am selben Tag fühlte ich mich wieder bereit zu meditieren. Dieses Mal dauerte die Sitzung noch drei Stunden oder so mit einer ähnlichen Erfahrung.

Ich war in einer Art von totaler Betäubung den ganzen Tag über.

Ich setzte mich wieder zur Meditation, am selben Tag nach dem Abendessen. Diesmal dauerte die Sitzung etwa zweieinhalb Stunden an. Also, ich schätze um neuneinhalb

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Stunden Meditation an diesem einzigen Tag, ein Meisterstück, das ich bis jetzt nicht wiederholen konnte.

Am nächsten Tag, als ich meinen Guru traf, erklärte Seine Heiligkeit, dass, obwohl neuneinhalb Stunden Meditation keine große Sache als solche für Yôgis war, es in der Tat überraschend für einen Kerl von meinem Status war. Seine Heiligkeit sagte weiter, dass diese lange Sitzung der Meditation an einem einzigen Tag eine Kriya war. Hier möchte ich dem Leser mitteilen, dass eine Kriya nicht unbedingt in einer Sitzung selbst auftritt. Sie könnte sich über einen ganzen Tag verteilen wie die, die ich erlebt habe. Seine Heiligkeit erzählte mir auch, dass diese Art von Kriya gewöhnlich als Ergebnis ernster Meditationspraktiken des Praktizierenden in der Vergangenheit stattfand.

Denken Sie daran, dass auch die Eindrücke von guten Taten in der Vergangenheit durchgeführt werden, um aus dem Geist gelöscht zu werden, auf Augenhöhe mit den schlechten Aktionen.

Soweit Yôga betroffen ist, gibt es keine Verdammung einer irdischen guten oder schlechten Tat.

Wie ich schon sagte, müssen alle Lehren, Dogmen, Philosophien und alles, was sich jemals im Geist angesammelt hat, für das ewige Licht des Wissens, das absolut strahlen muss, gelöscht werden!

Lass mich das weiter ausarbeiten.

Nehmen wir an, dass eine Person in ihrem vergangenen Leben viel Meditation oder Yôga praktiziert hat. Die sinnlichen Eindrücke der Praxis selbst müssen im Unterbewusstsein aufgezeichnet worden sein. Auch diese Aufnahmen müssen ein für alle Mal gelöscht werden. Andernfalls wird diese Erinnerung, die im vergangenen Leben in den Geist geätzt wurde, auch als Maske fungieren und das Licht des absoluten Wissens daran hindern, zu glänzen.

Ähnlich ist es, wenn eine Person eine Menge von guten Aktionen in Form von religiösen Praktiken, sozialen Diensten, Spenden als Nächstenliebe etc. in seinem

## Colonel T Sreenivasulu

vergangenen Leben durchgeführt hat; all diese Handlungen – obwohl sie aus der irdischen Sicht gut sind – müssen die Erinnerungen an Stolz usw. geätzt haben, die sich bewusst auf den Geist beziehen. Auch diese Erinnerungen müssen aus dem Geist gelöscht werden, damit das absolute Wissen leuchten kann.

Am nächsten Tag hatte ich noch eine andere Erfahrung beim Meditieren. Die Leser werden gebeten, es mir zu verzeihen, dass ich mich nicht an die genauen Daten erinnere und auch absichtlich die Mantras und Plätze nicht erwähne.

Als ich diese Erfahrungen durchmachte, hatte ich nie geplant, eines Tages ein Buch zu schreiben. Deshalb hatte ich noch kein Tagebuch mit den Erfahrungen aufbewahrt.

Seitdem die Zeit gekommen ist, diese Erfahrungen zu schreiben, habe ich mein Bestes versucht, mich an meine Erinnerungen zu erinnern. Infolgedessen könnte es einige kleinere Fehler in der Reihenfolge der Ereignisse und Erfahrungen geben.

Bei dieser Gelegenheit, während ich meditierte, stieg die Energie wie gewöhnlich nach oben. Diesmal war die Erfahrung jedoch ganz anders. Es war etwas Ähnliches wie eine große Anzahl von Ameisen, die versuchen, meinen Rücken hochzuklettern. Ich hatte den Drang, meinen Rücken zu kratzen, weil die Empfindung sehr stachelig war. Wieder blieb die Bewegung der Energie in der Nähe des Bereiches meines Herzens auf der Wirbelsäule stehen.

Später, am folgenden Tag, erzählte ich die Erfahrung meinem Guru. Seine Heiligkeit sagte, dass bald die Energie weiter nach oben wachsen würde und sie würde sich auf jedem Bereich meines Kopfes, einschließlich meiner Ohren, Augen, Nase, Mund, Wangen und Haare, manifestieren. In der Tat, seine Heiligkeit sagte, dass es sogar in die äußere Welt, von der Oberseite meines Kopfes hinaus, gehen würde.

Nach dieser Erfahrung musste ich von meinem Guru Abschied nehmen, um zu meinem Dienort zurückzukehren und das ins Gleichgewicht gebrachte Schicksal meines Lebens zu leben.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Hier möchte ich allen Lesern mitteilen, dass der Aufstieg der Kundalini-Energie entlang meines Zerebrospinalsystems vollständig mit dem übereinstimmt, was in den Yôga-Texten dargelegt wurde, mit Ausnahme eines bestimmten Bewegungsmusters der Energie.

Die Energie soll auch eine Bewegung machen, die einem fliegenden Vogel ähnlich ist.

Allerdings möchte ich demütig einwerfen, dass auch diese Art von Bewegung auf meiner Wirbelsäule stattgefunden hat; aber ich bin nicht in der Lage, mich an die Erfahrung mit Klarheit zu erinnern. Daher mache ich keinen direkten Anspruch geltend auf dieses besondere Bewegungsmuster.

Wie ich später ausarbeiten werde, erwiesen sich die Bewegungsmuster der Kundalini-Energie entlang meines Zerebrospinalsystems als sehr komplex. Angesichts der Tatsache, dass ich noch nie ein Tagebuch geschrieben habe, das die Erfahrungen beschreibt, ist es sehr schwierig, alle Erfahrungen zu erzählen.

Ich fuhr fort, meine Meditation regelmäßig zu üben, und der Aufstieg der Energie entlang der Wirbelsäule ging weiter.

Während einer der Sitzungen der Meditation war die Energie auf die Nabelregion auf meiner Wirbelsäule namens Mañipura Chakra in Yôga-Systemen gestiegen. Die ansteigende Energie hielt in dieser Region an und fing an, meine Wirbelsäule sehr schnell in einer sehr seltsamen Weise zu bewegen. Dieses Bewegungsmuster kann mit keiner bekannten gewöhnlichen Bewegung verglichen werden. Alles, was ich sagen kann, ist, dass ich eine komplexe und sehr schnelle Bewegung der Energie auf meiner Wirbelsäule erlebt habe. Allerdings war die Bewegung lokalisiert und verbreitete sich nicht in andere Regionen auf der Rückseite.

Ähnlich, während vieler Sitzungen der Meditation, erlebte ich weitere merkwürdige Muster der Bewegung der Energie. Manchmal fühlte es sich an, als ob die Bewegung der Energie auf einem sehr dünnen Pfad ging, fast so, als ob sie sich durch die Mitte meiner Wirbelsäule bohrte.

Nach einer langen Vermittlungssitzung fühlte ich mich

## Colonel T Sreenivasulu

total gedämpft und fügsam. Allerdings möchte ich eine andere Art von Kriya beschreiben, die ich in meinem Kopf erlebt habe. Früher habe ich seit Jahren eine Art Druck in meinem Kopf gefühlt. Zusammen mit diesem Druck war mein Kopf einer Art alkoholischem Effekt, kontinuierlich Tag und Nacht, unterworfen. Nur für eine sehr kurze Zeit, meistens nach dem Aufwachen am Morgen, fühlte ich mich leichter im Kopf. Ansonsten war mein Kopf ununterbrochen einer merkwürdigen Wirkung ausgesetzt, als ob eine chemische Reaktion im Gehirn auftrat. Abgesehen davon fühlte ich, wann immer die Energie in meine zerebrale Region stieg, ständig eine Bewegung entlang meiner Kopfhaut.

Allerdings habe ich nie irgendwelche Nebenwirkungen von all diesem Chaos in meiner zerebralen Region gespürt – weder physisch noch in meinem normalen Alltag.

## Dynamik der Energie

Im vorigen Kapitel habe ich eine Beschreibung von die entlang des Zerebrospinalsystems gehenden Bewegung der Kundalini-Energie gegeben. Ich werde den Teil nochmal besprechen, um später noch mehr Reaktionen im Buch beschreiben zu können. Ich habe sie nicht in das vorige Kapitel aufgenommen, weil die Natur dieser Reaktionen völlig anders ist.

Ich möchte dem Leser sagen, dass Kriya die ganze Zeit - rund um die Uhr - auftritt. Es kann gleichzeitig in allen Hüllen des Körpers oder in Isolation nur in einer bestimmten Hülle auftreten. Darüber hinaus kann es auch in einer sehr ungeordneten Weise im Körper, im Geist und im Alltag auftreten. So ist es sehr schwierig, die Prozesse von Kriya zu klassifizieren. In diesem Kapitel werde ich aber weiterhin meine Erfahrungen mit Kriya beschreiben.

Der Aufstieg der Energie entlang meines Zerebrospinalsystems öffnete die Büchse der Pandora in Bezug auf die Nerven.

Ich spürte ständig die Bewegung der Energie in meinem Körper, rund um die Uhr, außer während des tiefen Schlafes.

Lass mich dir jetzt etwas sagen, was dich überraschen könnte. Geh nicht davon aus, dass die Energie beim Tiefschlafen nicht funktioniert. Ich möchte ein paar Beispiele dafür geben, und der Leser kann sich leicht den Rest vorzustellen. Die Energie wird sicherstellen, dass ein

Praktiker das erforderliche Bewusstsein erhält, um zu erkennen, dass er/sie keine Kontrolle über die Manifestation von Kriya in Körper, Geist oder in den äußeren Ereignissen hat. Daher sind einige der Reaktionen, die auftreten, der Logik und der rationalen Erklärung widersprechend. Ich habe ein paar Beispiele für diese Reaktionen in diesem Kapitel gegeben, die den Lesern die Idee mehr als hinreichend vermitteln sollten.

Eines Tages schlief ich am Nachmittag und plötzlich begann mein Telefon zu klingeln. Ich wachte auf und nahm den Telefonanruf an – die Person am anderen Ende der Leitung hatte die falsche Nummer gewählt. Dieses Telefonat hatte meinen Schlaf gestört. Als ich zu meinem Bett zurückkehrte und mich niederließ, begann Kriya fast sofort, schwere Vibrationen entlang meines Zerebrospinalsystems zu produzieren. Der Schlafzyklus des Praktizierenden und die Dauer des Schlafes wird streng von der bewussten kosmischen Energie kontrolliert. Mein Schlaf wurde auf diese Weise bei zahlreichen Gelegenheiten gestört.

Bei einer Gelegenheit wurde ich in eine Traumsequenz getrieben. Plötzlich schlüpfte ich in eine andere Traumsequenz, die mich dazu veranlasste, so viel Angst zu haben, dass ich gezwungen war, in den Wachzustand zurückzukehren. Wieder begann Kriya sofort und produzierte schwere Vibrationen in meinem zerebrospinalen System.

Zwischen dem Traumzustand und dem Wachzustand gibt es noch einen anderen Zustand, der im Sanskrit Tandhra-Status heißt. Allerdings wird dieser Zustand nur von einer sehr geringen Anzahl von Menschen in der Welt erlebt. Sogar die meisten der Yôga-Texte erwähnen nur die vier allgemein bekannten Zustände - den Schlafzustand, den Traumzustand, den Wachzustand und den überbewussten Zustand (den Zustand der Gedankenlosigkeit). Es ist nicht viel über den Zwischenzustand von Tandhra bekannt, der zwischen dem Traumzustand und dem Wachzustand auftritt.

Ich habe diesen Zustand sehr häufig, fast auf einer täglichen Basis erlebt. In diesem Zustand habe ich bizarre

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Dinge wie Städte, Ortschaften und Dörfer gesehen. Einige dieser Orte waren wie moderne Städte, Ortschaften und Dörfer. Allerdings konnte ich sie niemals erkennen, da ich sie noch nie in meinem Leben besucht hatte. Manchmal habe ich versucht, die Namen dieser Orte zu lesen, die auf den verschiedenen Gebäuden etc. geschrieben standen. Allerdings haben die Visionen nur eine kurze Zeit gedauert und sich schnell geändert. Infolgedessen konnte ich die Namen oder andere Zeichen nicht lesen. Darüber hinaus waren die Sprachen in manchen Fällen auch nicht bekannt. Manchmal habe ich Orte gesehen, die so seltsam waren, dass es zweifelhaft ist, ob sie existieren oder jemals auf der Erde existiert haben. Außerdem sah ich bekannte und unbekannte Waffen, Flora und Fauna, Gesichter von Menschen, Kostüme, die von Menschen, Fahrzeugen usw. getragen wurden. Die Visionen, die ich sah, waren kristallklar.

Diese Liste ist in keiner Weise erschöpfend.

Auf einer fast täglichen Basis kam ich in diesen Zustand und hatte diese Visionen.

Kriya dieser Art stärkt zunehmend die Überzeugung, dass man vor diesem gegenwärtigen Leben mehrere Geburten erlebt hat.

So löscht die höchste primordiale Energie alles, was aufgezeichnet wurde, indem sie es im Verstand des Praktizierenden ein letztes Mal enthüllt.

Zusammen mit dem Löschen dieser Platte werden auch die emotionalen Bindungen, die eine Person zu Menschen in ihrem gegenwärtigen Leben hat, ausgelöscht.

In den vergangenen Leben muss ein Mensch für unzählige Liebende, ein Sohn für unzählige Väter, ein Vater für unzählige Söhne und Töchter, ein Freund für unzähligen Freunden, eine Tochter für unzähligen Mütter, eine Mutter für unzählige Kindern und so weiter gewesen sein.

Darüberhinaus wird das Interesse am externen gesellschaftlichen Leben auch ohne Bedauern oder Reue ausgelöscht.

Die Person beginnt, glücklich im Selbst zu leben.

## Colonel T Sreenivasulu

Das ist der bleibende Seelenfrieden!

Dies ist wie die Erkenntnis des Selbst, wenn man beginnt, notwendige Umwandlungen in den Geist zu bringen, um dauerhaftes Glück und Frieden dem Geist zu bringen. So schüttet die höchste Urkraft Segen über eine Person aus, indem sie alle Spuren von emotionalen Bindungen entfernt. Der Geist ist auf so hohe Ebenen erhöht, dass nichts auf die Psyche des Praktizierenden Einfluss nehmen kann. Weder Glück noch Elend oder jede andere Dualität des Lebens kann einen Einfluss auf den Geist haben.

Das Selbst einer Person ist im Selbst vollkommen zufrieden, und nichts anderes wird von irgendeiner äußeren Quelle verlangt.

So ist Sidha Mahā Yôga, der Große, ein Praktizierender zur Unsterblichkeit.

Die Leser werden gebeten, zu verstehen, dass diese Umwandlung des Geistes nicht über Nacht auftritt. Sie kommt über einen längeren Zeitraum. Manchmal hebt die Energie den Geist schnell zu höheren Ebenen. Allerdings rutscht der Geist bald zurück und wird dann wieder langsam erhöht. Daher ist Ausdauer während der Praxis von Yôga erforderlich.

Ich werde nun die Dynamik des Energieflusses durch die zahlreichen Nerven im Körper erläutern.

Die meiste Zeit konnte ich den Fluss der Energie in der Nähe der Region des Anus und der Genitalien und manchmal im Rest meiner Körperteile erleben. Manchmal konnte ich sogar den Energiefluss entlang meines Penis und in der Nähe meiner Schamgegend erleben. Doch die meiste Zeit war der Energiefluss auf die Region des Anus beschränkt und verbreitete sich um das Gesäß. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass der Sitz der Kundalini-Energie an der Basis der Wirbelsäule liegt. Darüber hinaus, wie in Yôga-Texten bewegt sich die Energie bis zur Wurzel der Genitalregion beim Aufwachen aus ihrem ruhenden Zustand. Daher habe ich unzählige Male den Energiefluss überall in diesem Bereich erlebt.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Viele Male während der Meditation spürte ich so einen starken sexuellen Drang, dass ich aufstehen und auf die Toilette gehen musste, bevor ich zu meiner Meditation zurückkehrte.

Viele Male wurden meine Shorts von tropfendem Sperma nass.

In den späteren Tagen begann ich, ohne Kleider zu meditieren.

Viele Male fielen Tropfen von Samen auf meinen Meditationssitz.

Oft kamen mir ekelerregende geschlechtsbezogene Gedanken in Bezug auf die nahen, lieben und ehrwürdigen Menschen im Leben in den Sinn. Ich hatte sogar Visionen, aber ich verharrte wie ein stummer Zuschauer!

So ist es durch Kriya möglich, dass viele geschlechtsbezogene Gedanken im Geist entstehen, und zwar auch in Bezug auf die am meisten respektierten und am wenigsten erwarteten Menschen. Dies kann zu einem geistigen Schock führen und eine Person fühlen lassen, dass sie nicht einmal würdig genug ist, um danach zu leben.

Ja, der Staub, der sich angestaut und angesammelt hat, muss für immer gelöscht werden! Es ist das Spiel der höchsten Urkraft mit der Psyche eines Praktizierenden!

Alle Ängste, Befürchtungen, sexuellen Phantasien, bizarren Gedanken, Ideen der Ethik und Sünden, Ideen des richtigen und falschen Verhaltens - alles muss für ein letztes Mal (oder ein paar Mal) erlebt werden, bevor alles, was sich angesammelt hat, dauerhaft gelöscht wird für immer.

Bizarre Gedanken, einschließlich Visionen, die sich auf die Götter und Göttinnen beziehen, schossen mir durch den Kopf. Ich hielt niemals die Gedanken zurück und hielt mich einfach als stummen Zuschauer aus - beobachtete die Erosion des Staubs, der mir in den Sinn kam.

Ich konnte mir nie vorstellen, dass auch die Gnade Gottes zu einem so geistig grausamen Vorgang auf dem Weg zur Selbstverwirklichung führen konnte.

Die Energie würde in jedem Teil meines Körpers fließen.

## Colonel T Sreenivasulu

Ich spürte, wie sie durch meine Kopfhaut, Nase, Nasenlöcher, Ohren, Mund, Zunge, Wangen, Augen, Hals, Hände, Schultern, Handflächen, Finger, Magen und Oberschenkel und hinunter zu den Sohlen meiner Füße floss.

Manchmal fühlte sich die Energie wie eine Schwingung an und manchmal war sie stinkend in der Natur.

Das Chaos setzte sich in meinem Körper seit Jahren fort!

Die Bewegungsmuster der Energie sind schwer zu beschreiben. Manchmal wurden seltsame und bizarre Muster, die mit keinem bekannten Muster auf der Erde identifiziert werden können, beobachtet. Die Energie bewegt sich durch jeden Teil des Körpers. Ich konnte diese Erfahrungen nie mit anderen als meinem Guru und sehr wenigen Mitpraktizierenden besprechen.

Die Erlebnisse waren völlig irrational und auf jeden Fall hatte ich niemals jemanden verdammt, der zweifelte, ob sie mit der Wissenschaft übereinstimmten oder nicht.

## Spezielle Reaktionen im Zerebrospinalsystem

Atmen ist eine Funktion des Geistes. Der Prozess der unnatürlichen Atmung ist nur möglich, wenn der Geist nicht ruhig und leise ist. Jeder Leser muss mit diesem Phänomen vertraut sein. Wenn eine Person aufgeregt oder wütend ist, ist die Atmung nicht sehr ruhig. Sie wird schneller. Ähnlich: Wenn eine Person unter Angst oder Spannung steht, ist die Atmung wieder nicht ruhig. Im Yôga, wenn der Geist ruhig wird, kommt dieser unnatürliche Prozess der Atmung zu einem vollständigen Halt. Er kann nicht ganz technisch angehalten werden, da nicht jeder in einem so fortgeschrittenen Stadium von Yôga ist. Doch für einen äußeren Beobachter scheint es, als ob der Atem gestoppt habe. Aus diesem Grund kann ein Yôgi in der Meditation ohne jede Notwendigkeit von Luft bleiben. Da der Atem zum Stillstand kommt, kommen alle biologischen Prozesse zu einem fast vollständigen Stillstand, einschließlich des Prozesses des Alterns. Aus diesem Grund kann ein Yôgi fähig sein, zu leben und außerdem in der Meditation über längere Zeit ohne Nahrung und Wasser zu bleiben. Ob dies mit der

## Colonel T Sreenivasulu

Wissenschaft im Einklang steht oder nicht, da bin ich mir nicht sicher. Immer wenn Kriya sich in Bezug auf diese beiden (Atem und Geist) manifestierte, erfuhr ich einen Zustand der Atemlosigkeit. Darüber hinaus war dieser Zustand mit einer bestimmten Region auf der Wirbelsäule verbunden.

Bei einer solchen Gelegenheit lag ich auf meinem Bett im Tandhrâ-Status, als ich fühlte, als ob Energie an meiner Wirbelsäule fließe. Ganz plötzlich wurde es konzentriert und angestaut an der Nabelregion (aber auf meinem Rücken). Ich fühlte mich, als ob sie sich sehr auf einen exakten Ort auf meiner Wirbelsäule konzentriert. Plötzlich dehnten sich meine Lungen und mein Atem hielt für ein paar Momente an.

Später erzählte ich diese Erfahrung meinem Guru. Seine Heiligkeit sagte, dass bald die Energie in ähnlicher Weise in der Nähe der Region meines Herzens (auf meiner Wirbelsäule) handeln würde. Seine Heiligkeit sagte weiter, dass, wenn diese Verhaltung des Atems in der Nähe der Region des Herzens stattfindet, der Praktiker nicht mehr der Gefahr des Erlebens eines geistigen Falles ausgesetzt ist! Hier möchte ich allen Lesern mitteilen, dass die größte Angst für jeden Praktiker von Yôga ist, von den Fortschritten auf dem Weg von Yôga abzufallen oder zu rutschen. Dieses Abrutschen ist etwas, was jedem Praktizierenden passiert. Wenn jedoch bestimmte Etappenziele erreicht sind, wird diese Angst aus dem Geist des Yôga-Praktizierenden entfernt und der Geist wird auch auf höhere Ebenen gebracht. Darüber hinaus, auch wenn der Praktiker zufällig in späteren Stadien fallen sollte, kann es nicht ein großer Fall sein.

Ein paar Wochen, nachdem ich diese Erfahrung gehabt hatte, passierte etwas anderes, als ich auf dem Bett im Tandhra-Status lag. Ich erlebte einen plötzlichen Energiefluss, der von der Nabelregion auf meiner Wirbelsäule aufstieg. Die Energie stieg zu meiner Herzregion auf der Wirbelsäule auf und begann, eine seltsame Bewegung zu machen. Die Bewegung war sehr stark und mächtig. Ich fühlte mich, als würde mein Rücken von einer unbekanntem Kraft zermalmt.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Ich fühlte eine schwere Konzentration der Kraft, zusammen mit Kontraktionen an einem exakten Ort (auf der Wirbelsäule) in der Nähe der Region des Herzens. Ich erinnerte mich an die bisherige Erfahrung, wo die Energie in ähnlicher Weise in der Nähe meiner Nabelregion gehandelt hatte. Doch diesmal schien das Energieniveau mächtiger zu sein.

Geistig erinnerte ich mich an das Bild meines Gurus und vollführte die Ehrerbietung.

Plötzlich verbreitete sich die Energie auf meiner ganzen Rückseite, einschließlich meiner Schultern. Die Bewegung der Energie auf meinem Rücken dauerte noch ein paar Minuten. Insgesamt fühlte ich mich, als ob die Energie versuchte, mich auf mein Bett zu strecken. Es fühlte sich an, als würde ich von einem Ringer auf den Boden gelegt werden. Die Energie war so mächtig! Doch dieses Mal hielt mein Atem nicht an. Wie ich bereits erwähnt habe, war ich im Tandhrâ-Status, als diese Energiebewegung auf meinem Rücken begann. Ich lag auf dem Rücken, als die Energie aus der Region des Nabels (auf meiner Wirbelsäule) aufstieg. Sofort drehte ich mich um und lag auf dem Bauch, damit die Energie frei fließen konnte. Später, nach ein paar Minuten, während die Kriya noch stattfand, geriet ich kurz in einen flachen Traumzustand. Ich konnte die Auswirkungen von Kriya noch fühlen, bis der Traum gestört wurde.

Sofort hörte die Kriya auf und ich wurde aus dem Traumzustand und dem Tandhra-Status gerissen. Ich blieb noch einmal auf meinem Bett, bevor ich aufstand, um einen Anruf zu meinem Guru zu machen. Ich erzählte Seiner Heiligkeit über die gesamte Erfahrung. Seine Heiligkeit erzählte mir, dass alle diese Art von Reaktionen grundsätzlich auf den physischen Körper bezogen waren und dass sich bald die Energie in ähnlicher Weise im Geist und in äußeren Ereignissen manifestieren würde. Allerdings sagte Seine Heiligkeit auch, dass er sich über die Erfahrungen, die stattgefunden hatten, freute, und dass sie gute Ergebnisse liefern würden.

## Colonel T Sreenivasulu

Ein paar Wochen später hatte ich eine weitere intensive Erfahrung, obwohl sie nicht mit dem Atmen in Verbindung stand. Ich lag auf dem Bett im Tandhra-Zustand, als die Energie nach oben aufstieg, ausgehend von der Basis des Zerebrospinalsystems. Die Energie bewegte sich sehr schnell. Allerdings fühlte es sich sehr mächtig an, als wäre es in einem Paket konzentriert. Nachdem sie meine zerebrale Region erreicht hatte, fühlte es sich an, als ob sie in meinem Gehirn explodierte. Mit geschlossenen Augen konnte ich Lichtfarbstoffe von verschiedenen Farben sehen, worauf ich ein umfassendes Gefühl der Ruhe erlebte. Mein Geist trat danach in einen sehr ruhigen Zustand ein.

Immer wenn ich die heilige Silbe "ôm" (ein paar Mal) aussprach, kamen die Kriya sofort an und die Energie bewegte sich in meinem Zerebrospinalsystem, konzentrierte sich dort, um sich dann an einem der Chakren oder Energiezentren entlang der Wirbelsäule zu verteilen, gefolgt von einem Strom von Energie an die Spitze meines Kopfes. Hier möchte ich den Lesern mitteilen dass der Aufstieg der Energie entlang des Zerebrospinalsystems von einem der Chakren ausgehen könnte. Es muss nicht immer von der Basis der Wirbelsäule beginnen. Die Energie könnte aktiviert werden und von einem der Chakren nach oben gelangen. Vielmals habe ich auch die Konzentration und Kontraktion der Energie zwischen meinen Augenbrauen, oder Âjñã Chakra, erlebt, wie in Yôga-Texten. Es ist schwierig für mich, die genaue Empfindung zu vermitteln, die ich erlebt habe. Allerdings werde ich einen Versuch machen dies zu tun. Ich spürte ein Gefühl zwischen meinen Augenbrauen – manchmal war es stachelig und manchmal fühlte es sich wie eine Schwingung an. Ich fühlte auch dieses vibrierende Gefühl im Hinterkopf (auf der gleichen Ebene wie meine Augenbrauen).

Bei vielen Gelegenheiten, wann immer ich von dem Schlafzustand in den Wachzustand überging, erkannte ich dass ich mein Mantra während des tiefen Schlafes wiederholt hatte. Ich bewegte meine Lippen unwillkürlich und sprach

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

das Mantra, als ich in den Wachzustand kam. Dies geschah bei zahlreichen Gelegenheiten.

Ich erlebte Visionen von brennenden Kerzen und Hurrikan-Lampen, vom Vollmond, den Sternen, der Sonne und ein paar Mal sogar Aufhellung, während ich in Meditation war. Diese Visionen traten auch vielmals während ich im Tandhra-Status war auf. Normalerweise dauerten sie nur ein paar Sekunden an.

Ich hatte oft Visionen von einem Vollmond und einer brennenden Hurrikan-Lampe. Mein Guru erklärte mir, dass diese Visionen als "Vishôka"-Lichter bekannt sind.

Das Wort Vishôka in Sanskrit bedeutet buchstäblich "das, was das Leid wegtreibt". So zeigte das Sehen dieser Lichter im Geistraum gute Fortschritte in der Praxis von Yôga.

Manchmal sah ich, während ich meditierte, auch merkwürdige, nicht identifizierte Lichter, die über den Geist rauschten. Im Lauf der ersten Monate der Meditation – nachdem die Kriya begonnen hatte, sich in meinem Körper zu manifestieren – beobachtete ich ein mächtiges Strahlen im meinen geistigen Raum. Manchmal war das Strahlen so hell wie die Sonne und die Vision ging auch über einen längeren Zeitraum, anders mal als die oben erwähnten "Vishôka"-Lichter, die nur für ein paar Sekunden blitzten.

Ich hatte während meiner Sitzungen der Meditation und des Tandhra-Status auch Visionen von den Hindu-Göttern und Göttinnen, von Weisen, dem Buddha, dem christlichen Kreuz und verschiedenen anderen Heiligen wie Persönlichkeiten, die verschiedenen Religionen oder Glauben angehörten.

Bei vielen Gelegenheiten, wann immer ich eine gute Meditationssitzung durchmachte, konnte ich meine Augen wegen der Glückseligkeit, die ich erlebt hatte, nicht öffnen. Mein Verstand zögerte meine Augen zu öffnen. Es war wegen des Schmerzes in meinen Beinen - der entstand aus dem Sitzen für so lange Zeit - dass ich gewaltsam meine Augen öffnen und die Sitzung der Meditation beenden musste.

## Colonel T Sreenivasulu

Ich war ungefähr dreiundzwanzig Jahre alt, als ich fing den "Anahata"-Klang in meinem Kopf zu hören an.

Lass mich zuerst erklären, was mit "Anahata" gemeint ist.

Es ist ein Klang, der im Kopf gehört wird, ohne dass irgendein Lärm von außen oder im Körper stattfindet. Dieser Klang kann von einem Praktizierenden nur innerhalb des Selbst gehört werden, und kann von keinem von außen gehört werden. Dieser Klang wird durch seine Assoziation mit dem "Anahata-Chakra" - dem Energiezentrum in der Herzregion - anonym genannt.

Nachdem die Kundalini-Energie von einem Guru aktiviert worden ist, fängt sie an, sich über die Wirbelsäule zu bewegen, die durch die verschiedenen Energiezentren hindurchdringt. Wenn diese Energie die Herzregion erreicht, kann man den Anschlag hören. Da es sich um einen Klang handelt, der weder ganz noch außen geschlagen wird, kann man leicht rational ableiten, dass der Klang selbst die Kundalini-Energie ist. Oder man kann sagen, dass die Natur der Kundalini-Energie die des Klanges in ihrer ursprünglichen Form ist. Übrigens ist dies auch im Einklang mit der modernen Wissenschaft gemäß der String-Theorie. Nach meiner kleinen Kenntnis der theoretischen Physik besteht jede Materie aus Saiten, die im wesentlichen Musik oder Klänge bedeuten. Jede Schleife des String ist mit einer Frequenz verbunden, die zu einem Klangkörper führt. Dies könnte der Tonkörper sein, der mit jedem Buchstaben des Sanskrit-Alphabets assoziiert ist, das sich bei jedem Chakra entlang des Zerebrospinalsystems im menschlichen Körper befindet. Vielleicht ist es aus diesem Grund, dass die heilige Silbe "ôm" als die oberste Urkraft gilt, aus der dieses Universum entstanden ist.

Ich hörte den Klang ununterbrochen in meinen Ohren was wie eine zischende Schlange klang.

Der Klang dauert seit zwanzig Jahren an und bleibt auch jetzt, da ich dieses Buch schreibe.

Nach sieben oder acht Jahren wurde der Ton schärfer und lauter. Ich hörte den Ton ständig, außer während ich schlief.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Manchmal war es ein wenig irritierend aber sonst hatte ich kein weiteres Problem damit.

In späteren Jahren fing ich an, andere Geräusche wie eine Honigbiene zu hören. Manchmal hörte ich Klingeln. Manchmal eine süße Flöte.

Manchmal, für eine kurze Zeitspanne, habe ich das Geräusch von Niederschlägen gehört. Ich bin sofort aus meinem Zimmer gegangen, nur, um festzustellen, dass das Wetter absolut normal war.

Einmal hörte ich meine Türglocke klingeln und sofort wachte ich aus meinem Schlaf auf, um die Tür zu öffnen und zu erkennen, dass es niemanden draußen gab. Oder ich hörte, wie mein Handy klingelte und sofort fuhr ich aus dem Schlaf auf, um den Anruf zu beantworten und zu erkennen, dass niemand angerufen hatte.

Störungen dieser Art im Schlaf sind mehrfach aufgetreten.

Manchmal roch ich einen seltsamen Duft oder erlebte einen sehr leichten, süßen Geschmack in meinem Mund.

Etwa zur selben Zeit, als ich angefangen hatte, den "Anahata"-Ton zu hören (um dreiundzwanzig Jahre alt), hatte ich auch Vibrationen an der Wirbelsäule erlebt. In späteren Jahren wurden diese Schwingungen immer strenger. Zusammen mit dem Anahata-Klang habe ich diese Wirbelsäulenschwingungen in den letzten zwanzig Jahren oder so erlebt. Allerdings ist meine Gesundheit nie von all dem Chaos in meinem Körper betroffen worden.

Die Leser könnten darauf hinweisen, dass ich im Jahr 2007 in das Sidha Mahā Yôga-System eingeweiht worden war; in der Erwägung, dass ich den Ana-Klang hörte und auch spinale Vibrationen erlebte, als ich etwa dreiundzwanzig Jahre alt war. Es ist möglich, dass ich in dieses Yôga-System in einem meiner vergangenen Leben eingeleitet worden war. Allerdings bin ich nicht kompetent genug, um dies zu kommentieren, sondern überlasse dies demütig meinem Guru.

Wie ich bereits erwähnt habe, begannen die Visionen der vergangenen Leben, als ich etwa dreißig oder einunddreißig

## **Colonel T Sreenivasulu**

Jahre alt war. Diese Visionen konnten mir aber niemals viel über meine vergangenen Leben sagen. Deshalb kann ich mich nicht an meine vergangenen Leben erinnern.

## **Schnittstelle zwischen Energie und Praktiker**

Wie bei den Yôga-Texten gibt es neun Arten von Emotionen, die im menschlichen Geist wohnen. Dazu gehören der Angst, die Wut, die Gier, der Stolz, and die Lust usw.

Die allwissende oberste Ur-Energie manifestiert eine Vielzahl von Kriyas, sodass die sinnlichen Eindrücke, die alle neun Arten von Emotionen betreffen, für immer aus dem Geist eines Praktizierenden entfernt werden. Es verbrennt die Samen dieser Emotionen im Inneren des Geistes selbst, so dass sie nicht unter irgendwelchen körperlichen oder geistigen Bedingungen keimen. Infolgedessen wird der Praktiker dauerhaft frei von allen Gedanken und Emotionen. Jetzt können die Leser sehr leicht verstehen, dass eine bloße Unterdrückung oder Kontrolle dieser Gedanken für einen Menschen nicht von Nutzen sein könnte. Sie müssen endgültig beseitigt werden und das kann nur durch die göttliche Kraft geschehen.

Der Praktizierende wird wirklich erstaunt sein, wenn sie die riesige Menge von unterbewussten sinnlichen Eindrücken ansehen, die in seinem/ihrem Kopf aufgezeichnet wurden. Der Praktizierende wird eine unvorstellbare und unglaubliche Vielfalt von Gedanken finden. Sie tauchen und blitzen in ihrem Geistraum, ohne jede freiwillige geistige Anstrengung.

## Colonel T Sreenivasulu

Die primordiale Energie wird tief in den Tiefen des Geistes graben und sie umfassend von all den sinnlichen Eindrücken, die jemals aufgezeichnet wurden, reinigen.

Wenn die sinnlichen Eindrücke entfernt werden, beginnt der Geist langsam, sich in einen Zustand der Ruhe und Stille zu versetzen. Infolgedessen bekommt der Geist oder das absolute Bewusstsein, das im Herzen eines jeden Menschen wohnt, einen Blick auf seine wahre Natur, die sich im ruhigen Zustand des Geistes widerspiegelt.

Das hat sich in meinem Kopf in Form von extrem hellem Sonnenlicht manifestiert. Manchmal sieht diese Sonne ein wenig langweilig aus, als ob sie von einem dünnen Rauchschild maskiert wäre.

Was aber wichtig ist, ist nicht das Aussehen dieses hellen Lichts, sondern seine Auswirkung auf den Geisteszustand des Praktizierenden. Darüber hinaus ist auch wichtig, wie lange dieser Zustand im Geist dauert. In der Regel, nach einer guten Meditationssitzung, dauert die Wirkung mindestens zwei bis drei Tage, obwohl die Zeitspanne nicht sehr genau fixiert werden kann.

Wie ich schon früher erwähnt habe – die sinnliche Eindrücke können nicht über die Nacht komplett gelöscht werden. Es ist ein allmählicher Prozess, der über einen längeren Zeitraum stattfindet.

Ich werde ein paar Beispiele erzählen, um es zu zeigen, wie sinnliche Eindrücke (die sich auf die neun Arten von Emotionen beziehen) aus dem Geist gelöscht werden. Für sinnliche Eindrücke, die entfernt werden sollen, sorgt die höchste Energie dafür, dass ein Ereignis (in Bezug auf eine bestimmte Emotion) vom Praktiker in einer milden Form erlebt wird. Manchmal kann ein Erlebnis mehrmals oder sogar über einen längeren Zeitraum wiederholt werden, so dass die feste dicke Schicht von Emotionen nach und nach abgebrochen wird (obwohl in einem beschleunigten Tempo). Jeder Praktizierende von Yôga muss sich daran erinnern, dass sein Schicksal sich im Vergleich zu einer normalen Person mit einer schnelleren Rate entfalten wird. Ich habe dies in einem

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

der Kapitel ausgearbeitet. Da dieser Prozess die allwissende Energie entfaltet, sorgt diese gleichzeitig dafür, and dass das geistige Gleichgewicht der betroffenen Person vollkommen beibehalten wird.

Während ich in der Stadt Srînagar in Jammu und Kaschmir lebte, hatte Kriya begonnen, sich zum ersten Mal zu manifestieren. Infolgedessen hatte ich unbewusst mit dem Gefühl des Stolzes begonnen. Ich hatte angefangen, mich wie ein großer Kenner der Meditation zu benehmen, oder vielleicht waren diese Eindrücke schon früher in den letzten Jahren angesammelt worden.

Mir wurde gesagt, dass es eine Höhle auf einem Berggipfel in der Mitte von Srînagar gebe, wo einer der großen Volksweisen in Indien namens Shankaracharya vor mehr als tausend Jahren gelebt und meditiert hatte.

Mein Interesse war brennend, und ich beschloss, die Höhle zu besuchen und dort eine Meditation zu machen, um von den mächtigen Vibrationen und auch dem ruhigen Ambiente zu profitieren.

Ich fuhr auf den Berg in meinem Wagen und kletterte dann weiter die steile Treppe zur Höhle hoch. Die Höhle war klein und hatte Platz für sechs bis acht Personen.

Ich ging zu einer Ecke der Höhle und saß mit gekreuzten Beinen für eine Sitzung der Meditation. Allerdings war dieser Berg ein beliebtes Touristenziel in Srînagar. Infolgedessen gab es einen stetigen Verkehr von Touristen, die die Höhle betreten und verließen.

Zuerst wurde mein Verstand gestört, obwohl die Vibrationen in der Höhle sehr mächtig waren und ich sie sehr deutlich spüren konnte. Und dann ist es plötzlich passiert.

Ich verfiel in eine konzentrierte Sitzung der Meditation, die für mehr als zwei Stunden dauerte. Ich saß auf dem nackten Steinboden der Höhle, während meine Zehen gegen den Boden drückten.

Allerdings war mein Körper total immobilisiert und meine Haltung war ganz steif. Langsam fiel der Lärmpegel der Touristen ab, als ich anfing, in einen Zustand ernster

## Colonel T Sreenivasulu

Meditation zu verfallen. Auch in diesem Zustand konnte ich noch die Stimmen der Touristen hören und bei einigen Gelegenheiten hörte man sie meine Meditationspraxis in einem sehr positiven Ton kommentieren.

Plötzlich stieg das Gefühl des Stolzes aus den Tiefen meines Unterbewusstseins auf.

Ich fühlte mich selbst wie ein großer Kenner. Die friedliche Sitzung der Meditation war vorübergehend für sechs Stunden vorangegangen. Ich saß dort mit meinem Herzen, das mit Stolz für eine beträchtliche Zeitspanne geschwollen war, bevor ich mich von der Reaktion, die in meinem Verstand war, erholen konnte. Natürlich konnte ich nach einiger Zeit wieder in den normalen Zustand der Meditation zurückkehren.

So hat sich die Reinigung des Geistes aller sinnlichen Eindrücke, die das Gefühl des Stolzes betreffen, entfaltet! Das notwendige Ambiente dafür war durch die Energie selbst sichergestellt worden, die mich inspiriert hatte, in die Höhle zu gehen und Meditation zu üben.

Hier werden die Leser aufgefordert, zu verstehen, dass sinnliche Eindrücke aus dem Geist gelöscht werden, indem man das Ego direkt beseitigt oder den Praktiker in milder Form erlebt. Dies ist die Art und Weise, wie die primordialen Energiefunktionen extrem subtil und so schwer zu verstehen sind.

Am 29. August 2011 fuhr ich mit dem Auto von Srînagar zu einem berühmten Schrein namens Vaishño Dêvi. Ich hielt für die Nacht unterwegs in der nahe gelegenen Stadt Udhampur. Dort blieb ich bei einem Freund von mir, der auch am nächsten Tag den Schrein mit mir besuchen wollte.

Am nächsten Morgen sind wir beide in die Stadt "Katra" am Fuße des Trikûta-Berges im Himalaya gefahren. Der Vaishño Dêvi Schrein befindet sich unterhalb der Oberseite dieses Berges in einer Höhle. Dies ist einer der beliebtesten religiösen Schreine in Indien, vor allem für Energie-Anbeter.

Wir reisten beide in einem Jeep und erreichten die Stadt Katra um neun oder zehn Uhr morgens. Ich hatte geplant,

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

den steilen Berg auf dem Pferd zu besteigen, während mein Freund darauf bestand, aus religiösen Gründen zu Fuß zu klettern. Ich war hartnäckig und nicht in der Stimmung, zu Fuß zu klettern.

Nachdem ich die Stadt "Katra" erreicht hatte, änderte ich meine Pläne und beschloss, eine Helikopterfahrt zu machen, um den Schrein zu erreichen. Also haben wir beide den Helipad erreicht, um unsere Tickets zu kaufen. Beim Helipad, als wir nach der Verfügbarkeit von Sitzen im Hubschrauber fragten, zeigte ein Mitglied des Ticket-Mitarbeiters mit dem Finger nach oben in die Luft. An diesem Punkt erkannte ich, dass das Wetter völlig bewölkt auf dem Berg war und dass alle Hubschrauberflüge vorübergehend ausgesetzt worden waren. Uns wurde außerdem gesagt, dass es einen langen Rückstand von Touristen gab, die sich seit dem Morgen angehäuft hatten.

Mit keiner anderen Option haben wir beide den Ponyhof erreicht, um zwei Pferde zu mieten. Zu meinem Schrecken haben wir herausgefunden, dass alle Reiter einen Generalstreik gegen die örtlichen Regierungsbehörden gefordert hatten und vorübergehend unterwegs waren. Dann fragte ich nach einer Sänfte – vergeblich.

Ohne Hubschrauber, Pferde und Sänften waren alle meine Möglichkeiten, das Klettern zu vermeiden, verschwunden.

Schließlich kam die Zeit, um eine Entscheidung zu treffen, ob man den Berg zu Fuß hinaufsteigen oder zurückkehren sollte. Mein Freund, der zufällig ein Kindheitskumpel war, genoss meine Unbequemlichkeit und lachte inbrünstig. Irgendwie gelang es mir, mich zu entschließen und ich beschloss, den Berg zu Fuß zu besteigen.

Die Gesamtstrecke, die wir kletterten, war ungefähr vierzehn Kilometer auf einem steilen Anstieg. Es dauert normalerweise vier bis fünf Stunden, um den Berg zu Fuß zu besteigen. Nachdem wir beide die halbe Strecke geklettert waren, gab es einen plötzlichen Aufruhr.

Die Hubschrauber waren wieder in Betrieb, Reiter konnten plötzlich gesehen werden und Sänften-Träger waren

damit beschäftigt, heftig Geschäft zu machen. Als wir nach dem Grund für all diese Aufregung fragten, wurde uns gesagt, dass der Streik von den Reitern wegen der Versöhnung mit den örtlichen Regierungsbehörden abgebrochen worden war.

Weiter fügte ich meiner Wunde Salz hinzu, denn ein Reiter tauchte sofort mit einem Pony auf und bot seine Dienste an.

Ich war in einem so wütenden Zustand gegen die Göttin Vaishño Dêvi, dass ich mich diesem Aufstieg unterzogen habe, dass ich beschloss, den Rest der Strecke nur zu Fuß zu besteigen. Aber überraschenderweise war der Aufstieg sehr einfach und ich fühlte überhaupt keine Erschöpfung.

So entfaltet sich der Prozess der Reinigung des Geistes von allen egoistischen Eindrücken durch die höchste kosmische Energie!

Ein paar Tage später am 3. September 2011, besuchte ich einen Yôgi-Rückzugsort namens Narayañ Kutî Sanyas Âshram in der Stadt Dêwas. Die Leser könnten sich daran erinnern, dass ich über diesen Âshram in einem der früheren Kapitel geschrieben hatte.

Ich hatte später gelernt, dass es eine Höhle im Âshram gab, in der mehrere Weisen ernsthafte Meditation praktiziert hatten. Also war natürlich mein Interesse geweckt und ich ging zum Âshram und saß in der Höhle, um die Wiederholung meines Mantra zu üben.

Zu meiner totalen Überraschung konnte ich mich einfach nicht an eine der Zeilen meines Mantras erinnern!

Das war ein großer Schock für mich, weil ich die Wiederholung dieses Mantras auf einer täglichen Basis schon seit einiger Zeit praktiziert hatte. Nach dem Kämpfen, um die Reihenfolge des Mantras für einige Zeit zu erinnern, musste ich schlussendlich aufgeben. Ich verließ den Âshram total enttäuscht und erreichte mein Hotelzimmer. In dem Moment, in dem ich in mein Zimmer trat, konnte ich die Zeilen des Mantras fast sofort erinnern.

Am nächsten Tag ging ich wieder zum Âshram und saß in der Höhle, um zu meditieren und die Wiederholung meines Mantras zu üben. Die Meditation musste mehr als eine

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Stunde gedauert haben, als es plötzlich vor der Höhle regnete.

Meine Meditation wurde kurz gestört und ich öffnete meine Augen nur, um in die Schwärze in der Höhle zu starren, da die Elektrizität gekappt war. Ich dachte, das Beste, was zu tun war, war, mit der Meditation voranzukommen. Also habe ich wieder meine Augen geschlossen und begann zu meditieren.

Der schwere Regenschauer setzte sich außerhalb der Höhle fort, wobei das Wasser von allen Seiten gegen die Höhle spritzte. Meine Meditation setzte sich in der Höhle fort, mit der vollen Erkenntnis, dass ich ganz allein in einem völlig dunklen Ort saß, wobei die Stromversorgung abgeschnitten war. Darüber hinaus war der Gedanke, dass die Höhle von dem Rest des Âshram-Gebäudes getrennt war, auch in meinem Kopf geblieben. Ein starker Regenguss, der von Donner und Erleichterung begleitet wurde, lief ununterbrochen aus der Höhle.

Irgendwo hatte ich gelesen, dass die Höhle von Teufeln oder menschlichen Geistern bewohnt wurde. Das Wort Teufel bedeutet nicht unbedingt böse Geister. Vielmehr ist ein Teufel ein Geist ohne den groben physischen Körper. Es könnte Mensch oder Tier sein. Weiterhin gibt es keine Garantie für irgendeinen menschlichen Geist, um wieder als Mensch geboren zu werden. Der Geist konnte gut entfalten und in tierischen Formen geboren werden, später noch mal gefolgt von der menschlichen Gestalt. Nach den Yôga-Texten ist dies ein sehr häufiges Phänomen, das jedem Lebewesen geschieht. Dies ist der Grund, warum es heißt, dass die höchste Gottheit in jedem Lebewesen auf der Erde verankert ist.

Der Gedanke, dass es in der Höhle einige Geister geben könnte, blitzte mir durch den Kopf. Als Ergebnis dieses ganzen Ambientes um mich herum und auch dem Rahmen meines Verstandes, wurde ich plötzlich von einem starken Zauber der Angst überwältigt.

Ich geriet in einen totalen Zustand der Panik wegen dieser unbekanntes Angst. Dieser Geisteszustand dauerte mehrere

Minuten. Schließlich war ich gezwungen, meine Augen zu öffnen, um in die Dunkelheit der Höhle zu starren. Ich konnte meine Meditation nicht mehr fortsetzen. Auf der anderen Seite wusste ich, dass das Stoppen der Kriya der Angst in meinem Geistraum gegen das Prinzip der Meditation des Shakthip's-Ordens ging. Nachdem ich also noch ein paar Minuten damit verbracht habe, dass dieses Dilemma in meinem Kopf verweilte, habe ich beschlossen, meine Handy-Taschenlampe für das Verlassen der Höhle einzuschalten.

Dies ist ein Beispiel für den Prozess der Reinigung des Geistes von allen Angst-Eindrücken (vor allem in Bezug auf Geister und Teufel), die von der kosmischen Energie durchgeführt wird.

Während ich in der Stadt Dêwas war, hatte ich mich entschlossen, einen weiteren wichtigen Platz zu besuchen. Ich hatte früher gelernt, dass es in der Stadt, die vor mehr als hundert Jahren in der Tradition von "Nath" lebte, einen Yôga-Orden gab, der in Indien seit der Antike existierte. Der große Yôgi namens Baba Shiela Nath hatte immer ein Stück brennendes Holz bei sich, um es zu jeder Zeit zu halten. Brennendes Holz ist ein Symbol für das Abbrennen von sinnlichen Eindrücken aus dem Geist eines Praktizierenden. Nach seiner Abreise aus der Stadt setzten seine Devotees die Tradition des Brennens eines Holzstammes fort. Noch heute sieht man einen brennenden Holzstamm an der Stelle, wo Baba Shiela Nath einmal seine Meditation praktizierte. Der Ort heißt "Baba Shiela Nath Dhuni Samsthan" und liegt am Rande der Stadt.

Natürlich habe ich mich dafür interessiert, diesen Ort zu sehen, und ich ging dorthin, um meine Ehrerbietung zu vollführen. Ich sah den Holzstamm brennen und saß da, um zu meditieren. Ich hatte gehofft, ein paar Minuten in der ruhigen Atmosphäre zu verbringen, bevor ich aus der Stadt abfuhr. Zu meiner totalen Überraschung verfiel ich in eine hochkonzentrierte Meditationssitzung, die für ein paar Stunden dauerte. Ich hatte nicht beabsichtigt, irgendeine Meditation an diesem Ort zu machen. Außerdem war ich in

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Eile, die Stadt wegen der langen Fahrt zu verlassen, die ich an diesem Tag machen musste. Trotz alledem war ich gezwungen, in eine ernsthafte Meditationssitzung zu verfallen.

Diese Art von Kriya findet in der Regel aufgrund von Meditationspraktiken in vergangenen Leben statt (diese Eindrücke müssen auch aus dem Geist gelöscht werden). Der Leser sollte verstehen, dass die primordiale Energie jeden sinnlichen Eindruck aus dem Geist eines Praktizierenden löscht. Wie in Yôga-Texten löscht sie letztlich die Idee, dass eine Person jemals getrennt von der Höchsten Göttlichkeit existiert hat. Dies ist es, wie Yôga oder der Beitritt der einzelnen Seele zu dem Göttlichen betroffen ist.

Nach meinem Besuch in der Stadt Dêwās fuhr ich zu einem Ort namens Basara, am Ufer des Flusses Gôdāvāri im heutigen Bundesstaat Telangaña in Indien.

Ein großer Kenner namens Vyas, von dem man auch allgemein annimmt, dass er der Zusammenfüger der Vêdas und der Mahabharata sei, lebte früher hier und meditierte an diesem Ort. In dieser kleinen Stadt Basara gibt es noch die Höhle, in der er geglaubt hat.

Also war mein Interesse natürlich brennend und ich ging dieser Höhle besuchen – auch für eine Sitzung der Meditation. Die Höhle war sehr klein und schmal. Ich musste durch den Eingang kriechen, um hineinzukommen. Das Innere der Höhle konnte jedoch vier bis fünf Personen unterbringen. Also saß ich für eine Sitzung der Meditation dort. Mir wurde am Eingang der Höhle erzählt, dass sie in einer Stunde geschlossen würde. Außerdem gingen regelmäßig auch Touristen in die Höhle. Die Höhle wurde im Inneren beleuchtet. Allerdings saß ich auf dem anderen Rand im Schatten, so dass meine Meditation nicht von den Touristen gestört werden würde.

Die Vibrationen waren in der Höhle sehr mächtig. Ich konnte die Auswirkungen der Vibrationen in meinem Kopf spüren. Immerhin hatte Tausende von Jahren ein großer Kenner in dieser Höhle gedacht!

## Colonel T Sreenivasulu

Das Ambiente in der Höhle war total mit positiven Vibrationen erfüllt.

Meine Meditation muss eine Stunde oder so gedauert haben, als ich aus irgendeinem unbekanntem Grund gestört wurde. Ich hatte meine Augen geöffnet und festgestellt, dass die elektrischen Lichter ausgeschaltet wurden und dass es sehr wenig Sonnenlicht in der Höhle gab aus einer der Ecken. Außerdem fand ich heraus, dass der Strom der Touristen völlig aufgehört hatte. Der Ort erschien völlig verlassen. Ich war mir nicht sicher, ob der Begleiter der Tourismusabteilung noch am Eingang der Höhle anwesend war. Außerdem war diese Höhle auf einem kleinen Hügel, umgeben von dichter Vegetation.

Ich hatte angefangen zu vermuten, dass der Angestellte mich nicht bemerkt hatte, dass ich in der Höhle saß und er den Eingang geschlossen hatte. Die Höhle würde erst am nächsten Tag geöffnet werden.

Mein Verstand fing wieder an, in die Falle der Panik zu fallen, ähnlich wie es in der Stadt Dêwas gewesen war.

Aber diesmal hatte ich beschlossen, mich nicht in die Angst hineinzubegeben, fuhr fort, dort zu sitzen und schloss meine Augen noch einmal zur Meditation.

Im schlimmsten Fall, dachte ich, müsste ich die Nacht in der Höhle ohne Essen und Wasser verbringen. Ich war mir sehr sicher, dass die Höhle am nächsten Morgen geöffnet werden würde. Also – das Angst-Problem in meinem Kopf schien gelöst – fuhr ich fort, in der Höhle zu meditieren. Doch die Wellen der Angst dauerten ununterbrochen an, trotz aller meiner rationalen Argumentation und Selbstsicherheit.

Die Meditation muss noch knapp fünfzehn Minuten gedauert haben, bis die Angst vor einer Psychose so intensiv wurde, daß ich endlich nachgeben und meine Augen öffnen musste. Ich kroch aus der Höhle, nur um zu erkennen, dass der Angestellte immer noch auf mich außerhalb der Höhle wartete. Er hat mich höflich informiert, dass er mich meditieren sah und beschlossen hatte, für eine weitere Zeit

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

auf mich zu warten, damit meine Meditation nicht gestört werde.

Ich habe die oben genannten Vorfälle erzählt, um dem Leser zu erklären, wie die Schnittstelle zwischen der höchsten kosmischen Energie und dem täglichen Routineleben eines Praktizierenden auftritt. Die kosmische Energie wird vom Praktiker als eine eigenständige Einheit, die interaktiv ist, deutlich erlebt. Vorfälle dieser Art sind bei zahlreichen Gelegenheiten in meinem Leben aufgetreten. Ich hoffe, die Leser können jetzt leicht die verschiedenen anderen Arten von Kriya verstehen, die in meinem täglichen Routineleben auftraten.

Allerdings können die Leser darauf hinweisen, dass Vorfälle dieser Art (oben beschrieben) jedem im normalen Lebensverlauf passieren können.

Hier möchte ich die Aufmerksamkeit der Leser auf meine früheren Kapitel über den Energiefluss im Körper lenken. Wenn der Energiefluss im Körper als eigenständige Einheit erlebt wird, widersetzt sie sich allen logischen und rationalen wissenschaftlichen Erklärungen. Nach dieser Erfahrung wird der Geisteszustand des Praktizierenden drastisch verändert.

Energie wird von dem Praktizierenden von diesem Punkt an als eine eigenständige Einheit aus dem Selbst erfahren.

Wenn der Praktizierende in der Yôga-Praxis weiter voranschreitet, wird diese dualistische Unterscheidung mit der Erkenntnis der wahren Natur der Urkraft beseitigt.

Die wahre Natur der Energie muss dem Praktiker durch die Energie selbst enthüllt werden, indem er die notwendige Umwandlung in den Geist bringt. Eine Art Schnittstelle zwischen der Energie und dem Praktiker wird im normalen Alltag genau zu diesem Zweck eingerichtet. Verschiedene Vorfälle im normalen Alltag einer Person (wie die früher beschriebenen Ereignisse) finden statt und dann ist die Person für die subtilen Arbeiten der kosmischen Energie ausreichend sensibilisiert.

Der Geist eines Praktizierenden wird langsam in diesen Zustand erhoben, mit der Erkenntnis der wahren Natur der

Ur-Energie.

Lassen sie mich das weiter auszuarbeiten.

In einem normalen Menschen ist das Ego in einem Zustand voller Blüte. Alles oder irgendetwas, was von einer Person gemacht wird, vermittelt ein Gefühl von "Selbsttätigkeit" in dieser Person. Die Person erlebt die Einheit mit der höchsten Energie, ohne zu erkennen, dass es die höchste kosmische Energie ist, die die Ursache und Wirkung von allem oder irgendetwas ist, die von dieser Person gemacht wird. Die Person denkt, er oder sie habe die Kontrolle. Es ist in der Tat der Geist, der denkt, dass es das höchste Selbst ist. Oder das Selbst oder der Geist denkt, es ist der Geist unter dem Einfluss der kosmischen Illusion. Daher wird der Geist oder das scheinbare Selbst in den Glauben verwickelt, dass es der Täter einer Handlung ist, obwohl es keine wirkliche Macht hat.

Der Geist nimmt die höchste Energie für selbstverständlich und denkt, dass er selbst die höchste Energie ist. Die illusionäre Macht des Kosmos hat den Geist dazu gebracht, so zu denken. Da der Geist auch nichts als diese sehr höchste Energie in einer anderen Form ist, lügt der Geist vom irdischen Gesichtspunkt aus auch nicht.

Allerdings gibt es eine komplette Verdrehung zu dieser ganzen Geschichte.

Wenn die primordiale Energie in einer Person aktiviert wird, wird diese Energie als eine separate Einheit innerhalb des Körpers der Person wahrgenommen. In diesem Stadium wird der Geist zum ersten Mal demütig. Der Geist erkennt zum ersten Mal, dass er keine Kontrolle über irgendwelche physischen oder psychischen Phänomen hat.

Jetzt gibt der Geist auf und kapituliert!

Wenn der Geist sich ergreift, wird er gleichzeitig vom Ego und allen sinnlichen Eindrücken gereinigt. Als Ergebnis wird die Reflexion des höchsten Geistes zum ersten Mal in den ruhigen Gewässern des Geistes beobachtet.

Das Ergebnis ist wirklich verheerend.

Die oberste primordiale kosmische Energie, die nichts

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

anderes als der Geist selbst ist, wird nun beginnen, ihre wahre Natur durch eine Reihe von Interaktionen mit der Person zu enthüllen. Eine Art von Schnittstelle tritt zwischen der höchsten Energie und dem Praktizierenden auf. Und der Prozess der Selbstverwirklichung beginnt!

Danach beginnt der Praktizierende zu begreifen, dass die Energie im Selbst und die Energie außerhalb des Selbst in der Außenwelt ein- und dasselbe ist.

Als Ergebnis dieser Erfahrung wird die Wahrnehmung, dass die höchste Energie eine eigene Einheit aus dem Selbst ist, entfernt. Die Person beginnt auch zu begreifen, dass es tatsächlich ihre eigene Energie ist, die er/sie bereits als eine eigene Einheit erlebt hat.

Infolgedessen erlebt der Praktizierende die Einheit mit der obersten Energie. Immer anders als eine normale Person, tut er dies mit der vollen Kenntnis der Natur der höchsten Energie.

Der Unterschied ist, dass ein normaler Mensch in einem Zustand der Unwissenheit ist, während der Praktiker sich der wahren Natur des Selbst bewusst wird. Das ist der Unterschied. Es ist so einfach. Nichts Spektakuläres geschieht aus irdischer Sicht!

Die Wechselwirkungen zwischen der Energie und dem Praktiker neigen dazu, in der Natur etwas verspielt zu sein, um einen minimalen Einfluss auf den Geist zu haben. Diese Wechselwirkungen finden auch statt, um dem Geist zu erkennen zu geben, dass er nicht das Selbst ist.

Das obige Phänomen kann nicht durch irgendeine logische oder rationale Erklärung begriffen werden. Der Mechanismus der Funktionsweise der höchsten ursprünglichen kosmischen Energie ist äußerst subtil. Sie muss direkt im Selbst erlebt werden.

Lassen sie mich das weiter auszuarbeiten.

Der Prozess der Selbstverwirklichung ist ein strukturiertes Phänomen. Seine Manifestation erfolgt in vier verschiedenen Stufen, wie in den Yôga-Texten beschrieben. Ich werde versuchen, den Lesern die bestmögliche Erklärung dieser vier

## Colonel T Sreenivasulu

Stufen ehrlich, innerhalb der Grenzen meines Vokabulars und Intellekts zu vermitteln.

Erstens wird die Energie als untrennbar mit dem Selbst einer Person erlebt (die unter dem Bann der kosmischen Illusion steht). Das heißt, der Geist eines Menschen denkt, dass er die einzige wirkliche Existenz ist. Das Selbst und die Energie sind unwissentlich und werden ohne wahres Wissen über die Energie erlebt. Es ist eigentlich der Geist einer Person, die auf diese Weise denkt!

Infolgedessen findet die Wahrnehmung der Nicht-Dualität im Geist statt. Es ist nicht das reine Selbst oder der Geist, das diesen Gedanken verursacht. Vielmehr ist es der Geist, der fälschlicherweise denkt, dass er das Selbst ist. So denkt der Verstand, dass er ein- und dasselbe ist wie die höchste Energie.

Wenn die höchste Energie von einem Guru aktiviert wird und im umgekehrten Modus zu arbeiten beginnt, erhält der Geist seinen ersten Schock. Es wird ihm bewusst, dass es nicht alles ist. Dies ist die erste Stufe.

Danach gibt es eine Zwischenstufe, wo die Person merkt, dass sein/ihr Körper vollständig mit dieser kosmischen Energie bis zum Rand gefüllt ist. Abgesehen davon tritt keine größere Umwandlung im Geist auf.

Es passiert erst in diesem Stadium, dass das unabhängige und autonome Funktionieren der höchsten Energie als eigenständige Einheit deutlich empfunden wird. Der Geist ist zum ersten Mal gedemütigt. Es ist gezwungen, nach innen zu schauen. Ohne diesen internen Fokus kann keine weitere Untersuchung stattfinden. Der Geist wird nun zum Beobachter, zum Gegenstand der Beobachtung und auch zum Labor. Schließlich wird alles innerlich gelöst und der Geist gibt auf und kapituliert. Die Person tritt in einen Zustand der Gedankenlosigkeit ein.

Wenn der Geist, der bis jetzt den höchsten Geist maskiert hat, aufgibt, spiegelt sich der Geist in den ruhigen Gewässern des ruhigen Geistes. Das Selbst einer Person beginnt zu erkennen, dass die Energie und das Selbst ein- und dasselbe

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

sind.

Die Nicht-Dualität wird mit der vollen Kenntnis der wahren Natur der höchsten Energie erlebt. Inzwischen ist die Person im Besitz von übernatürlichen Kräften, da die Person volle Kenntnis von der Natur der Energie hat und die Kontrolle über alle physischen und psychischen Phänomene ausüben kann!

Wie bei den Yôga-Texten erwähnt, erfolgt Aufklärung oder Selbstverwirklichung nach dem Willen des Allmächtigen. Wenn diese Selbstverwirklichung auftritt, werden sogar die Gesetze von Yôga automatisch aufgebrochen. Oder anders ausgedrückt, es besteht keine Notwendigkeit, an irgendwelche Gesetze oder Bedingungen im Kosmos gebunden zu sein. Das Ziel von Yôga an diesem Punkt ist abgeschlossen. Der Geist auf der individuellen Ebene kann sich nicht mehr auf den menschlichen Körper beschränken, da die Fusion mit der universellen Seele bereits stattgefunden hat.

Danach kommt die letzte Phase. Und ich bin nicht einmal kompetent genug, um diese zu kommentieren.

Es ist der oberste Allmächtige, den wir hier besprechen.

Die Fähigkeit, gleichzeitig in einem Zeugnis zu sein und inmitten der illusionären Wirklichkeit in menschlicher Gestalt zu wandern, ist aus der Sicht von Yôga technisch nicht möglich. Das heißt, dass eine Person, die die Gesetze der Wissenschaft und Yôga transzendiert hat, wieder in das irdische Leben zurückkehren muss und immer noch emotional von der Welt um sie herum losgelöst bleibt.

Diese Fähigkeit wurde jedoch von nur sehr wenigen Männern in der Geschichte der Menschheit demonstriert. Sie werden im Volksmund als göttliche Inkarnationen akzeptiert, die in Form von Rama, Krishna, Jesus, Allah, Buddha und auch anderen Inkarnationen in verschiedenen anderen Religionen erschienen sind. Daher kann ich dieses letzte Stadium nicht kommentieren.

## Leben als Kriya

Als ich die Bedeutung von Kriya in einem der früheren Kapitel erklärt habe, hatte ich gesagt, dass es im Grunde eine Reaktion ist, die im Geist, im Körper und im Alltag auftritt. Hierbei ist es wichtig zu verstehen, dass der Geist und der äußere Alltag eng miteinander verbunden sind.

Die äußere Welt (wie sie von einer Person wahrgenommen wird) ist im Grunde eine Projektion des Geistes dieser Person!

Die äußere Welt existiert auch für den Rest der Menschen als eine Projektion ihres jeweiligen Geistes.

Die äußere Welt existiert auf zwei Ebenen. Erstens auf der individuellen Ebene und zweitens auf der kollektiven Ebene.

Wenn eine Person in den Schlafzustand kommt, hört die Außenwelt auf zu existieren. Wenn die Person in den Traumzustand driftet, entsteht eine neue Welt. Sobald die Person in den Wachzustand zurückkehrt, wird die äußere Welt wieder geschaffen. Genau so einfach ist das. Die Natur der physischen Wirklichkeit hat keine andere Grundlage als in der illusionären Natur. Es kann mit einer Fata Morgana in einer Wüste verglichen werden.

Allerdings gibt es keinen Unterschied im Wissensstand einer Person vor und nach dem Schlafzustand. Im besten Fall fühlt sich eine Person total energiegeladen und im Geist frisch.

Die äußere Welt eines Menschen ist, wie ich schon erklärt

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

hatte, ein Spiegelbild dessen, was in dem Geist dieser Person vorhanden ist. Obwohl eine Person mit vielen anderen Menschen und Ereignissen im täglichen Leben verbunden ist, bleibt sie doch einzigartig.

Die Art und Weise, wie eine Person die Außenwelt erlebt, unterscheidet sich von dem, wie andere sie erleben. Das Erlebte basiert gänzlich auf dem Inhalt des Geistes oder des Charakters, wie ich es in einem der früheren Kapitel bereits erwähnt hatte. Eine unangenehme oder angenehme Erfahrung wird sich für verschiedene Menschen auf unterschiedliche Art und Weise manifestieren, je nach dem Inhalt ihres Geistes. Solange die Sinneseindrücke (angesammelt im Geist über viele Jahre oder über mehrere vergangene Geburten) nicht gelöscht werden, wird ihre Projektion auf die Außenwelt nicht aufhören. Sobald alle Eindrücke aus dem Geist gelöscht sind, gibt es keinen Grund für den Geist, der in der Person verankert ist, seine Existenz in menschlicher Form fortzusetzen. Der fundamentale Grund für die Existenz des menschlichen Wesens ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, obligatorische Reaktionen für vergangene Handlungen durchzuführen.

Der Geist wird allmählich auf höhere Stufen erhoben, da die angesammelten Sinneseindrücke durch die höchste kosmische Kraft, die diese als Allererstes geschaffen hatte, dauerhaft gelöscht wurden. Allerdings ist dies nur eine Illustration, da ich zuvor die Phrase "Erhebung des Geistes" verwendet hatte. Ansonsten gibt es keine Notwendigkeit, den Geist zu erheben. All das ist erforderlich, um die angesammelten Sinneseindrücke zu beseitigen, damit der Geist in einen absoluten Ruhezustand kommt. In diesem Ruhezustand spiegelt sich das absolute Bewusstsein im Selbst einer Person wider.

Was passiert nun, wenn eine Person Erleuchtung erlangt hat und Selbstverwirklichung aufgetreten ist?

Ich bin eigentlich gar nicht kompetent genug, um darüber zu sprechen. Ich möchte hiermit nur sagen, dass die äußere Welt, wie sie für die Menschen existiert, nur eine Projektion

unserer eigenen Köpfe ist.

Die äußere Welt, die für eine Person bis zu diesem Zeitpunkt existiert hat, hört nur auf, für diese Person zu existieren. Bis zu jener Zeit, in der die Selbstverwirklichung in einer Person nicht stattgefunden hat, sind die beiden Welten, die Individual- und die Kollektivwelt, miteinander verbunden.

Wie ich in einem der früheren Kapitel bereits erwähnte, wird ein Guru, der mit der Urkraft an der Basis der Wirbelsäule stampft, so den Charakter des Geistes zerstören.

Es beginnt also damit, alle Sinneseindrücke zu löschen, die zu einer Vielzahl von Kategorien gehören. Die Reaktionen fühlt man im Körper, im Geist und im Alltag. Mit Bezug auf das äußere, tägliche Leben eines Praktikers können jedoch Zweifel im Kopf des Lesers entstehen. Wie kann man eine Kriya von einem anderen gewöhnlichen Ereignis im täglichen Leben unterscheiden, wenn die Außenwelt einer Person, die in das Yôga-System eingeweiht wurde, auch mit der kollektiven Welt verbunden ist? Hier wird versucht, dem Leser eine Sache zu verstehen zu geben. Die Person, die in das Yôga-System eingeweiht wurde, ist nun auf dem Rückweg zurück zur Quelle, die der Allmächtige ist.

Die aufgezeichneten Sinneseindrücke des Geistes, die mit der Farbe des Egos gefärbt sind, schaffen das Karma. Es ist das Karma, das vorschreibt, wie sich das Schicksal einer Person entfalten wird. Diese Sinneseindrücke müssen aus dem Geist gelöscht werden und die Person muss ein stummer Zuschauer seines zu entfaltenden Schicksals werden. Andernfalls werden die Sinneseindrücke, die beim Erleben eines Schicksals entstehen, wieder in den Geist aufgenommen. Die allwissende höchste Urkraft sorgt dafür, dass dem Praktizierenden das nötige Bewusstsein eingeräumt wird, um zu erkennen, dass es sich um eine Kriya handelt, die stattfindet, so dass die Eindrücke nicht noch einmal aufgenommen werden.

Doch manchmal ist der Praktizierende nicht in einem so fortgeschrittenen Zustand, und die Sinneseindrücke, die mit der Farbe des Egos verbunden sind, werden wieder in den

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Geist aufgenommen, obwohl es jetzt einfacher wird, diese wieder zu löschen. Für den Fall, dass eine Person nicht in das Yôga-System eingeweiht wurde, arbeitet die oberste Urkraft in ihrer ursprünglichen Schöpfungsweise. Das ist der evolutionäre Modus.

Eine Welt der Illusionen wird kontinuierlich auf die Psyche dieser Person projiziert. Infolgedessen wird jeder sinnliche Eindruck in den Geist als ein potentielles Saatgut aufgezeichnet, wodurch ein Schicksal für diese Person geschaffen wird. Falls eine Person auf dem umgekehrten Weg der Urkraft, also der Zerstörung ist, wird die Person von ihrem entfalteten Schicksal oder den zuvor aufgenommenen sinnlichen Eindrücken befreit. Es ist ein und dasselbe. Die vorgefassten sinnlichen Eindrücke, die mit der Farbe des Egos gefärbt sind, sind das, was sich als Schicksal für eine andere Person entfaltet.

Hier könnten die Leser einwenden, wo denn der rationale Beweis dafür sei, dass das Schicksal gelöscht wurde? Es ist entscheidend, das zu verstehen. Es wird von der Person im Selbstbild erlebt. Die Natur der Erfahrung selbst ist manchmal etwas verspielter Art. Es ist keine ernsthafte Erfahrung. Was ich sagen möchte, ist, dass die Person keine emotionale Bindung an die Erfahrung hat, aber immer noch eindeutig die Erfahrung fühlt. Dieser Geisteszustand fällt einem äußeren Beobachter nicht auf, obwohl gewisse Anzeichen in Form von Körpersprache usw. sichtbar sein könnten. Darüber hinaus werden eher bestimmte kleinere Ereignisse, wie kleine Unfälle usw., Hinweise geben, dass die Person eine Kriya durchgemacht hat, als gleich in Form eines großen Unfalls. Damit ein größerer Unfall passiert, müssen viele notwendige Voraussetzungen zusammenspielen. Trotz der idealen Umgebung für einen schweren Unfall kommt die Person meist auf wundersame Weise mit einer milden Erfahrung weg. Dies ist ein Beispiel für Kriya.

Deshalb wird eine Person, die auf einer Reise zurück zur Urquelle ist, der Allmächtigen, das Leben in jedem Stadium als Kriya begegnen. Es werden zahlreiche Sequenzen von

## Colonel T Sreenivasulu

Reaktionen stattfinden, die die oberste Urkraft sicherstellen wird, damit der Geist des Praktizierenden frei von allen Bedingungen ist, die durch die ursprüngliche Kraft geschaffen werden.

Es ist ungefähr so, als ob man in einem Non-Stop-Zug ohne Rückfahrkarte sitzt, wurde mir von meinem Guru erklärt. Der Praktizierende muss nichts mehr tun. Er ist jetzt auf einem Kurs ohne Rückkehrmöglichkeit. In diesem Moment ist die Kundalini-Energie erweckt; der Praktizierende wird auf diese Rückreise jenseits des regelmäßigen Zyklus von Geburt und Tod geschickt, damit er befreit wird!

Ich hatte meinen Guru bei einigen Gelegenheiten gefragt, ob nun alle Optionen für diese Person vorbei sind oder ob es für diese Person noch möglich wäre, wieder in einen regelmäßigen Lebensstil zurückzukehren. Mein Guru hat kategorisch geantwortet, dass wenn die Person nicht die höchste Kraft aufgibt, sie ein stummer Zuschauer bleibt. Sie kann bestenfalls das Tempo der Rückreise verlangsamen. Er fügte hinzu, dass die Person ihren Sitzplatz unter der Ausübung ihres freien irdischen Willens ändern kann. Anders als diese kleine Freiheit, den irdischen freien Willen auszuüben, wird der Praktizierende effektiv über den Punkt der Rückkehr hinausgesetzt.

Allerdings möchte ich allen Lesern versichern, dass dies alles sehr harmonisch passiert.

Zuerst einmal sei gesagt, dass niemand über Nacht erleuchtet wird. Selbstverwirklichung passiert nicht in einem Moment und wird auch nicht nach ein paar Jahren stattfinden. Man sollte also keine Angst haben, alles über Nacht zu verlieren, was man über die Jahre in Form einer emotionalen Bindung an menschliche Beziehungen usw. gesammelt hat.

Es gibt zum Zweiten noch ein anderes Phänomen.

Ein armer Mann könnte sich niemals vorstellen, dass er Millionen zurückzahlen muss. Allerdings könnte die Situation für diese Person eingerichtet werden, wenn er tatsächlich in

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

der Lage ist, diesen Betrag zurückzuzahlen.

Ähnlich kann sich ein gewöhnlicher Mensch keine Situation ausmalen, in der viele Leute versuchen, ihn oder sie zu töten. Wenn sich diese Situation jedoch entwickelt, wird die gewöhnliche Person auch die erforderliche Kraft und Mittel in Form von Geld und Arbeitskräften haben, um der lebensbedrohlichen Situation zu begegnen.

Es gibt also keine Notwendigkeit den Angst zu haben. Wenn die Zeit kommt, wird die Person auch die emotionale Kraft haben, um diese Erfahrung zu erleben.

Die höchste Urkraft, die uns allen bewusst ist, wird dafür sorgen, dass für den Praktiker die erforderlichen sicheren Gleise vorhanden sind. In einfachen Worten weiß die oberste Göttlichkeit, wie man alles richtet.

Das Leben eines Praktizierenden ist definitiv auf eine Spur des Feuers gesetzt! Vor allem wenn eine Kriya in der "Hülle des Wissens" auftritt, wird der Egoismus einer Person gelöscht. Infolgedessen ist also diese Erfahrung für einen Praktizierenden am unangenehmsten. Oft kommt eine Kriya dieser Art im täglichen Leben einer Person vor. Alles, was ich meinen Mitpraktizierenden raten kann, sollte eingehalten werden. Warten Sie einfach ab. Nur noch ein paar Stunden oder Tage oder Monate. Der Dorn wird aus dem Fleisch dauerhaft entfernt. Keinen Schmerz und kein Elend mehr wird es geben.

## Verwandlung des Geistes

Ich habe über eine Vielzahl von Kriyas geschrieben, die im Körper, im Geist und im Alltag einer Person stattfinden, nachdem die Kundalini-Energie von einem Guru aktiviert wurde.

Was aber wichtig für den Praktiker ist, sind nicht die verschiedenen Arten von Reaktionen, die sich manifestieren. Vielmehr entscheidend ist die Umwandlung des Geistes und das Endergebnis.

Da sich die Reaktionen im Körper durch die allwissende Ur-Ur-Energie manifestiert haben, wird der Geist auch gleichzeitig von allen sinnlichen Eindrücken gereinigt, die jemals aufgenommen worden sind. Infolgedessen wird der Geist Schritt für Schritt zu höheren Ebenen erhoben und damit der Intellekt weitgehend erweitert.

Ich werde aus eigenen Erfahrungen erzählen, wie sich mein Verstand verändert hat, oder besser gesagt werde ich von den Auswirkungen auf mein persönliches Leben erzählen und was dazu führte, dass mein Verstand langsam verwandelt wurde.

Die erste positive Veränderung der Kundalini-Energie, die in meinem Körper erwachte, bezog sich auf meine religiösen, philosophischen und ethischen Überzeugungen.

Die Leser könnten sich bestimmt erinnern, was ich in einem der früheren Kapitel über einen Radwagen geredet hatte. Ich möchte die Leser demütig bitten, sich an die

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

entscheidenden Aspekte einer Religion oder eines Glaubens zu erinnern.

Es ist nur ein Instrument, um Ihnen zu helfen, zu wachsen, genau wie ein Babyradwagen.

Sobald das Ziel erreicht ist, sind diese Instrumente nicht mehr erforderlich. Darüber hinaus werden sie zum Hindernis für weiteres Wachstum.

Wenn ich das sage, möchte ich keinerlei Arroganz oder Respektlosigkeit gegenüber den Überzeugungen zeigen, die früher gewahrt wurden. Tatsächlich sind sie der Grund für unser Wachstum. Niemand kann die Grundschule vergessen, in der er das Alphabet gelernt hat. Auch wenn eine Person ein großer Gelehrter in allen Disziplinen geworden ist, ist das Ergebnis offensichtlich auf alles zurückzuführen, was die Person bis zu diesem Punkt gelernt hat. Diese Art von Logik gilt für die normale irdische Erziehung.

Doch im Falle der Geisteswissenschaften ist die Logik etwas anders. Ein Schüler oder ein Praktizierender nimmt einen bestimmten religiösen Glauben oder eine Philosophie auf, damit er oder sie erwachsen werden kann. Es wird aber ein Punkt kommen, an dem die Person alles, was sie gelernt hat, fallen lassen muss.

Nehmen wir ein anderes Beispiel, um diesen Punkt zu verdeutlichen. Eine Person kann den Allmächtigen in einer bestimmten Form anbeten. Eine weitere Stufe kommt jetzt, wenn man sich die Form des Allmächtigen aus dem Kopf schlagen muss, weil man erkennt, dass Gott keine Form hat. Was danach passiert kann ich nicht sagen. Ich bin selber noch nicht in so einem fortgeschrittenen Zustand der Yôga-Praxis.

Ich versuche nur, dem Leser demütig einen Punkt zu vermitteln, der über einen Zwischenzustand des Geistes hinausgeht, der nach der Aufklärung der Kundalini-Energie in einer Person auftritt.

Jeder Mensch wird letztlich die Göttlichkeit in seinem eigenen Ich ohne äußere Hilfe manifestieren. Ein Guru ist das Medium, durch den dies geschieht. Das ist der Kern der ganzen Sache.

## Colonel T Sreenivasulu

Die zweite positive Verletzung, die in meinem persönlichen Leben auftrat, war der Verlust des Interesses an Geselligkeit. Das soziale Leben selbst hat mich nicht ganz verlassen, da meine bisherigen Karmas noch nicht vollständig gelöscht wurden. Allerdings habe ich das Interesse daran verloren. Wenn ein großer Teil von sinnlichen Eindrücken oder eines Karmas aus dem Geist durch die Ur-Energie gelöscht wird, ist die Wirkung deutlich im Inneren des Geistes zu spüren. Allerdings werden die Leser aufgefordert, sich zu erinnern, was ich in einem der früheren Kapitel gesagt habe - dass die Manifestation der Kriyas nicht unterteilt ist. Das heißt, die Reinigung des Geistes einer bestimmten Kategorie von sinnlichen Eindrücken ist noch nicht ganz vorbei, bevor eine neue Kriya beginnt zu manifestieren.

Ähnlich verlor ich meine Lust auf Musik, Filme, Fernsehen, Internet, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen etc. Manchmal warf ich einen Blick auf sie und das war es auch schon.

Außerdem liebte ich es, mit meinem Auto alleine an exotische Orte zu reisen. Ich habe jegliches Interesse an dieser Art von Aktivität verloren.

Lassen Sie mich von ein paar anderen Vorfällen erzählen, um zu veranschaulichen, wie diese Dränge durch die allwissende kosmische Macht aus dem Geist eines Menschen dauerhaft entfernt werden.

Während ich in der Stadt Jalandhar im Bundesstaat Punjab lebte, fühlte ich eines Tages plötzlich einen starken Drang, etwas zu kochen, was ich noch nie in meinem Leben getan hatte. Ich ging und kaufte alle notwendigen Dinge, um zu kochen. Und plötzlich kochte ich alle möglichen exotischen Gerichte. Ich hatte angefangen, viel Geld und Zeit für alle notwendigen Küchenutensilien und Zutaten auszugeben.

Was in den nächsten Wochen passierte, war erstaunlich. Ich war täglich für Stunden damit beschäftigt, Gemüse zu schneiden, hacken und zu schälen, als ob ich von einem unbekanntem Dämon besessen war.

Plötzlich wachte ich nachts auf und fing an, Gemüse zu

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

hacken. Ich habe Stunden damit verbracht, exotische Gerichte bis spät in die Nacht hinein zu kochen.

Das Ganze ging über mehrere Wochen. Und dann plötzlich eines Tages habe ich völlig den Drang danach verloren, irgendeine Art von Kochen auszuüben. All mein Küchengeschirr wurde in einen Holzschrank gesperrt.

Manchmal verspürte ich noch den Drang zu kochen und kaufte dann viel Gemüse, welches ich im Kühlschrank lagerte. Aber das war es auch schon. Ich habe nie gekocht. Nach ein paar Tagen habe ich das Gemüse weggeworfen. Als ich nach einigen Tagen wieder den Drang verspürte, zu kochen, pflegte ich das Gemüse wegzuwerfen, nachdem ich es für ein paar Tage behalten hatte.

Dies ist der Prozess der Reinigung des Geistes aller sinnlichen Eindrücke in Bezug auf Kochen und andere Aktivitäten, die die Person jemals zuvor ausgeführt hatte. Viele ähnliche Vorfälle sind bei zahlreichen Gelegenheiten aufgetreten.

Jeder Mensch hat eine Vielzahl von Phantasien und Wünschen im Kopf. Die allwissende oberste ursprüngliche Energie wird sicherstellen, dass all diese aus dem Geist entfernt werden, indem sie eine Vielzahl von Kriyas oder Reaktionen hervorruft. Verschiedene Ereignisse finden im Alltag in einer milden Form statt, damit verschiedene Süchte und Triebe aus dem Geist entfernt werden können. Alle Phantasien und Wünsche werden in einer milden Form erfüllt, so dass es keinen Drang mehr zu dieser besonderen Anziehungskraft im Leben gibt. In ähnlicher Weise werden alle Ängste und Sorgen entfernt, so dass die Person keine Angst um irgendetwas im Alltag haben muss.

Während die oben erwähnten Prozesse zur Reinigung des Geistes über einen längeren Zeitraum weitergehen, beginnt der Geist zu erleben, wie er nach innen gezogen wird und in die Unendlichkeit. Der Effekt ist in der Zerebralregion kontinuierlich Tag und Nacht deutlich zu spüren. Der Schlaf ist also das direkte Ergebnis dieser Transformation.

Allerdings möchte ich alle meine Mitpraktizierenden vor

## Colonel T Sreenivasulu

bestimmten Nebenwirkung oder vorübergehenden Phänomenen warnen, die zusammen mit dieser Reinigung während der Anfangsphasen auftreten können.

Wenn der Geist von einer großen Menge Sinneseindrücken durch die ursprüngliche Energie gereinigt wird, wird der frisch gereinigte Geist ein wenig überempfindlich und emotional.

Ich hatte meinen Guru gefragt, warum dieser Vorgang in einer solchen entgegengesetzten widersprüchlichen Weise stattgefunden hat. Tatsächlich war es mein Guru, der dieses Thema in einer Diskussion zum ersten Mal angesprochen und die Sache geklärt hat.

Seine Heiligkeit sagte, dass es ein natürlicher Prozess sei, der die Reinigung des Geistes in der Anfangsphase begleitet, bevor er gegen alles immun wird.

Jeder Praktizierende muss sich über dieses Phänomen bewusst sein. Es passiert auf sehr natürliche Weise vorübergehend und es gibt keine Notwendigkeit, sich darum zu kümmern. Mein Guru sagte, es sei in der Tat ein Zeichen von guten Fortschritten in Yôga.

Wie ich in einem der früheren Kapitel erwähnt hatte, ergeben sich im Laufe der Übung viele Hindernisse.

Als ich beispielsweise früher bei der Meditation saß, traf ich alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, damit meine Meditation nicht gestört würde. Ich habe mein Telefon auf den Still-Modus gestellt und sichergestellt, dass alle anderen elektrischen Gadgets ausgeschaltet wurden, schaltete alle Lichter aus, sperrte die Tür zu etc.

Wenn allerdings eine Störung auftreten muss, wird sie auftreten, egal welche Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden.

Man muss verstehen, dass Störungen in der Meditation das Ergebnis früherer Handlungen sind. Es ist zwingend erforderlich, sich den Störungen zu unterziehen, damit sie allmählich erschöpfen und den Praktizierenden nicht mehr stören. Andernfalls werden diese Eindrücke die Meditation weiter stören, indem sie als eine Vielzahl von körperlichen

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

oder geistigen Hindernissen immer wieder auftreten. Alle meine Mitpraktizierenden möchte ich bitten, sich an eine Sache zu erinnern. Sie können die allwissende höchste Urkraft nicht durch Ihre freiwillige Selbständigkeit, die mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist, täuschen.

Die Selbstaufgabe muss spontan sein und natürlich aus dem Geist, dem Intellekt und dem Körper aufsteigen. Bitte komme nicht auf irgendwelche illusionären Ideen der Selbstübergabe, das könnte entweder bewusst oder unbewusst erfolgen. Bete zu deinem Guru, dass Ehrlichkeit zu dir selbst dein Atem des Lebens in jedem Moment ist!

Der Punkt, den ich allen meinen Mitpraktizierenden vermitteln möchte, ist, dass Hindernisse für alle entstehen und es ein natürlicher Vorgang ist. Widerstehen Sie nicht den Hindernissen. Es ist gegen das Prinzip der Praxis von Yôga, zu widerstehen.

Als Nächstes möchte ich allen Lesern vermitteln, dass der Zustand des Geistes während des Reinigungsprozesses abfallen kann, aber das ist ein natürliches Ereignis, das für alle auftritt. Es gibt nichts, worüber man sich Sorgen machen müsste. Es ist nur ein vorübergehendes Phänomen. Alle Yôga-Texte sind ein Zeugnis dafür, dass jeder Praktizierende von Yôga von Zeit zu Zeit während des Fortschritts der Yôga-Praxis abfallen muss. Es passiert jedem, der von meinem Guru geleitet wird. Es ist mir bei mehreren Gelegenheiten in kleinerer und mindestens einmal in größerer Weise passiert.

Was passiert, wenn die Kundalini-Energie zunächst erwacht, ist, dass eine Person schnell zu einer sehr hohen Ebene kommen wird, dann aber abfällt. Es treten keine größeren Verletzungen auf. Die Person wird zunächst auf ein Niveau gebracht, in dem die Praxis gestoppt wurde.

Die Yôga-Praxis beginnt für jede Person genau in dem Stadium, in dem es in der Vergangenheit verlassen wurde. Es wird wieder im nächsten Leben beginnen, genau in dem Stadium, das es im gegenwärtigen Leben erreicht, wenn die Person den Zustand der Selbstverwirklichung nicht erreicht

hat.

Es ist ein Geschenk des Allmächtigen. Das einzige Geschenk, das jemals wirklich ein Geschenk genannt werden kann.

Verschiedene andere Arten von Ereignissen treten auch während des Prozesses der Reinigung des Geistes aller Sinneseindrücke auf!

Zum Beispiel könnten einige kleine Unfälle in einer sehr milden Form auftreten.

Wenn Sie jemals einen Yôga-Praktizierenden bei einem kleinen Unfall sehen, vergessen Sie nicht, ihm oder ihr zu gratulieren! Die höchste ursprüngliche Energie hat gerade einen Segen in Form eines leichten Unfalls verursacht, anstatt eine Vollblutreaktion in Form eines großen unerwünschten Vorfalls.

Ebenso könnten glückliche Ereignisse auch in einer milden Form wieder stattfinden. Gratuliere ihm oder ihr dafür nicht! Das ist reiner Humor.

Die Leser werden gebeten, sich daran zu erinnern, dass sowohl glückliche als auch unglückliche Ereignisse durch die allwissende Energie beschleunigt werden!

## **Anleitung von einem Guru während der Yôga-Praxis**

Die Anleitung von einem Guru während der Yôga-Praxis ist entscheidend, um den Praktizierenden auf jeder Stufe seines Weges zu begleiten. Ohne diese Anleitung vom Guru ist es für den Praktizierenden nicht möglich, lange genug auf dem Weg von Yôga zu bleiben.

Attraktionen und Ablenkungen der Außenwelt sind für den Praktizierenden zu stark. Er oder sie wird leicht zum Opfer des Lebens und fällt vom spirituellen Weg ab. Der Guru ist ständig wachsam und beobachtet den Praktizierenden.

Ich werde ein paar Beispiele aus meinem eigenen Leben erzählen, damit die Leser dieses Thema leichter verstehen können.

Ich habe bereits bei einigen Erfahrungen in den vorangegangenen Kapiteln erzählt, inwiefern die Führung meines Gurus entscheidend war. Der Anfang von Kriya in meinem Fall fand nicht bei der Einweihung statt, und mein Guru musste sich ein paar Mal einmischen, bevor die Kriya sich in meinem Körper manifestieren konnten.

Danach habe ich erzählt, wie mein Guru viele meiner Zweifel klären musste. Eigentlich mussten meine Ängste, Sünden zu begehen, geklärt werden. Ansonsten wäre mein weiterer Fortschritt in Yôga eingefroren worden. Mein Guru

## Colonel T Sreenivasulu

war das ständige Handbuch für mich, wann immer ich Antworten brauchte.

Weiterhin habe ich erzählt, wie ich den finanziellen Problemen in meinem Leben mithilfe der Wirkung des Mantras, das von meinem Guru gegeben wurde, entkommen war.

Jetzt werde ich über etwas schreiben, das für jeden Praktiker sehr wichtig ist.

Sobald die Kriya beginnt sich zu manifestieren – wie ich bereits in den früheren Kapiteln gesagt habe – beginnt sie entweder gleichzeitig in allen Hüllen oder manchmal in einer isolierten Weise zu wirken. Lassen Sie uns nun davon ausgehen, dass Kriya begonnen hat, sich im normalen Alltag einer Person zu manifestieren.

Können sich die Leser vorstellen, was das Ergebnis sein wird?

Ereignisse beginnen sich schnell zu manifestieren. Das Schicksal einer Person wird beschleunigt, so dass der akkumulierte Charakter in einem schnellen Tempo verschwindet. Manchmal wird es für einen Praktizierenden zu schwierig, die Last zu tragen.

Viele Male musste ich mich bei meinem Guru über das schnelle Tempo des Schicksals beklagen, das sich entfaltete. Denken Sie daran, dass dieses schnelle Tempo nicht immer angenehm sein kann. Viele zeitliche Ereignisse beziehen sich auf die egoistische "Hülle des Wissens". Unangenehme Erfahrungen müssen vom Praktizierenden getragen werden. Das ist, als ob die höchste Kraft die letzte Spur des Egoismus aus dem Intellekt oder Buddhi entfernt, wie es in Sanskrit-Texten beschrieben wird.

Als das Tempo der Kriya zu schnell wurde, brauchte ich also meinen Guru zur Erleichterung und mein Guru benutzte das Tempo der Ereignisse, die sich in meinem Leben entfalteten.

In ähnlicher Weise könnte ein Guru die unangenehmen Erfahrungen aus dem Leben eines Menschen entfernen, um es dem Praktizierenden leichter zu machen. Manchmal

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

übernimmt der Guru selbst die Last, indem er die unangenehmen Erfahrungen einer Person auf sich selbst, einschließlich Krankheiten, überträgt. Der Guru kann sich aber leicht schützen, indem er sie in einer sehr milden Form erlebt.

Manchmal könnte der Guru die erfreulichen Erfahrungen übernehmen, damit sich der Praktizierende nicht allzu sehr zu den Attraktionen des weltlichen Lebens hinzugezogen fühlt. Wenn Dinge dieser Art geschehen, macht der Guru sie so bedachtsam, dass der Praktizierende es zu diesem Zeitpunkt nicht einmal erkennt.

Ich kann mich an viele Erfahrungen erinnern, in denen mein Guru mein Schicksal so bedachtsam geschaffen hatte. Sowohl die guten als auch die schlechten Aspekte des eigenen Charakters müssen beseitigt werden. Diese Verwaltung des Schicksals des Praktikers, die direkt vom Guru durchgeführt wird, ist äußerst bedachtsam. Ich bezweifle, dass die Leser das verstehen können. Und ich bezweifle meine eigene Fähigkeit, es den Lesern verständlich erklären zu können. Wie auch immer, lassen Sie mich es ausprobieren.

Eines Tages war ich mit meinem Roller in der Stadt Hyderabad unterwegs, um meinen Guru zu treffen.

Mein Guru hatte mir eine Adresse gegeben und mir gesagt, ich solle ihn dort treffen.

Ich war nicht sehr vertraut mit der Stadt. So nahm ich einen Stadtplan und markierte meinen Weg durch die Straßen in der Stadt. Allerdings hatte ich eine längere Strecke gewählt, die eigentlich unnötig war. Ich fuhr also einen langen Umweg, da mir die kürzere Route nicht sehr vertraut war.

Als ich losfuhr, fing mein Handy an zu klingeln. Normalerweise antworte ich nicht beim Fahren, und schon gar nicht, wenn ich ein Zweirad fahre. Allerdings blickte ich auf den Bildschirm, um die Identität des Anrufers zu erkennen. Diesmal war es mein eigener Guru.

Also hielt ich an und beantwortete den Anruf.

Ich war überrascht, die Stimme einer anderen Person zu hören. Die Person erzählte mir, dass mein Guru ihn

## Colonel T Sreenivasulu

angewiesen hatte, mich auf dem richtigen Weg zu führen. Er erkundigte sich nach meiner derzeitigen Lage. Danach sagte er, dass ich nur wenige Umwege entlang der Strecke von meinem beabsichtigten Weg nehmen müsse, um mein Ziel zu erreichen. Wäre der Anruf um ein paar Minuten zu spät eingetroffen, hätte ich meinen früheren Weg weitergeführt, der ein langer Umweg gewesen wäre. Wäre der Anruf von jemand anderem getätigt worden, hätte ich nicht abgehoben. So hatte mein Guru sein eigenes Telefon einer anderen Person gegeben und ließ ihn genau an diesem Punkt eingreifen, wo ich im Begriff war, einen Fehler auf der Strecke zu machen.

Am 29. August 2011 hatte ich eine lange Reise ganz allein in meinem Auto begonnen.

Die Gesamtstrecke betrug etwa dreitausend Kilometer, die schmale Straßen umfasste. Ich hatte geplant, die Strecke über einen Zeitraum von zehn Tagen zu bezwingen, um Pausen für Sightseeing machen zu können. Der Ausgangspunkt war Srinagar und das Ziel war Hyderabad. Das war nicht meine erste Fernreise in dieser Weise. Ein paar Tage vor dem Start hatte ich meinen Guru über den bevorstehenden Aufenthalt informiert.

Mein Guru hatte mir ein Mantra am Telefon gegeben und mich dazu veranlasst, es in Erinnerung zu bringen. Er erklärte mir, dass ich dieses Mantra elfmal vor dem Beginn meiner langen Reise und auch an jeden Tag auf dem Weg wiederholen sollte.

Ich wurde von meinem Guru aufgeklärt, dass dieses Mantra zu meinem Schutz war. Wie ich schon erwähnt hatte, war dies nicht meine erste Fernfahrt, aber mein Guru gab mir diese Art von Mantra normalerweise bei früheren Anlässen nicht.

Nach etwa acht Tagen war ich auf dem letzten Stück meiner Strecke in Richtung Hyderabad angekommen. Ich hatte eine bequeme Route gewählt, obwohl der Weg nicht der kürzeste war. Von meinem Guru geleitet, habe ich das Mantra elfmal täglich wiederholt, bevor ich von jedem Ort startete.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

An diesem besonders verhängnisvollen Tag fuhr ich durch das Inland von Zentralindien.

Ich musste fast hundert Kilometer pro Stunde fahren, um einen Bus auf einer schmalen Straße überholen zu können. Der Busfahrer war unnachgiebig und wollte mir keinen Platz zum Überholen geben. Ich war auch nicht in der Stimmung, nachzugeben, und beschloss, meine Chance zu nutzen.

Zwischen mir und dem Busfahrer kam es zu einem Zusammenstoß. Der Busfahrer muss gedacht haben, dass ich noch verlangsamen würde. Allerdings fuhr ich mit dem Auto bereits neben dem schnellen Bus her.

Infolgedessen war ich gezwungen, die Straße teilweise zu verlassen, da der Bus mir nicht den Raum gab, um zu überholen. Zwei meiner Pkw-Räder lagen auf dem Kies neben der Straße. Ich konnte sofort erkennen, dass ich nicht in der Lage war, den Bus auf diese Weise zu überholen, da der Kies neben der Straße nicht flach war.

Schließlich musste ich nachgeben und plötzlich abbremsen wegen einiger Leute, die auf der Straße entlanggingen. Im Endeffekt hatte ich die Kontrolle über mein Auto verloren.

Was in den folgenden wenigen Augenblicken meines Lebens passiert ist, werde ich wohl nie vergessen!

Ich verlor die komplette Kontrolle über mein Fahrzeug und sah dem Tod bereits in die Augen. Allerdings muss die Erfahrung hundert Sünden weggewaschen haben.

Ich kam aus der ganzen Situation völlig unversehrt heraus und weder mein Körper noch mein Auto wurden in irgendeiner Weise beschädigt.

Das Mantra, das mir von meinem Guru gegeben wurde, hallte in meinem Kopf, als ich versuchte, die ganze Folge von Ereignissen nach dem Vorfall zu verdauen.

So behandelt ein Guru das Schicksal seiner Praktizierenden in einer äußerst bedachten Art und Weise.

Ein Guru darf seine übernatürlichen Kräfte nicht direkt benutzen.

In diesen beiden Fällen wurde die Macht aus der Ferne von meinem Guru ausgeübt!

## Colonel T Sreenivasulu

Doch genauso wie die Pracht eines Lichtes unter einer Maske, unter der es für die Öffentlichkeit sichtbar wird, werden auch die ganz natürlichen Kräfte eines Gurus unabsichtlich für die Praktizierenden unter der Maske gesehen.

Vorfälle dieser Art sind mir immer wieder passiert. Allerdings ist nun es ausreichend, wenn die Leser das Thema begriffen haben.

Lassen Sie uns eine einfache Analyse der ganzen Geschichte durchführen!

Obwohl ich schon gesagt habe, dass übernatürliche Kräfte eines Gurus manchmal unbeabsichtigt an den Praktizierenden weitergeleitet werden, könnte es wohl auch eine absichtliche Handlung meines Gurus gewesen sein. Ein Guru kann beabsichtigen, mehrere Ziele mit einem Schlag zu erreichen.

Zuerst wurden das Karma oder die angesammelten sinnlichen Eindrücke, die sich in der Form des Schicksals entfalten wollten, weggewaschen! Als Nächstes hatte der Guru die übernatürlichen Kräfte ausgeteilt, indem er bewusst verräterische Zeichen der sich entfaltenden Ereignisse geschehen ließ, um so den Glauben eines Praktizierenden an den Guru zu stärken.

Deshalb habe ich gesagt, dass die Art, wie ein Guru seine Praktizierenden behandelt, äußerst bedacht zu verstehen ist!

Wenn Vorfälle dieser Art geschehen, ist ein Praktizierender auf dem richtigen Weg der Yôga-Praxis, so dass er oder sie nicht fallen kann aufgrund von Zweifeln an der Gültigkeit des Yôga-Systems.

## Nachwort

Was ist mit dem Altruismus im wahrsten Sinne gemeint?

Er ist völlig unbekannt, da die höchste Göttlichkeit nur ihre Verkündigung unter der Menschheit sicherstellen kann.

Lassen Sie mich das weiter auslegen.

Es kann nichts wirklich freiwillig getan werden, indem man den menschlichen freien Willen ausübt, da er mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist. Jedoch kann eine Person nur ein Medium für eine Handlung sein, die altruistischer Natur ist, wenn sie so von dem höchsten Allmächtigen angeordnet wird.

Kein Mensch braucht jemals irgendeine Hilfe von einer anderen Person. Und niemand kann einem anderen Geschöpf helfen. Die Existenz aller Lebewesen wird durch den unendlichen Geist oder die höchste Gottheit unterstützt. Es besteht keine Notwendigkeit für irgendeine Abhängigkeit von einer externen Quelle. Der Mechanismus für das Überleben einer Kreatur ist nicht so konzipiert.

Es ist der freie menschliche Wille, der mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist, was eine Person tun kann, um die Welt entweder positiv oder negativ zu beeinflussen. Ähnlich ist es im Falle einer Person, die denkt, er oder sie brauche Hilfe von einer externen Quelle. Beides ist falsch.

Infolgedessen haben Worte wie Mitgefühl, Altruismus, Liebe, Barmherzigkeit usw. keine Basis wie ihre entgegengesetzten Gegenstücke. Diese Ideen, so großartig sie

auch klingen, kommen rein aus dem Intellekt, der gleichzeitig mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist. Keine Ahnung, ob es großkotzig oder auch sündhaft erscheinen mag, aber das ist die Grundlage für die absolute Existenz. Es ist alles rein illusionär in der Natur. Alles wird durch den Egoismus angeheizt und auf die Außenwelt durch den Geist und die Sinnesorgane projiziert!

Die Göttlichkeit, die in einem Menschen verankert ist, muss vom Menschen im Selbst allein manifestiert werden. Es gibt keine andere externe Hilfe, die zur Rettung kommen kann. Der Guru ist das Medium, durch das es geschieht, das auch durch seine göttliche Gnade allein. Am Ende des Tages ist jeder Mensch ganz allein dafür zuständig, sich um das Selbst zu kümmern und die Göttlichkeit im Selbst zu manifestieren.

Selbstverwirklichung oder Rettung tritt nicht in einem Menschen ohne die Gnade des Allmächtigen auf!

Und für diesen Zustand muss der Geist frei sein von all den sinnlichen Eindrücken, die er durch die Jahre oder eine Menge von vergangenen Geburten akkumuliert hat.

Für Kundalini oder die oberste ursprüngliche kosmische Kraft (die Menschen geschaffen hat) muss die Schöpfung auf der individuellen Ebene rückgängig gemacht werden!

Und diesen Zustand zu erreichen, benötigt man einen Guru, der diese kosmische Energie manipulieren und sie in den umgekehrten Modus der Zerstörung oder Involution zurücksetzen muss.

Allerdings sind die angesammelten Sinneseindrücke in der menschlichen Psyche so gigantisch in ihrer Quantität, dass es eine sehr lange Zeit dauert, bis etwas entstehen kann. Es kann durch den Willen des Guru beschleunigt werden, wenn es gewünscht wird. Allerdings kann ein Student oder Praktizierender nicht in der Lage sein, das Tempo zu halten. Aber der Guru kann definitiv sein Schicksal in der effizientesten Weise verwalten. So wird die geforderte Ökonomie der Anstrengung durch den Guru in der bestmöglichen Weise auf einen Praktiker ausgeübt.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

Daher ist die absolute Selbstübergabe an den Guru die wichtigste Voraussetzung für einen Praktizierenden.

Und ein Guru ist die einzige Voraussetzung für einen Menschen.

Ich werde allen Lesern eine letzte Frage stellen, bevor ich mein Buch beenden werde.

Wie kann man in dieser illusionären Welt ein Zeuge oder ein stummer Zuschauer bleiben, wenn der Geist nicht in einem ruhigen Zustand ist und ständig den aufsteigenden Gezeiten in Form von Emotionen ausgesetzt ist?

Es kann nicht absichtlich getan werden.

Der Geist muss in diesem Stadium höhergestellt werden.

Und das kann nur mit absoluter Selbstübergabe an die Göttlichkeit geschehen. Das kann nicht bewusst getan werden. Der illusionäre Akt der Selbstübergabe, der mit der Farbe des Egoismus gefärbt ist, wird nicht funktionieren.

Was ist dann die endgültige Lösung?

Die göttliche Gnade aus einem Guru ist die einzige Lösung.

Mit bescheidener Ehrerbietung an meinen Guru, Swāmi Sahajānanda Tīrtha. Ich wünsche allen Lesern, dass ich ihnen eine Inspiration in die richtige Richtung geben konnte!

## Glossar

**ajna chakra** Das Energiezentrum zwischen den beiden Augenbrauen in einem menschlichen Körper.

**anahata chakra** Das Energiezentrum befindet sich in der Herzregion an der Wirbelsäule.

**anahata sound** Der Klang, der produziert wurde ohne dass irgendetwas geschlagen wurde und von einer Person nur im Inneren gehört werden kann.

**ānandamaya kôsha** Die Schicht der Glückseligkeit. Es ist die erste Schicht, die auf der individuellen Seele oder dem Geist in Form einer kosmischen Illusion gebildet wird. Die ursprüngliche Energie ist in dieser Phase am feinsten und fundamentalsten.

**annamaya kôsha** Die Schicht der Nahrung. Es ist die fünfte und letzte Schicht, die auf dem individuellen Geist in Form eines groben menschlichen Körpers gebildet wird.

**ashram** Der yôgische Rückzug. Es ist die Residenz eines Gurus oder der ehrwürdigen Lehrer, unter dessen direkter Aufsicht Yôga von Menschen praktiziert wird.

**Brahman** Die Höchste Göttlichkeit, die den ganzen Kosmos und alles darüber hinaus durchdringt, oder der Gott oder der Allmächtige usw.

**buddhi** Es ist eine Form der kosmischen Energie, die "Intellekt" in einer Person oder der diskriminierenden Fakultät genannt wird, mit der der Egoismus zusammen steht.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

**chit** Der Geist-Zeuge in einer Person. Es ist der Sitz aller Sinne, wo die Anwendung des freien Willens von einer Person ausgeübt wird.

**chitshakthi** Es ist eine Form der kosmischen Energie namens psychische Energie, die im Geist funktioniert.

**chakra** Ein Energiezentrum im Zerebrospinalsystem.

**Guru** Der ehrwürdige Lehrer, der die Dunkelheit oder Unwissenheit aus dem Geist eines Schülers vertreibt, so dass das Licht des Wissens, das schon im Inneren des Selbst liegt, hervorgehoben wird

**guñas** Die drei Qualitäten des Geistes.

**karaña sharîra** Die versklavte individuelle Seele oder der Geist, umgeben von der kosmischen Illusion. Es heißt der formlose Körper.

**kriya** Die unfreiwillige Reaktion in Körper, Geist und äußerem Alltag, die sich manifestiert, um den Geist eines Menschen von all seinen Sinneseindrücken zu reinigen.

**kundalini** Die oberste ursprüngliche kosmische Energie, die sich in Form vom Universum manifestiert. Diese Energie liegt an der Basis des Zerebrospinalsystems in jedem Menschen auf halbem Weg zwischen Anus und Genitalbereich.

**kumbh mēla** Es ist ein Flussfestival, das einmal in zwölf Jahren in Indien am Ufer des Flusses Ganga gefeiert wurde.

**manômaya kôsha** Es ist die dritte Hülle, die über die individuelle Seele oder den Geist gebildet wird. Es ist der Sitz aller Sinne, wo die Anwendung des freien Willens ausgeübt wird.

**Maya** kosmische Illusion oder die kosmische Energie in ihrer fundamentalsten Form.

**mañipura chakra** Es ist das Energiezentrum am Nabelbereich auf dem Zerebrospinalsystem im menschlichen Körper.

**mañi dveepa** Es ist der Aufenthaltsort der höchsten ursprünglichen kosmischen Energie. Es heißt die "Insel der Edelsteine" und ist von dem "Ozean der Glückseligkeit" umgeben! Es liegt weit entfernt von den unzähligen

weltlichen Systemen sehr tief im Inneren des riesigen und unendlichen Kosmos nach den Sanskrit-Texten.

**mantra** Es ist eine heilige Sanskrit-Silbe oder ein Wort oder ein Satz oder eine Gruppe von Sätzen, die in eine Ansammlung von Texten verlaufen könnte.

**mūladhara chakra** Das Energiezentrum befindet sich an der Basis des Zerebrospinalsystems auf halbem Weg zwischen dem Anus und dem Genitalbereich.

**ōm** Es ist die heilige Sanskrit-Silbe oder Ton oder Mantra, die die Form der ursprünglichen kosmischen Energie repräsentiert!

**para shakthi** Die oberste ursprüngliche kosmische Energie.

**prañamaya kôsha** Es ist die vierte Hülle, um die einzelne Seele oder Geist abzudecken. Sie wird auch die "Hülle der Lebenskraft" genannt!

**prakriti** Es ist im Grunde die Energie in grober Form oder der Kosmos oder die Natur.

**prañ** Es ist eine Form der kosmischen Energie oder die kinetische Energie, die den gesamten Kosmos durchdringt. Es ist auch die Lebenskraft, die die "Hülle der Lebenskraft" in einem menschlichen Körper durchdringt.

**rajas** Eine der drei Qualitäten des Geistes, durch welche Kreativität in allen Formen manifestiert wird.

**satvic** Eine der drei Qualitäten des Geistes, durch die die Funktion der Instandhaltung oder der Nahrung in allen Formen manifestiert wird.

**samadhi** Es ist ein Zustand der Gedankenlosigkeit. Es ist das terminale Ziel aller Yôga-Praxis, bevor Selbstverwirklichung auftreten kann!

**shaivism** Die Philosophie der Anhänger von Lord Shiva, einer der drei Götter der Hindus, die zusammen als Dreieinigkeits bekannt sind.

**shakthipat** "Der Abstieg der Energie". Es ist eine Technik, die von den "Orden der Shakthipāth"-Mönchen benutzt wird, um einen Praktizierenden in das Sidha Mahā Yôga System zu initiieren.

**shakthi** Die ursprüngliche kosmische Energie.

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

**shakti peeta** Das ursprüngliche kosmische Energiezentrum.

**siddha mahayôga** Das Grand Yôga System, das alle einzelnen Yôgasysteme umfasst, nachdem die Kundalini-Energie in einer Person geweckt wurde. Es ist das Yôga-System, das von dem "Orden der Shakthip" angeführt wird.

**svadhithana chakra** Es ist das Energiezentrum in der Nähe der Wurzel der Genitalregion im Zerebrospinalsystem.

**sûkshma sharîra** Der subtile Körper, der aus allen Hüllen besteht, die nicht der grobe physische Körper sind. Es ist dieser Körper, der den physischen Körper nach seinem Tod beendet, um noch einmal zu reinkarnieren.

**tamas** Eine der drei Qualitäten des Geistes, durch welche die Zerstörung in allen Formen manifestiert wird.

**tandhra** Es ist ein Stadium zwischen dem Traumzustand und dem Wachzustand wie bei Yoga-Texten.

**tantric** Praktiker von Tantra. Eine Form des Yoga-Systems.

**vaishño dêvi** Die Göttin auf dem Trikûta-Berg im Himalaya im Bundesstaat Jammu und Kaschmir in Indien. Es ist das populärste verehrte Energiezentrum.

**vishôka** Gegenteil von Trauer.

**vijnanamaya kôsha** Die zweite Hülle bildete sich über dem formlosen Körper. Intellekt und Egoismus befinden sich in dieser Hülle. Es ist auch die Heimat für alle sinnlichen Eindrücke, sowohl bewusst als auch unterbewusst.

**yoga** Verschmelzung der individuellen Seele oder des Geistes mit dem Allmächtigen.

**yôgi** Der praktizierende Mann eines beliebigen Yôga-Systems.

**yôgini** Die praktizierende Dame eines beliebigen Yôga-Systems.

# Âshrams von Shakthipāth Auftrag

(Nachvollziehbar & autonom)

1. Sri Swāmi Sahajānanda Tirtha, c/o Asheervad Oldage Home, Near Nagasai Mandir, Kabela Center, RR Nagar, Vijayawada, Andhra Pradesh, Mobile: +91 9848219240, +91 9491324964
2. Yogini Rachna, Lakhimpur Kheri, Uttar Pradesh, India, Mobile: +91 945 022 0221
3. Yogini Supriya, Melbourne Beach, Florida, USA, Mobile: +1(321)960-0445, Email: [supriyavarmakurup@gmail.com](mailto:supriyavarmakurup@gmail.com)
4. Yogini Vartika Shukla, Gurugram, Haryana, India, Mobile: +91 981 996 2635, Email: [vartikashukla2000@gmail.com](mailto:vartikashukla2000@gmail.com)
5. Gregory Hagi, Melbourne, Victoria, Australia, +61 407 683 465, Email: [ghracer@hotmail.com](mailto:ghracer@hotmail.com)
6. Yogi Virendra, Ghaziabad, Uttar Pradesh, India, +91 9999290388, Email: [virendrasfarswan@gmail.com](mailto:virendrasfarswan@gmail.com)
7. Suzanne, Monza, Italy, Email: [sioux.aya@gmail.com](mailto:sioux.aya@gmail.com)
8. Abhishek Vashist, Jaipur, Rajasthan, India, +91 9079121514, Email: [abhijagriya@gmail.com](mailto:abhijagriya@gmail.com)
9. Yogi Gautam, Hyderabad, Telangana, India, +91 9963359922, Email: [yogi.Shaktipāt@gmail.com](mailto:yogi.Shaktipāt@gmail.com)
10. Yogini Ramya Devi, Bengaluru, Karnataka, India, Mobile: +91 988 023 9480
11. Puneet Parashar, Dubai, UAE, Mobile: +971 52 867 6684  
Email: [puneetparashar39@gmail.com](mailto:puneetparashar39@gmail.com)
12. Yogini Manisha, Ranchi, Jharkhand, India, Mobile: +91 799 110 9595
13. S Sewduth, Johannesburg, South Africa, Mobile: +27 83 682 2286, Email: [juss@mplplanet.co.za](mailto:juss@mplplanet.co.za)

## Die Kraft, die Gott nicht kennt

14. Yogini Parameshwari, Jangaon, Telangana, India, Mobile: +91 970 442 407
15. Mr. Ravi Kumar Kousik, Hyderabad, India, Mobile: +91 8978611137
16. Mr. Ajay Humsagar, Hyderabad, India, Mobile: +91 9449824331
17. Mr. Nageswar Rao, Andhra Pradesh, India, Mobile: +91 8639139422
18. Mr. Kamalesh Padiya, Pune, Maharashtra, +91 9765800457, +91 8530390457
19. Narayan Kuti Sanyas Ashram, Tekri Road, Devas, Madhya Pradesh, India, PIN – 455001, Tele: +91 0727223891/31880, Mobile: +91 9977968108
20. Swāmi Vishnu Tirth *Sādhan* Seva Nyas, 12-3, Old Palasiya, Jopat Koti, Indore, Madhya Pradesh, India, PIN – 452001, Tel: +91 0731 566386/564081, Mobile: +91 9713468347
21. Swāmi Shivom Tirth Kundalini yoga Center, Durga Mandir, Near Collector Bungalow, Chindwada, Madhya Pradesh, India, PIN – 480001, Tel: +91 07162 42640
22. Swāmi Shivom Tirth Ashram, Mukarji Nagar, Raisan, Madhya Pradesh, India, PIN – 464551, Tele: +91 07482 22294
23. Swāmi Shivom Tirth Maha Yog Ashram, Khari Ghat, Jabalpur, Madhya Pradesh, India, PIN – 482008, Tel: +91 0761 665027
24. Devatma Shakthi Society, 74, Navali Village, Post Dhahisar (via Mumbra), Mumbra Panvel Road, Thane District, Maharashtra, India, PIN – 400612, Tel: +91 022 7411400
25. Shivom Kripa Ashram Trust, House No. 28-1463/1, Tene Banda, Shivom Nagar, Chittor, Andhra Pradesh, India, PIN – 517004, Tel: +91 9440069096, 08572 49048
26. Yog Shree Peeth Ashram, Shivanand Nagar, Muni-ki-rethi, Rishikêsh, Uttarakhand, India, PIN – 249201, Tel: +91 0135 430467
27. Om Kar Ashram, Chittorh Shasanagir, Junagarh, Gujarat, India

**Colonel T Sreenivasulu**

28. Om Kar *Sādban* Ashram, Anand, Gujarat, India
29. Swāmi Vishnu Tirth Gnana *Sādban* Ashram, Kubudu Road, Kedi Gujjar, Gannur, Sonapat District, Haryana, India, Tel: +91 0124 62150/61550
30. Vishnu Tirth Sidha Mahayog Samstanam, Shivom Kuti Ashram, Near Kaleshwar Mandir, Bhahadurpur Road, Amalner Post, Jalgaon District, Maharashtra, India, PIN – 425401
31. Guru Niketan, Shiva Colony, Dabra, Gwalior Dist, Madhya Pradesh, PIN – 475110, Tel: +91 07524 22153
32. Swami Shivom Tirth Ashram, Route No. 97, Pond Eddy, Sulivan Country, New York, U.S.A
33. Swāmi Maheshwaranand Tirtha, Sunwaha, Raison District, Madhya Pradesh, India, +91 7697648720



## Über den Autor

Im Alter von fünfzehn Jahren zog es ihn wegen seiner Leidenschaft für Abenteuer im Klettern und Bergsteigen an die mächtigen Himalaya-Gebirgskette und die Quelle des Flusses Ganga.

Seine lange Reise von mehr als 2000 Kilometern führte ihm jedoch zu einer ganz anderen Reise, nachdem er seinen Himalaya-Meister an Bord des gleichen Zuges begegnete!

Die Reise des jungen Burschens liest sich wie aus einem Drehbuch!

Der Autor leistet derzeit im indischen Bundesheer seinen Militärdienst ab.